

XVIII.

**Beteiligungsbericht
2020
der
Stadt Wolmirstedt
für den
Haushaltsplan 2021**

STADT WOLMIRSTEDT



Beteiligungsbericht 2020

Impressum:

Beteiligungsbericht der Stadt Wolmirstedt
Herausgegeben vom Fachdienst Finanzen, Controlling/Beteiligungen, Wolmirstedt im Dezember 2020.
Der Beteiligungsbericht beinhaltet die jährlich aktualisierten Daten der Beteiligungen.
Der Beteiligungsbericht wird jährlich im Haushaltsplan veröffentlicht.

Vorwort

Die Stadt Wolmirstedt nimmt einen Teil ihrer Aufgaben und Leistungen außerhalb der Kernverwaltung durch Unternehmen des privaten Rechts in Form von städtischen Beteiligungsgesellschaften wahr.

In der Stadt Wolmirstedt wird die Beteiligungssteuerung nach Maßgabe des § 130 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) im Hinblick auf die Einhaltung des zu erfüllenden öffentlichen Zwecks durch den Fachdienst Finanzen wahrgenommen. In diesem Zusammenhang ist dort auch das Beteiligungsmanagement implementiert. Regelmäßig finden Gespräche zu Unternehmenszielen und -aufgaben statt. Das Ziel, zu überprüfen, ob die städtischen Beteiligungen die von der Stadt verfolgten öffentlichen Zwecke erfüllen, wird durch Sichtung, Wertung und ggf. Steuerung und Regelung sowie durch Gespräche mit den Unternehmen im Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussverfahren der jeweiligen Gesellschaft erreicht.

Der Beteiligungsbericht 2020 der Stadt Wolmirstedt gibt Ratsmitgliedern, Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, sich über die Gesellschaften zu informieren, an denen die Stadt Wolmirstedt beteiligt ist.

Neben Angaben zur wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften erhält der Leser auch Einblicke in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen. Der Schwerpunkt dieses Berichts liegt auf den geprüften Jahresabschlüssen der Geschäftsjahre 2018 und 2019 sowie den Wirtschaftsplänen für 2020 und 2021.

Gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA ist mit dem Entwurf der Haushaltssatzung der Vertretung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune mit mindestens 5 Prozent beteiligt ist, vorzulegen. Die Anforderungen gemäß § 130 Abs. 2 S. 2 KVG LSA werden durch die in diesem Bericht getätigten Angaben zu den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen mit einem Anteil der Stadt am Stammkapital von mind. 5 Prozent erfüllt.

Ich freue mich über Ihr Interesse an dem Beteiligungsbericht und möchte mich an dieser Stelle herzlich bei den Geschäftsführungen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer städtischen Beteiligungsunternehmen sowie den Mitgliedern der Aufsichtsgremien für ihr Engagement und ihre hervorragende Arbeit bedanken.

Wolmirstedt, im November 2020

Marlies Cassuhn
Bürgermeisterin

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AWG	Allgemeine Wohnungsgenossenschaft eG, Wolmirstedt
AZV	Abwasserzweckverband
BHKW	Blockheizkraftwerk
BMin	Bürgermeisterin
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
DMBiLG	Gesetz über die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark und die Kapitalneufestsetzung
DVFA/SG	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung/ Schmalenbach-Gesellschaft
eG	Eingetragene Genossenschaft
EigBG LSA	Eigenbetriebsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
EigBVO LSA	Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt
i. d. F.	In der Fassung
i. H. v.	In Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
GenG	Genossenschaftsgesetz
GG	Grundgesetz
GKG LSA	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO LSA	Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
JA	Jahresabschluss
KG	Kommanditgesellschaft
KID	Kommunaler IT-Dienstleister
KITU	Kommunale IT-Union eG
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
OVG	Oberverwaltungsgericht
SGSA	Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt
SWW	Stadtwerke Wolmirstedt
TPO	Technologiepark Ostfalen
TWM	Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH
VdW	Verband der Wohnungswirtschaft Sachsen-Anhalt
VdWg	Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt
VerfLSA	Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt
WWAZ	Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband
WWG	Wolmirstedter Wohnungsbaugesellschaft mbH
ZEE	Zentrum für Elektromobilität und Energieeffizienz
ZWG	Zielitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
VORWORT	3
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	7
1 EINFÜHRUNG	7
2 GESAMTÜBERSICHT DER BETEILIGUNGEN	8
2.1 Beteiligungsübersicht der städtischen Beteiligungen	8
2.2 Organigramm der Privat-rechtlichen Beteiligungen	9
2.3 Organigramm der Öffentlich-rechtlichen Beteiligungen.....	9
2.4 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	9
3 EINZELDARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN	10
3.1 Stadtwerke Wolmirstedt GmbH (SWW)	10
3.2 Wolmirstedter Wohnungsbaugesellschaft mbH (WWG)	16
3.3 Zielitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (ZWG)	23
3.4 Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WWAZ)	29
3.5 Zweckverband Technologiepark Ostfalen (TPO)	37
4 ANHANG.....	43
4.1 Begriffserläuterung zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	43
4.2 Erläuterung der Kennzahlen.....	47
4.3 Gesetzliche Grundlage, Auszug Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt.....	51
ANLAGEN	
Anlage 1	Jahresabschluss / Wirtschaftsplan SWW
Anlage 2	Jahresabschluss / Wirtschaftsplan WWG
Anlage 3	Jahresabschluss / Wirtschaftsplan ZWG
Anlage 4	Jahresabschluss / Wirtschaftsplan WWAZ
Anlage 5	Jahresabschluss / Wirtschaftsplan TPO

1. Einführung

Gesetzliche Grundlagen

Artikel 87 Abs. 1 VerfLSA und Artikel 28 Abs. 2 GG garantieren Gemeinden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung zu regeln. Die Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Finanz-, Personal- und Planungshoheit, auch die Organisationshoheit ein und damit das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben bedient sich die Stadt neben ihrer eigenen Verwaltung auch öffentlich-rechtlicher und privat-rechtlicher Unternehmen, die ihr entweder in vollem Umfang gehören oder an denen sie zusammen mit anderen beteiligt ist.

Nach § 128 Abs. 1 KVG LSA darf sich eine Kommune wirtschaftlich betätigen, wenn

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Durch § 129 KVG LSA bestimmt der Landesgesetzgeber, dass die Stadt ein Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts unterhalten, errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen darf, wenn durch den Gesellschaftsvertrag sichergestellt wird, dass der öffentliche Zweck erfüllt und der Einfluss der Stadt gewahrt wird. Außerdem darf sich die Stadt nicht zur Übernahme von Verlusten verpflichten.

Inhalt des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält sowohl allgemeine Informationen als auch betriebs- und finanzwirtschaftliche Daten des Jahres 2019 bzw. 2020, die ein Bild über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Unternehmen vermitteln.

Der Bericht erfüllt die Anforderungen des § 130 Abs. 2 KVG LSA. Es wird über alle Unternehmen in einer privat-rechtlichen und öffentlich-rechtlichen Rechtsform berichtet, an denen die Stadt zu mindestens 5 Prozent beteiligt ist.

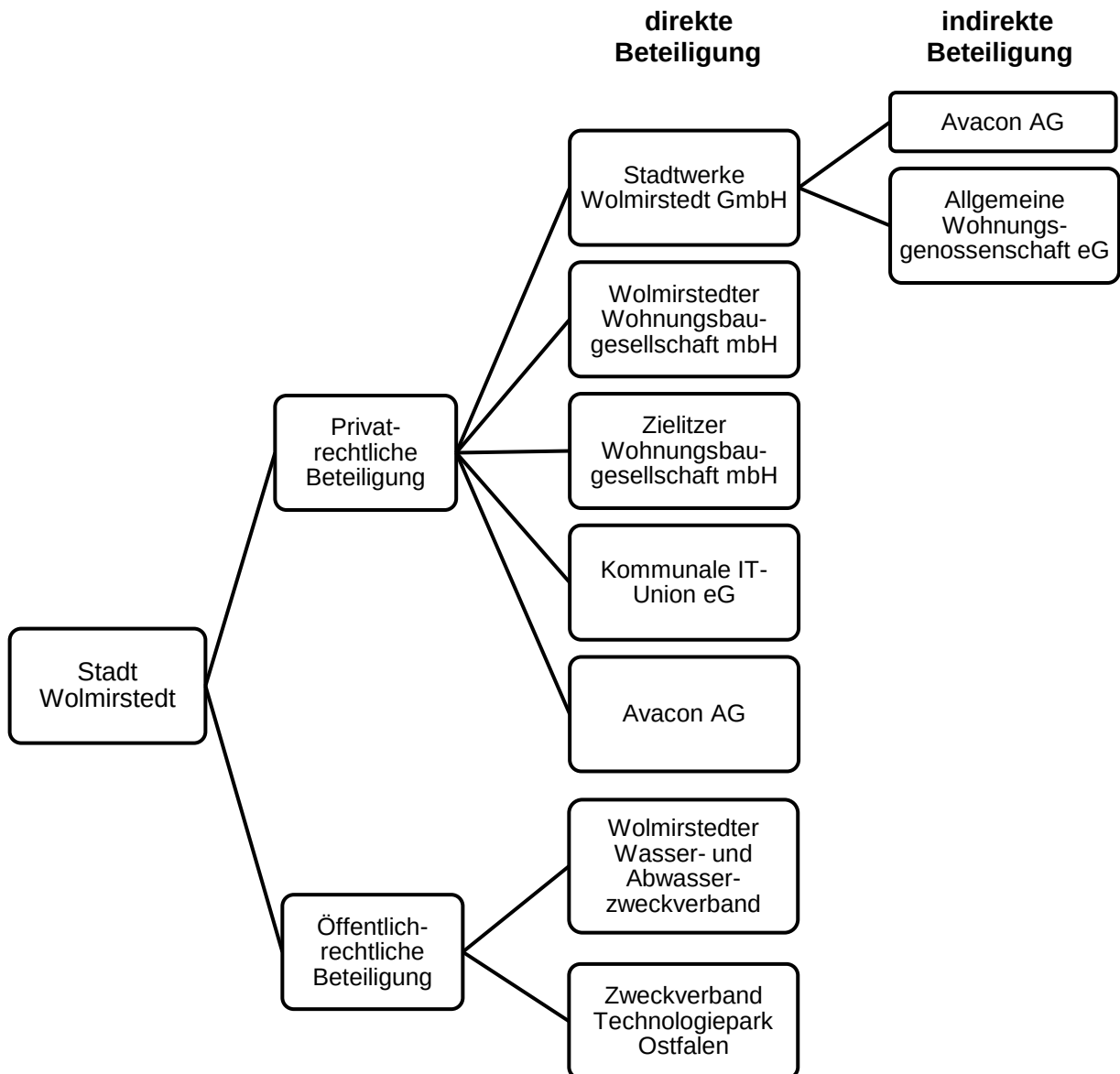
Ziele des Beteiligungsberichtes

Die allgemeine Information für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt ist Hauptziel des Beteiligungsberichtes. Die Information soll Grundlage für eine bessere Steuerung und Kontrolle der kommunalen Beteiligungen sein. Die Ausübung dieser Steuerungs- und Kontrollaufgaben setzt gleichen Wissens- und Informationsstand voraus. Mit dem Beteiligungsbericht soll damit regelmäßig ein Mindestmaß an entscheidungsrelevanten Daten zur Verfügung gestellt werden.

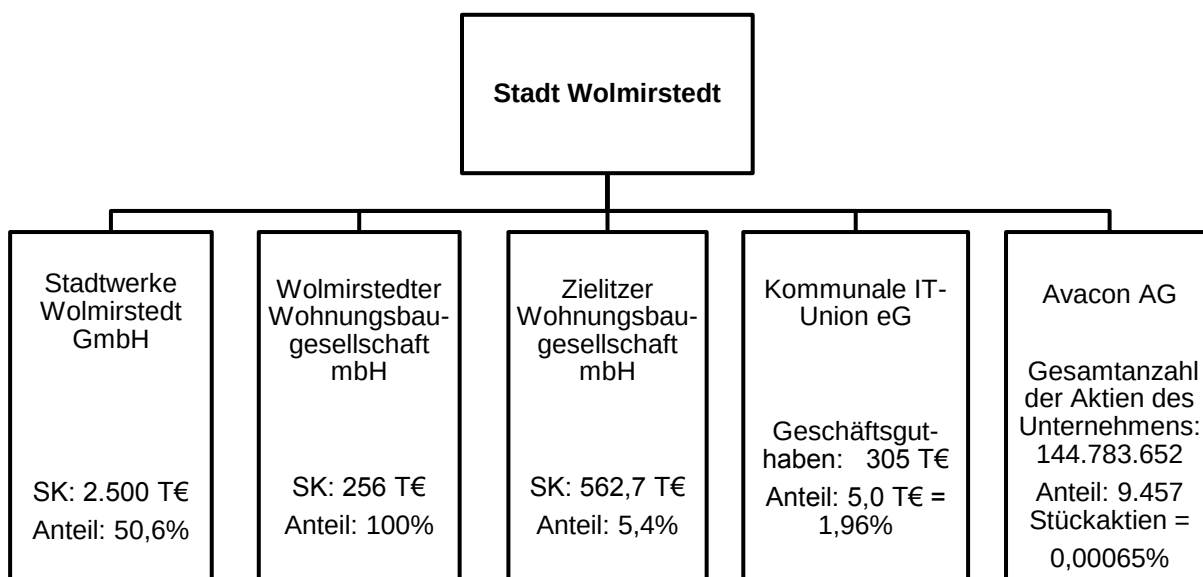
Grundlage des Beteiligungsberichtes sind die aktuellen Satzungen bzw. Gesellschaftsverträge, die geprüften Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2019 (privat-rechtliche Unternehmen) bzw. 2018 (öffentlich-rechtliche Unternehmen), ergänzt um ausgewählte Kennzahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie verbale Erläuterungen. Darüber hinaus werden alle unternehmensrelevanten Daten und Ereignisse berücksichtigt, die dem Beteiligungsmanagement bis zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes (Oktober 2020) bekannt geworden sind.

2 Gesamtübersicht der Beteiligungen

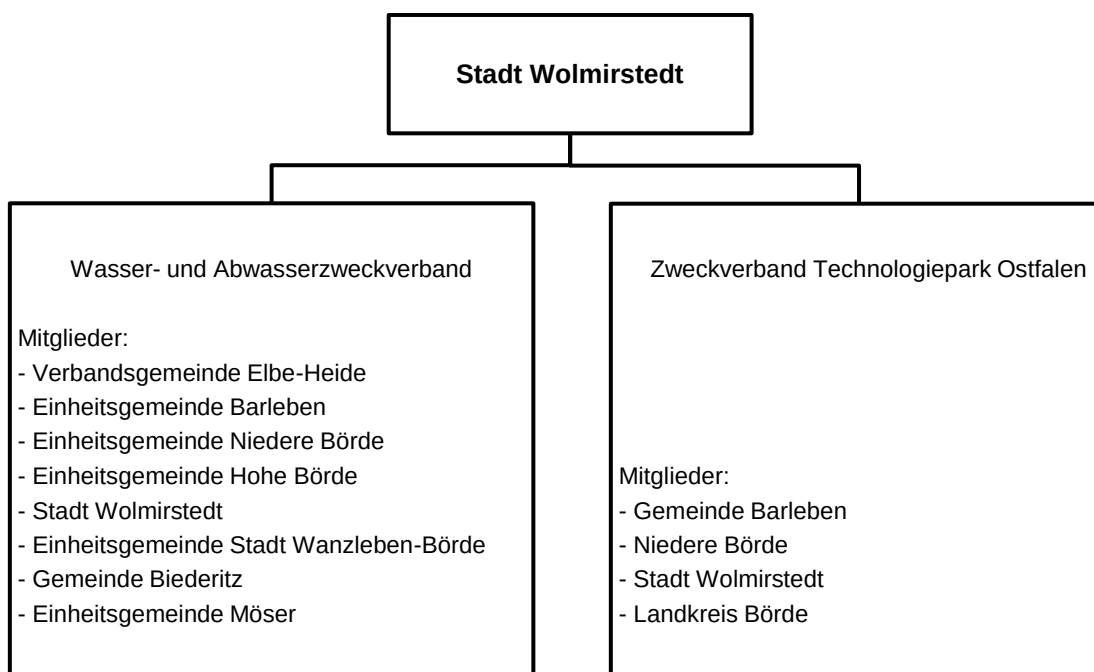
2.1 Beteiligungsübersicht der städtischen Beteiligungen



2.2 Organigramm der Privat-rechtlichen Beteiligungen



2.3 Organigramm der Öffentlich-rechtlichen Beteiligungen



2.4 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Jahr 2019 sind keine Änderungen an den Beteiligungen der Stadt Wolmirstedt erfolgt. Im Folgenden findet im Sinne des § 130 Abs. 2 KVG LSA eine Einzeldarstellung derjenigen Beteiligungen statt, an denen die Stadt Wolmirstedt mindestens 5% der Anteile trägt.

3 Einzeldarstellung der Beteiligungen

3.1 Stadtwerke Wolmirstedt GmbH (SWW)

Anschrift: Samsweger Str. 22, 39326 Wolmirstedt
 Telefon: 039201 5570
 Fax: 039201 55750
 E-Mail: kontakt@stadtwerke-wolmirstedt.de
 Homepage: www.stadtwerke-wolmirstedt.de

3.1.1 Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Sitz: Wolmirstedt
 Gründungsjahr: 1991
 Aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages: 23. August 2013
 Handelsregistereintrag: Amtsgericht Stendal HRB 10 24 25
 Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

3.1.2 Stammkapital

Stammkapital: 2.500.000,00 €

3.1.3 Gesellschaftsstruktur

Am Stammkapital sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Gesellschafter	Stammkapital in €	Stammkapital in %
Stadt Wolmirstedt	1.265.000,00 €	50,6
Avacon AG	1.235.000,00 €	49,4
Insgesamt	2.500.000,00 €	100,0

3.1.4 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Gemeinschaftsunternehmens ist die Versorgung mit leitungsgebundener Energie, sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die dieser Versorgung dienen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

3.1.5 Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter der Stadt Wolmirstedt und der Avacon AG.

Gemäß § 131 (1) KVG LSA vertritt die Bürgermeisterin die Stadt.

Geschäftsführung: Dipl.-Ing.(FH) Harald Luther

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Die Stadt Wolmirstedt entsendet drei Mitglieder und die Avacon AG 2 Mitglieder. Die von der Stadt entsandten Mitglieder werden vom Stadtrat bestimmt.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Name, Vorname	Titel	Position
Stichnoth, Martin (bis 19.03.2019)	Landrat des Landkreises Börde	Vorsitzender
Cassuhn, Marlies (seit 21.03.2019)	Bürgermeisterin der Stadt Wolmirstedt	Vorsitzende
Dr. Andreas Klesse	Geschäftsführer der Avacon Natur GmbH	Stellv. Vorsitzender
Kirschner, Hans-Jürgen	Ausbilder i.R.	Mitglied
Fedorczuk, Andreas	Technischer Ge- schäftsführer der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	Mitglied
Meller, Ingolf	Selbst. Kaufmann	Mitglied

3.1.6 Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Bezüge Geschäftsführung: Keine Angaben unter Berufung auf § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG LSA i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB (Schutzklausel).

Bezüge Aufsichtsrat: Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Vergütung in Form von Sitzungsgeld, das von der Gesellschafterversammlung festgesetzt wird.

Die Aufwandsentschädigung für die Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Jahr 2019 in Summe auf 4.000,00 €.

3.1.7 Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die SWW sind mit 200.975 Stückaktien an der Avacon AG mit einem Beteiligungswert von 2.709.177,14 € und 65 Anteilen an der Allgemeinen Wohnungsgenossenschaft eG, Wolmirstedt mit einem Beteiligungswert von 5.200 € beteiligt.

3.1.8 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einem öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Die Versorgung einer Gemeinde mit Strom sowie die damit verbundenen Aktivitäten ist eine gemeinwohlorientierte Tätigkeit, die einen öffentlichen Zweck erfüllt. Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung, vornehmlich der Stadt Wolmirstedt und ihrer Ortsteile Farsleben, Glindenberg und Mose, mit Elektrizität, Gas und Fernwärme. Damit werden lebenswichtige Bedürfnisse zum Wohl der Bürger erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

3.1.9 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

		2019	2018	2017	2016
Umsatzerlöse	T€	11.237	10.205	9.822	9.575
Gesamtleistung	T€	11.299	10.256	9.864	9.623
Materialaufwand	T€	7.721	6.032	6.163	5.951
von Gesamtleistung	%	68,3	58,8	62,5	61,8
Personalaufwand	T€	953	907	837	834
Anzahl Mitarbeiter		12	12	12	12
Umsatz je Mitarbeiter	T€	936	850	819	798
Konzessionsabgaben	T€	297	309	310	315
Jahresergebnis	T€	847	1.408	1.014	917
Ausschüttung	T€	678	1.126	811	734
Investitionen	T€	631	655	500	959
von den Abschreibungen	%	90,3	93,3	67,8	133,0
Abschreibungen	T€	699	702	737	721
Eigenkapital	T€	8.905	9.184	8.587	8.306
Gesamtkapital bzw. Bilanzsumme	T€	13.938	14.045	12.385	12.537

Kennzahlen im Überblick

		2019	2018	2017	2016
Eigenkapitalrentabilität	%	9,5	15,3	11,8	11,0
Eigenkapitalquote	%	63,9	65,4	69,3	66,3
Personalaufwandsquote	%	8,4	8,8	8,5	8,7
Anlagenintensität	%	54,0	56,9	66,0	69,4
Materialintensität	%	68,3	58,8	62,5	61,8
Betriebsergebnis	T€	1.059	1.811	1.216	1.208
Cash Flow nach DVFA/SG	T€	1.519	2.060	1.636	1.478

3.1.10 Lagebericht des UnternehmensJahresergebnis 2019

Im Geschäftsjahr 2019 beträgt das Jahresergebnis vor Gewinnabführung und Einstellung in die Gewinnrücklage 847 T€ (Vorjahr: 1.408 T€) und liegt damit 561 T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres. Trotz gestiegener Umsatzerlöse ist das Betriebsergebnis dennoch um 752 T€ gesunken. Hier wirkt sich im Wesentlichen der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen (Betriebsführungsentgelte) sowie für Energiebezüge im Vergleich zum Vorjahr negativ auf das Jahresergebnis aus.

Gewinnabführung

Der Geschäftsführer empfiehlt, den Jahresüberschuss i. H. v. 847.404,69 € für eine Ausschüttung von 677.923,75 € an die Gesellschafter zu verwenden und den verbleibenden Betrag von 169.480,94 € in die Rücklagen des Unternehmens einzustellen.

ErtragslageUmsatzerlöse

In der Stromsparte sind die Erlöse insgesamt um 691 T€, in der Gasversorgung um 297 T€ und in der Wärmeversorgung um 109 T€ angestiegen. Der größte Anteil an den Umsätzen entfällt auf den Strombereich.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben (in T€)	2019	2018	2017	2016
Stromversorgung	7.284	6.593	6.133	5.835
Gasversorgung	1.901	1.604	1.610	1.636
Fernwärmeversorgung	1.985	1.876	1.741	1.701
KWK-Zulage	429	367	453	460
Auflösung BKZ	32	46	102	131
Übrige	38	29	45	68
abzüglich Strom- und Energiesteuer	-432	-310	262	256
Gesamtergebnis	11.237	10.205	9.822	9.575

Betrieblicher Aufwand

Angaben (in T€)	2019	2018	2017	2016
Materialaufwand	7.721	6.032	6.163	5.951
Personalaufwand	953	907	837	834
Abschreibungen	699	701	737	721
Sonstige betriebliche Aufwendungen	865	803	910	909

Materialaufwand

Der Materialaufwand ist die größte Aufwandsposition. Sie setzt sich aus den Bezugskosten für Strom, Gas und übrige Rohstoffe sowie bezogene Leistungen zusammen. Der Materialaufwand ist mit einem Anstieg von insgesamt 1.689 T€ stark zum Vorjahr erhöht. Der Anstieg resultiert sowohl aus den Bezugskosten als auch den Aufwendungen für bezogene Leistungen. Die im Materialaufwand ausgewiesenen bezogenen Leistungen entfallen insbesondere auf Pacht- und Dienstleistungsaufwendungen für BHKW's i. H. v. 857 T€ und auf die Konzessionsabgaben mit 297 T€.

Unter den bezogenen Leistungen ist die an die Stadt gezahlte Konzessionsabgabe enthalten, die sich zum Vorjahr wie folgt entwickelte:

	2019	2018	Differenz	Differenz in %
Konzessionsabgabe (in T€)	297	309	- 12	- 4

Personalaufwand

Bei 11 Mitarbeitern (ohne Geschäftsführer) verzeichnen die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 46 T€ auf 953 T€. Die Umsetzung der Tarifsteigerung um 3,09 % zum 1. April 2019 und die Zuführung zur Rückstellung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sind verantwortlich für den Anstieg des Personalaufwandes.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Fremd- und Dienstleistungen, Mieten, Beiträge, Rechts-, Beratungs- sowie allgemeine Verwaltungskosten. Hier ergab sich insbesondere ein Anstieg bei den Aufwendungen für „Mieten und Leasing“ sowie den „Aufwendungen aus Wertberichtigungen zu Forderungen“.

Finanzlage (Haushalt/Liquidität)

Die SWW kam ihren finanziellen Verpflichtungen im Geschäftsjahr 2019 jederzeit nach und verfügte am Bilanzstichtag über liquide Mittel i. H. v. 3,4 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €). Unter Berücksichtigung der sonstigen Veränderungen aus Forderungen und Verbindlichkeiten ergab sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 0,4 Mio. € (Vorjahr 3,1 Mio. €).

Die SWW leistete 2019 eine Bilanzgewinnausschüttung an den Gesellschafter Stadt Wolmirstedt i.H.v. 0,57 Mio. € und an den Gesellschafter Avacon AG i. H. v. 0,56 Mio. €.

Vermögenslage (Bilanzstruktur)

Die Bilanzsumme 2019 (13.938 T€) sinkt gegenüber dem Vorjahr um 107 T€ (0,8 %). Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 458 T€ gesunken. Bei Investitionen von 631 T€ konnte die Gesellschaft Ertragszuschüsse i. H. v. 388 T€ vereinnahmen.

Das kurzfristige Vermögen (Umlaufvermögen/Aktive RAP/Aktive latente Steuern) (6.406 T€) erhöht sich um 351 T€ gegenüber dem Vorjahr (6.055 T€). Dies entstand durch den Anstieg der noch offenen Forderungen aus der Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung, die gegenüber dem Vorjahr um 320 T€ gestiegen sind.

Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch planmäßige Tilgung von Krediten um 100 T€ gesunken. Die übrigen Verbindlichkeiten sind um 445 T€ auf 2.408 T€ gestiegen, sie beinhalten vor allem Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kundenüberzahlungen, kurzfristige Rückstellungen, Steuerverbindlichkeiten sowie die planmäßige Darlehenstilgungen des Folgejahres.

In der Strukturbilanz erhöht sich der Ausweis des Eigenkapitals absolut um 168 T€ auf 8.226 T€ und relativ bezogen auf die Bilanzsumme auf 59,0 %.

3.1.11 Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt

Leistungen der SWW an die Stadt	in T€
Gewinnanteile	343
Konzessionsabgabe	297
Stammkapitalentnahmen	0
Leistungen der Stadt an die SWW	
Stammkapitalzuführungen	0
Zuschuss zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks	0
Sonstige Zuschüsse (Investitionszuschüsse etc.)	0
Übernommene Bürgschaften	0

Im Jahr 2019 erfolgten keine Stammkapitalzuführungen bzw. –entnahmen durch die Stadt bzw. die Gesellschafter. Die Stadt vereinnahmte im Jahr 2019 von der SWW Konzessionsabgaben (geleistete Abschlagszahlungen und Endabrechnung Vorjahr) i. H. v. 297 T€.

3.2 Wolmirstedter Wohnungsbaugesellschaft mbH (WWG)

Anschrift: Schwimmbadstr. 8, 39326 Wolmirstedt
 Telefon: 039201 637
 Fax: 039201 21583
 E-Mail: info@wohnen-wolmirstedt.de
 Homepage: www.wohnen-wolmirstedt.de

3.2.1 Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Sitz: Wolmirstedt
 Gründungsjahr: 1994
 Aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages: 04. Februar 2013 (Änderung am 03. September 2019)
 Handelsregistereintrag: HRB 107 049 - Amtsgericht Stendal
 Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

3.2.2 Stammkapital

Stammkapital: 256.000,00 €

3.2.3 Gesellschaftsstruktur

Am Stammkapital sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Gesellschafter	Stammkapital in €	Stammkapital in %
Stadt Wolmirstedt	256.000,00 €	100,0
Insgesamt	256.000,00 €	100,0

3.2.4 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Vermietung, Verpachtung und Bewirtschaftung von Gebäuden, Wohnungen, Garagen, Gewerberäumen und die anderweitige Nutzung von Gebäuden mit dazugehörigem Grund und Boden. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Instandhaltung, -setzung, Modernisierung und Rekonstruktion von Gebäuden, die im Eigentum der Gesellschaft, der Stadt Wolmirstedt, dritter Kommunen oder dritter kommunaler Unternehmen stehen, und die damit verbundene Tätigkeit als Hauptauftraggeber. Weiterhin ist der Gegenstand des Unternehmens der Kauf und Verkauf von Gebäuden und dazugehörigem Grund und Boden sowie die Verwaltung von Wohnungen, Gebäuden und sonstigen Baulichkeiten aller Art, die im Eigentum der Gesellschaft, der Stadt Wolmirstedt, dritter Kommunen oder dritter kommunaler Unternehmen stehen. Die Tätigkeit des Unternehmens erfolgt zum Zwecke der Sicherung einer wirtschaftlichen und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung der Stadt Wolmirstedt.

3.2.5 Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem Vertreter der Stadt Wolmirstedt.

Gemäß § 131 (1) KVG LSA vertritt die Bürgermeisterin die Stadt.

Geschäftsführung: Gerhard Thiede (ab 01. Januar 2005)

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Die Gesellschaft entsendet 1 Mitglied und die Stadt Wolmirstedt 4 Mitglieder. Die von der Stadt entsandten Mitglieder werden vom Stadtrat bestimmt.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Name, Vorname	Titel	Position
Hummelt, Dirk	Stadtrat	Vorsitzender
Boenigk, Waltraut	Sparkassenbetriebswirtin im Ruhestand	Stellv. Vorsitzende
Lautner, Hans-Rüdiger	Stadtrat	Mitglied
Maspfuhl, Heinz	Stadtrat	Mitglied
Bednorz, Jürgen	Stadtrat	Mitglied

3.2.6 Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Bezüge Geschäftsführung: Keine Angaben unter Berufung auf § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG LSA i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB (Schutzklausel).

Bezüge Aufsichtsrat: Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Vergütung in Form von Sitzungsgeld, das von der Gesellschafterversammlung festgesetzt wird.

Die Aufwandsentschädigung für die Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Jahr 2019 in Summe auf 3.780,00 €.

3.2.7 Beteiligungen an anderen Unternehmen

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

3.2.8 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einem öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt. Die Gesellschaft ist ein wesentliches Element der kommunalen Wohnungspolitik der Stadt Wolmirstedt. Sie erbringt Leistungen im Bereich der Wohnungswirtschaft (Wohnungsbau, Wohnungsverwaltung und Wohnungsbewirtschaftung) und ist Träger von Neubau und Bestandsmaßnahmen im öffentlichen Wohnungsbau. Rund 24 % der Gesamtzahl¹ aller Wohnungen stellt die WWG in der Stadt und trägt durch qualitative Verbesserungen entscheidend zum Erhalt und zur Sicherung des Wohnungsbestandes der Stadt bei. Die durch die Gesellschaft übernommenen

¹<https://www.stala.sachsen-anhalt.de/bau/wohnungsbestand/index.html>, abgerufen am 12.10.2020

Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bilden eine Schlüsselfunktion bei der Verwirklichung der stadtentwicklungspolitischen Aufgaben der Stadt. Somit ist dem gesetzlich vorgegebenen Erfordernis einer auf den öffentlichen Zweck ausgerichteten Aufgabenerfüllung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA gegeben.

3.2.9 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

		2019	2018	2017	2016
Umsatzerlöse	T€	6.149	5.943	5.603	5.568
Gesamtleistung	T€	6.542	7.010	5.891	5.892
Materialaufwand	T€	3.626	2.986	2.616	2.900
von Gesamtleistung	%	55,4	42,6	44,4	49,2
Personalaufwand	T€	741	729	683	702
Anzahl Mitarbeiter		12	12	13	12
Umsatz je Mitarbeiter	T€	512	495	431	464
Abschreibungen	T€	1.240	1.058	940	1.108
Gesamtkapital bzw. Bilanzsumme	T€	49.468	49.256	48.987	45.169

Kennzahlen im Überblick in T€ bzw. %

Bilanz	2019	2018	2017	2016
Anlagendeckungsgrad I	53,7 %	53,4 %	51,1 %	54,1 %
Anlagenintensität	92,6 %	93,1 %	92,9 %	93,0 %
Abschreibungsquote	2,7 %	2,3 %	2,1 %	2,6 %
Umlaufintensität	7,4 %	6,9 %	7,1 %	7,0 %
Eigenkapital	24.577,2	24.505,4	23.250,4	22.724,5
davon gezeichnetes Kapital	256,0	256,0	256,0	256,0
Eigenkapitalquote	49,7 %	49,8 %	47,5 %	50,3 %
Bankverbindlichkeiten	21.904,0	21.776,2	22.652,7	19.700,6
Verschuldungsgrad	89,12 %	88,86 %	97,43 %	86,69 %
Cashflow nach DVFA/SG	1.312	1.614	1.466	1.219

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018	2017	2016
Eigenkapitalrentabilität	0,3 %	5,1 %	2,3 %	0,5 %
Umsatzrentabilität	1,2 %	21,1 %	9,4 %	2,0 %
Gesamtkapitalrentabilität	1,3 %	3,9 %	2,7 %	2,0 %
Materialintensität	55,4 %	42,6 %	44,4 %	49,2 %

Beteiligungsbericht 2020

Betriebsergebnis	772,1	2.039,5	1.421,5	995,4
Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)	71,9	1.254,9	525,9	110,3
Personal (ohne GF)	2019	2018	2017	2016
Geschäftsführung	1	1	1	1
Kaufmännische Mitarbeiter	6	6	7	7
Technische Mitarbeiter	5	5	5	4
Auszubildende	0	0	0	0
Beschäftigte gesamt	12	12	13	12

3.2.10 Lagebericht des Unternehmens

Bestandsentwicklung

Die WWG verwaltete und bewirtschaftete im zurückliegenden Geschäftsjahr hauptgeschäftlich 1.545 Wohnungen (Vorjahr: 1.544) sowie 10 Gewerbeeinheiten (Vorjahr: 12) und 9 Garagen (Vorjahr: unverändert). Darüber hinaus werden 199 KfZ-Stellplätze sowie 7 Rollatorboxen (Vorjahr: unverändert) bewirtschaftet.

Zum Stichtag wurden für die Stadt Wolmirstedt im Ortsteil Farsleben ein Objekt mit 5 Wohnungen und 3 Gewerbeeinheiten sowie für einen Privateigentümer in Meitzendorf ein Haus mit 5 Wohnungen verwaltet. Die Anzahl der verwalteten Einheiten hat sich zum Vorjahr nicht verändert.

Leerstand

Die Leerstandsquote stieg 2019 leicht um 0,5 % auf 18,6 %. In Sachsen-Anhalt betrug 2019 die Leerstandsquote der kommunalen Wohnungsgesellschaften 13,03 %.²

Bewirtschaftete Einheiten	2019	2018	2017	2016
Wohnungen gesamt	1.545	1.544	1.572	1.545
davon leer	288	280	323	319
Leerstand (in %)	18,6	18,1	20,6	20,7

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die 2018 begonnene Sanierung des Objektes „August-Bebel-Str. 27a-h“ fortgeführt. Die Sanierung umfasst u.a. die Erneuerung der Balkone, der Fassade und des Daches, die Dämmung der Keller- und obersten Geschosdecke, die hydraulische Sanierung der Heizungsanlage sowie die Erneuerung der Wohnungseingangstüren und weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes. Diese Maßnahme stellt mit ihrem Volumen von 1.374 T€ in 2019 die größte Position der Einzelmaßnahmen dar. Für weitere Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Wohnungsbestand der WWG wurden 1.389 T€ (Vorjahr 1.008 T€) eingesetzt.

Vermögenslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 72 T€ (Vorjahr: 1.255 T€) ab. Durch das positive Jahresergebnis erhöhte sich das Eigenkapital in gleicher Höhe. Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 87 T€ vermindert. Die getätigten Investitionen betrugen 1.520 T€. Demgegenüber standen Anlagenabgänge i.

²https://www.vdwvwdwg.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Fachinformationen/2020_09_21_Daten_und_Fakten_2019. Stand 21.09.2020.

H. v. 368 T€. Neben der Veräußerung des Grundstückes Julius-Bremer-Str. 1-3 (- 72 T€) führten Tilgungszuschüsse der KfW für Energieeffizienz der Objekte Julius-Bremer-Str. 6-7 und Geschwister-Scholl-Str. 28-30 (- 295 T€) zu diesen verbuchten Abgängen. Insgesamt wurden Abschreibungen i. H. v. 1.240 T€ getätigt. 125 T€ entfielen davon auf die außerplanmäßige Abschreibung des Objektes Triftstr. 14-15. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist daher im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden (+ 206 T€). Die Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

- Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung (Vermietung und Verpachtung, Umlagen für Betriebskosten abzüglich Erlösschmälerungen),
- Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit und
- Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen.

Die Steigerung ist vor allem auf die gestiegenen Erlöse aus den abgerechneten Betriebskosten zurückzuführen. Die Sollmieten für Wohnungen sind dagegen nur sehr geringfügig angestiegen. Die gesamten Erlösschmälerungen aufgrund von Leerstand verringerten sich um 40 T€ zum Vorjahr, dies beeinflusste die Ertragslage positiv.

Betrieblicher Aufwand

Angaben (in T€)	2019	2018	2017	2016
Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	3.626	2.986	2.616	2.900
Personalaufwand	741	728	683	702
Abschreibungen	1.240	1.058	940	1.108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	162	197	231	185

Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind insgesamt um 640 T€ (+ 21 %) stark gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der größte Teil entfiel auf die Aufwendungen im Bereich der Instandhaltung, hier stand v.a. die Modernisierung von Aufzügen (474 T€) im Fokus.

Personalaufwand

Die Gesellschaft beschäftigte im zurückliegenden Geschäftsjahr 11 Arbeitnehmer. Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 13 T€ gestiegen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen i. H. v. 1.240 T€ (Vorjahr: 1.058 T€) beinhalten sowohl plan- als auch außerplanmäßige Abschreibungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten im Geschäftsjahr 2019 erneut um 35 T€ reduziert werden.

Finanzlage (Haushalt/Liquidität)

Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 128 T€ erhöht. Den plan- und außerplanmäßigen Tilgungen i. H. v. 1.472 T€ standen Kreditneuaufnahmen i. H. v. 1.600 T€ gegenüber. Die im Jahr 2019 ausgezahlten Darlehensmittel betrafen wie bereits im Vorjahr die Modernisierung des Objekts August-Bebel-Str. 27a-h.

Die Fremdkapitalkosten konnten im Geschäftsjahr 2019 noch einmal reduziert werden. Dies ist vor allem auf die Prolongation zweier Altschuldendarlehen ab März 2018 zurückzuführen. Hier konnten die jährlichen Zinssätze deutlich verringert werden.

Der Grad der Verschuldung hat sich leicht erhöht, da das Eigenkapital im Gegensatz zu den Fremdmitteln weniger stark gestiegen ist.

Vermögenslage (Bilanzstruktur)

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Unternehmens zeigt folgendes Bild:

Angaben in T€ bzw. %	31. Dezember 2019		31. Dezember 2018	
Aktiva				
Anlagevermögen	45.784	92,6	45.871	93,2
Umlaufvermögen einschl. aktiver RAP	3.684	7,4	3.385	6,8
	<u>49.468</u>	100,0	<u>49.256</u>	100,0
Passiva				
Eigenkapital	24.577	49,7	24.505	49,8
Rückstellungen	219	0,4	266	0,5
Verbindlichkeiten einschl. passiver RAP	24.672	49,9	24.485	49,7
	<u>49.468</u>	100,0	<u>49.256</u>	100,0

Das Gesamtvermögen stieg gegenüber dem Vorjahr um 212 T€ auf 49.468 T€ an. Das Anlagevermögen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 86,6 T€. Die Vermögenslage ist nach wie vor durch eine hohe Sachanlagenintensität von 92,6 % (Vorjahr: 93,2 %) geprägt. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 24.577 T€ (Vorjahr: 24.505 T€). Der Anteil am Gesamtkapital beläuft sich auf 49,7 % (Vorjahr: 49,8 %).

Die lang- und mittelfristigen Vermögenswerte sind zum Bilanzstichtag nicht vollständig durch lang- und mittelfristigen Finanzierungsmittel (Eigenkapital, langfristiges Fremdkapital) gedeckt. Planmäßige Tilgungen von Darlehen des Folgejahres, die branchenüblich aus den Mieten des Folgejahres zu finanzieren sind, haben mit 1.249 T€ als kurzfristig eingestufte Verbindlichkeit die Dauerfinanzierungsmittel vermindert. Die Vermögensfinanzierung im lang- und mittelfristigen Bereich ist daher ausgeglichen. Im Gesamtergebnis sind die Vermögens- und Kapitalverhältnisse zum 31.12.2019 ausgewogen.

3.2.11 Finanzielle Auswirkung auf den Haushalt der Stadt

Leistungen der WWG an die Stadt	in T€
Gewinnanteile	0
Stammkapitalentnahmen	0
Leistungen der Stadt an die WWG	in T€
Stammkapitalzuführungen	0
Zuschuss zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks	0
Sonstige Zuschüsse (Investitionszuschüsse etc.)	0
Übernommene Bürgschaften (Stand 31.12.2018)	4.416,5

Im Jahr 2019 erfolgten keine Stammkapitalzuführungen bzw. –entnahmen durch die Stadt als Gesellschafter.

Die Stadt Wolmirstedt bürgt für drei Kredite der Gesellschaft i. H. v. 4.416,5 T€ (Restbürgschaftsbetrag zum 31.12.2019). Eine Beihilfeprüfung erübrigt sich, da der Beginn der Bürgschaften vor Beginn der Geltung des EU-Beihilferechts liegt.

3.3 Zielitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (ZWG)

Anschrift: Bauernstr. 11, 39326 Zielitz
 Telefon: 039208 27 59-0
 Fax: 039208 27 59 18
 E-Mail: zielitzer-wg@t-online.de
 Homepage: www.zielitzer-wg.de

3.3.1 Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Sitz: Zielitz
 Gründungsjahr: 1994
 Aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages: 6. Oktober 2014
 Handelsregistereintrag: Amtsgericht Stendal HRB 10 75 90
 Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

3.3.2 Stammkapital

Stammkapital: 562.700,00 €

3.3.3 Gesellschaftsstruktur

Am Stammkapital sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Gesellschafter	Stammkapital in €	Stammkapital in %
Gemeinde Zielitz	383.500,00 €	68,15
Gemeinde Colbitz	76.800,00 €	13,65
Stadt Wolmirstedt	30.720,00 €	5,46
Gemeinde Loitsche-Heinrichsberg	20.480,00 €	3,64
Gemeinde Loitsche-Heinrichsberg	20.480,00 €	3,64
Gemeinde Westheide	30.720,00 €	5,46
Insgesamt	562.700,00 €	100,00

3.3.4 Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist die Bereitstellung von Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen.

Die Gesellschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzformen errichten, erwerben, bewirtschaften und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Hierzu gehören soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen sowie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem mittelbaren oder unmittelbaren Gesellschaftszweck dienlich sind.

3.3.5 Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung besteht aus 5 Gesellschaftern. Gemäß § 131 (1) KVG LSA vertritt der Bürgermeister/ die Bürgermeisterin die Stadt bzw. die Gemeinde.

Geschäftsführung: Gabriele Helzel

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 3 Mitgliedern.
Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Name, Vorname	Titel	Position
Burkhard Rayling	Rechtsanwalt	Vorsitzender
Doris Wesely	Dipl. Wirtschaftsingenieurin (FH) im Ruhestand	Mitglied
Anette Rettig	Abteilungsleiterin Privatkunden Sparkasse	Mitglied

3.3.6 Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Bezüge Geschäftsführung: Keine Angaben unter Berufung auf § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG LSA i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB (Schutzklausel).

Bezüge Aufsichtsrat: Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Vergütung in Form von Sitzungsgeld, das von der Gesellschafterversammlung festgesetzt wird.

Die Aufwandsentschädigung für die Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Jahr 2019 in Summe auf 2.863,10 €.

3.3.7 Beteiligungen an anderen Unternehmen

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

3.3.8 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Die ZWG erbringt Leistungen im Bereich der Wohnungswirtschaft (Wohnungsbau, Wohnungsverwaltung und Wohnungsbewirtschaftung). Die wirtschaftliche Betätigung im Bereich der Wohnungswirtschaft erfüllt einen öffentlichen Zweck gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

3.3.9 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

		2019	2018	2017	2016
Umsatzerlöse	T€	1.582	1.553	1.532	1.520
Gesamtleistung	T€	1.654	1.822	2.379	1.582
Materialaufwand	T€	733	834	770	718
von Gesamtleistung	%	44,3	45,8	32,4	45,4
Personalaufwand	T€	196	183	188	177
Anzahl Mitarbeiter		4	4	4	5
Umsatz je Mitarbeiter	T€	396	388	383	304
Abschreibungen	T€	288	241	949	208
Gesamtkapital bzw. Bilanzsumme	T€	11.941	12.357	12.222	12.351

Kennzahlen im Überblick in T€ bzw. %

Bilanz	2019	2018	2017	2016
Anlagendeckungsgrad I	36,7 %	34,6 %	32,0 %	32,9 %
Anlagenintensität	90,9 %	89,6 %	90,5 %	83,1 %
Abschreibungsquote	2,7 %	2,2 %	8,6 %	2,0 %
Umlaufintensität	9,1 %	10,4 %	9,5 %	16,9 %
Investitionen	233,5	469,8	1.224,8	1.008,4
Eigenkapital	3.992,2	3.825,3	3.545,3	3.372,2
davon gezeichnetes Kapital	562,7	562,7	562,7	562,7
Eigenkapitalquote	33,4 %	31,0 %	29,0 %	27,3 %
Bankverbindlichkeiten	6.553,2	6.943,1	7.177,1	7.132,3
Verschuldungsgrad	199,1 %	223,0 %	244,7 %	266,3 %

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018	2017	2016
Eigenkapitalrentabilität	4,2 %	7,3 %	4,9 %	4,9 %
Umsatzrentabilität	10,5 %	18,0 %	11,3 %	10,8 %
Gesamtkapitalrentabilität	2,6 %	3,5 %	2,8 %	2,8 %
Materialintensität	44,3 %	45,8 %	32,4 %	45,4 %
Personalaufwandsquote	8,1 %	8,6 %	8,3 %	8,4 %
Betriebsergebnis	347,1	461,1	367,3	370,8
Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)	167,0	279,9	173,1	164,7
Personal (mit GF)	4	4	4	5

3.3.10 Lagebericht des Unternehmens

Bestandsentwicklung

Die ZWG bewirtschaftete und verwaltete im zurückliegenden Geschäftsjahr 422 Wohnungen (Vorjahr: 423), 27 Häuser (Vorjahr: 28 sowie 22 Garagen (Vorjahr: 22). Die stark sanierungsbedürftige Liegenschaft Schulstraße 7 in Hillersleben wurde durch die Gesellschaft an den dort wohnenden Mieter verkauft.

Leerstand

Die Leerstandsquote betrug 21,6 % und stieg leicht gegenüber dem Vorjahr um 0,8 %. In Sachsen-Anhalt betrug die Leerstandsquote der kommunalen Wohnungsgesellschaften 13,03 %.³

Bewirtschaftete Einheiten	2019	2018	2017	2016
Wohnungen gesamt	422	423	471	497
davon leer	91	88	127	147
Leerstand (in %)	21,6	20,8	27,0	29,6

Investitionen

In die bereits im Jahr 2018 begonnene Baumaßnahme Lange Straße 25 a/b in Colbitz wurden 2019 nochmal 51,2 T€ investiert. Mit dem Abschluss dieser Maßnahme wurden Gesamtkosten i. H. v. 325,4 T€ zum 01.01.2019 mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. 25a/b erfolgte. Die RND der Immobilie erhöhte sich damit auf 55 Jahre.

Über das gesamte Geschäftsjahr 2019 wurden umfangreiche Investitions-, Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten im Wohnungsbestand, die zu stetigen Verbesserungen der Wohnverhältnisse beitragen, durchgeführt. Die Gesellschaft hat 2019 insgesamt 233,5 T€ in ihre Bestände investiert. Dabei entfielen auf die Posten Instandhaltung und Modernisierung 180 T€.

Ertragslage

Mit einem Jahresüberschuss von 167 T€ schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2019 ab. Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr (Jahresüberschuss: 280 T€) um 113 T€ gemindert. Ursächlich für die rückläufige Entwicklung des Betriebsergebnisses ist das diesjährige Fehlen von Fördermitteln im Gegensatz zum Vorjahr und die um 46 T€ gestiegenen Abschreibungen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich ggü. dem Vorjahr um 29 T€ erhöht. Allerdings weist die Position „Andere Umsatzerlöse und Erträge“ ein um 186 T€ geringeres Ergebnis auf als im Vorjahr. Hier liegt der Grund darin, dass 2019 keine Fördermittel ausgereicht wurden. Die Erlösschmälerungen aus Sollmieten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 88,9 T€ und die nicht umlegbaren Betriebskosten erhöhten sich um 5 T€.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 186 T€ gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die fehlenden Fördermittel und den Rückgang der Erträge aus Anlageverkäufen zurückzuführen.

³https://www.vdwvdwg.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Fachinformationen/2020_09_21_Daten_und_Fakten_2019. Stand 21.09.2020.

Betrieblicher Aufwand

Angaben (in T€)	2019	2018	2017	2016
Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	733	834	770	718
Personalaufwand	196	183	188	177
Abschreibungen	288	241	949	208
Sonstige betriebliche Aufwendungen	90	102	105	108

Personalaufwand

Im zurückliegenden Geschäftsjahr waren, einschließlich der Geschäftsführung im Durchschnitt 4 Arbeitnehmer beschäftigt. Der Personalaufwand erhöhte sich ggü. dem Vorjahr um 13 T€. Den Mitarbeitern wurde erstmals seit mehreren Jahren eine Gehaltserhöhung i. H. v. 5% gewährt. Diese und weitere Zahlungen für Jubiläen bewirkten den Anstieg des Personalaufwands.

Abschreibungen

Im Jahr 2019 wurden außerplanmäßige Abschreibungen i. H. v. 29 T€ (Vorjahr: 0) vorgenommen. Diese Abschreibung erfolgte gem. § 253(3) Satz 5 HGB für die Korrektur eines Bodenrichtwertes. Weiterhin erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen für Wohnbauten auf Grund von Aktivierungsmaßnahmen zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten um 11 T€.

Finanzlage (Haushalt/Liquidität)

Zum 31. Dezember 2019 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel i. H. v. 543 T€ (Vorjahr: 773 T€). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (384 T€) reichte nach Zahlung der Zinsen (139 T€) im Berichtsjahr nicht aus, um die planmäßigen Tilgungen langfristiger Verbindlichkeiten in voller Höhe (423 T€) zu bedienen. Dennoch war die Gesellschaft im Jahr 2019 in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Vermögenslage (Bilanzstruktur)

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Unternehmens zeigt folgendes Bild:

Angabe in T€ bzw. %	31. Dezember 2019		31. Dezember 2018	
Aktiva				
Anlagevermögen	10.858	90,9	11.073	89,6
Umlaufvermögen einschl. aktiver RAP	1.083	9,1	1.284	10,4
	11.941	100,0	12.357	100,0
Passiva				
Eigenkapital	3.992	33,4	3.825	31
Sonderposten für Investitionszulage	678	5,7	690	5,6
Rückstellungen	79	0,7	80	0,6
Verbindlichkeiten einschl. passiver RAP	7.192	60,2	7.762	62,8
	11.941	100,0	12.357	100,0

Das Gesamtvermögen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 416 T€ (3,4 %) auf 12.357 T€. Sowohl das Anlagevermögen als auch das Umlaufvermögen reduzierten sich.

Auf der Passivseite steht der Erhöhung vom Eigenkapital um 167 T€ eine Minderung der Verbindlichkeiten i. H. v. 570 T€ gegenüber. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 3.992 T€. Der Anteil am Gesamtkapital erhöhte sich somit auf 33,4 % (Vorjahr: 31 %).

Das Anlagevermögen und das lang- und mittelfristig gebundene Umlaufvermögen sind durch das Eigenkapital und durch mittel- und langfristige Mittel in vollem Umfang gedeckt. In vorgenannter Überdeckung sind die planmäßigen Darlehenstilgungen des Folgejahres entsprechend wirtschaftlicher Betrachtungsweise im Lagebericht als lang- und mittelfristig eingestuft.

In Form von Grundpfandrechten wurden Sicherungsrechte an den Vermögenswerten der Gesellschaft i. H. v. 3.338 T€ an Dritte eingeräumt. Weiterhin sind Kredite mit einem Volumen von 544 T€ durch Ausfallbürgschaften der als Gesellschafter beteiligten Gemeinden abgesichert.

Die Vermögenslage und die Finanzierungen sind insoweit geordnet.

3.3.11 Finanzielle Auswirkung auf den Haushalt der Stadt

Leistungen der ZWG an die Stadt	in T€
Gewinnanteile	0
Stammkapitalentnahmen	0
Leistungen der Stadt an die ZWG	in T€
Stammkapitalzuführungen	0
Zuschuss zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks	0
Sonstige Zuschüsse (Investitionszuschüsse etc.)	0
Übernommene Bürgschaften (Stand 31.12.2019)	181,7

Im Jahr 2019 erfolgten keine Stammkapitalzuführungen bzw. –entnahmen durch die Stadt als Gesellschafter.

Die Stadt Wolmirstedt bürgt für sechs Kredite der Gesellschaft i. H. v. 181,7 T€ (Restbürgschaftsbetrag zum 31.12.2019). Eine Beihilfeprüfung erübrigt sich, da der Beginn der Bürgschaften vor Beginn der Geltung des EU-Beihilferechts liegt.

3.4 Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WWAZ)

Anschrift: August-Bebel-Str. 24, 39326 Wolmirstedt
 Telefon: 039201 63300
 Fax: 039201 63599
 E-Mail: info@wwaz.de
 Homepage: www.wwaz.de

3.4.1 Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform: Zweckverband im Sinne des GKG-LSA

Sitz: Wolmirstedt

Gründungsjahr: 1991

Zu Anfang lagen die geschäftlichen Belange in den Händen der Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft (MAWAG). Ab 01. Januar 1994 ist der WWAZ eigenständig für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zuständig.

Aktuelle Fassung der
Verbandssatzung: 18. Februar 2015

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

3.4.2 Verbandsmitglieder und Stimmenverteilung

Dem Verband gehören gemäß Anlage 1 der Verbandssatzung folgende Mitglieder an:

Mitglieder	Stimmenverhältnis Verbandsversammlung (ab 01.01.2012)	in %
Einheitsgemeinde Biederitz	6	8,22
Einheitsgemeinde Barleben	10	13,70
Einheitsgemeinde Hohe Börde	14	19,17
Einheitsgemeinde Möser	7	9,59
Einheitsgemeinde Niedere Börde	8	10,96
Stadt Wanzleben-Börde	2	2,74
Stadt Wolmirstedt	13	17,81
Verbandsgemeinde Elbe-Heide	13	17,81
Insgesamt	73	100,00

Die Stimmenverteilung in der Verbandsversammlung des WWAZ ergibt sich entsprechend § 4 Abs. 4 der Verbandssatzung auf der Grundlage der Einwohnerzahlen in den Mitgliedsgemeinden des vorletzten Jahres das der konstituierenden Sitzung vorausgegangen ist.

3.4.3 Aufgaben des Verbandes

Gemäß § 2 der Verbandssatzung hat der Verband folgende Aufgaben:

- die Versorgung der Einwohner und sonstige Verbraucher mit Trinkwasser in den nachfolgend aufgeführten Städten, Einheits- und Verbandsgemeinden:
 - Einheitsgemeinde Barleben
 - Einheitsgemeinde Hohe Börde
 - Einheitsgemeinde Niedere Börde
 - Stadt Wolmirstedt
 - Verbandsgemeinde Elbe-Heide
- die Entsorgung des Schmutzwassers von den Grundstücken der nachfolgend aufgeführten Städte, Einheits- und Verbandsgemeinden:
 - Einheitsgemeinde Biederitz
 - Einheitsgemeinde Barleben
 - Einheitsgemeinde Hohe Börde
 - Einheitsgemeinde Möser
 - Einheitsgemeinde Niedere Börde
 - Stadt Wanzleben-Börde⁴
 - Stadt Wolmirstedt
 - Verbandsgemeinde Elbe-Heide
- die Entsorgung des Niederschlagswassers von den Grundstücken der nachfolgend aufgeführten Städte, Einheits- und Verbandsgemeinden:
 - Einheitsgemeinde Biederitz
 - Einheitsgemeinde Barleben
 - Einheitsgemeinde Hohe Börde
 - Stadt Wanzleben-Börde
 - Stadt Wolmirstedt
 - Verbandsgemeinde Elbe-Heide

Zur Entsorgung des Schmutzwassers (Abwasserbeseitigungspflicht) gehören auch die Beseitigung des in Kläranlagen anfallenden Schlammes und des in abflusslosen Gruben gesammelten Abwassers sowie die Überwachung der Selbstüberwachung und Wartung von Kleinkläranlagen.

Das Recht und die Pflicht der beteiligten Gebietskörperschaften, die übertragenen Aufgaben zu erfüllen und die dazu notwendigen Befugnisse einschließlich des Satzungsrechts auszuüben, sind auf den Zweckverband übergegangen. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann der Verband Unternehmen und Betriebe errichten, erwerben, pachten, sich an anderen Unternehmen beteiligen bzw. sich Dritter bedienen.

Die Aufgabenerfüllung hat sich an den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit auszurichten. Zur Erfüllung dieser Aufgaben gehört insbesondere die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung und Unterhaltung der öffentlichen Einrichtungen, die Begründung der dafür erforderlichen Vertragsbeziehungen sowie die Abgabenerhebung zur Refinanzierung des erforderlichen Aufwandes.

Der Zweckverband ist berechtigt, im Rahmen seiner Aufgabenstellung weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften auf Grund von Vereinbarungen, Liefer- bzw. Abnahmeverträgen zu versorgen oder zu entsorgen und die Betriebsführung gleichgelagerter Einrichtungen zu übernehmen.

⁴ Die Stadt Wanzleben-Börde ist nur mit Ihrem Ortsteil Hohendodeleben Verbandsmitglied für den Schmutzwasserbereich.

3.4.4 Organe des Verbandes

Verbands-
geschäftsführer: Björn Spiering

Verbands-
versammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus 8 Mitgliedern. Folgende Verbandsvertreter gehörten im Berichtsjahr der Verbandsversammlung an:

Mitgliedsgemeinde	Verbandsvertreter 1. Stellvertretung 2. Stellvertretung	Beruf
Stadt Wolmirstedt	Claus, Uwe (Vorsitzender) 1. Bonewitz, Jörg	Lehrer im Ruhestand Mitarbeiter Museum Wolmirstedt
Gemeinde Barleben	Niebuhr, Bernhard (bis 07.03.2018) Lüder, Reinhard (seit 27.09.2018) 1. Behrens, Manfred (bis 26.06.2018) 2. Korn, Ulrich (seit 26.06.2018)	Selbständiger Gemeindemitarbeiter Bundestagsmitglied Apotheker
Einheitsgemeinde Biederitz	Schneider, Carsten 1. Lange, Andreas	Rechtsanwalt Selbständiger Ingenieur
Verbandsgemeinde Elbe-Heide	Schröder, Hans-Peter 1. Ganzer, Ralf	Pensionär Elektromeister
Gemeinde Hohe Börde	Dähnhardt, Dieter 1. Binkowski, Detlef	Rentner Planungsingenieur
Gemeinde Möser	Köppen, Bernd 1. Hammer, Peter	Bürgermeister Pensionär
Gemeinde Niedere Börde	Tholotowsky, Erika (bis 31.07.2018) Schimka, Reinhard (seit 18.09.2018) 1. Schimka, Kevin	Bürgermeisterin Bauamtsleiter Niedere Börde Angestellter
Stadt Wanzleben- Börde	Gent, Matthias 1. Dr. Jander, Werner 2. Kluge, Thomas	Fleischermeister Ortsbürgermeister Bürgermeister

3.4.5 Aufwendungen für Verbandsorgane

Bezüge Verbands-
geschäftsführer: Die Gesamtvergütung im Jahr 2018 betrug ohne Pensionszahlungen und Pensionsrückstellungen 77.280,55 € (A 15 Stufe 8).

Bezüge Verbands-
versammlung: Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhalten eine Aufwandsentschädigung gemäß Entschädigungssatzung des WWAZ, das von der Verbandsversammlung festgesetzt wird.

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung i. H. v. 230,00 €. Die Vertreter der Mitgliedsgemeinden erhalten bei Teilnahme eine Aufwandsentschädigung in Form von Sitzungsgeld i. H. v. 115,00 € je Sitzung und Tag.

Die Aufwandsentschädigung für die Verbandsmitglieder belief sich im Jahr 2018 auf 8.000 €.

3.4.6 Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der WWAZ ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Gesellschafts- anteil	Eigenkapital	Jahres- ergebnis
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM), Magdeburg	6,2 % 1.585,00 €	54.179.653,19 €	4.725.369,37€
Anwendergemeinschaft CALCULAT_KOM GmbH (AWG), Wernigerode	20,0 % 5.000,00 €	37.047,64 €	2.287,85 €

3.4.7 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Kommune gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Nach § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen Betätigungen in den Bereichen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung einem öffentlichen Zweck, da sie die Grundversorgung der Bevölkerung mit Leistungen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge tragen und das Engagement der Gemeinde in diesem Bereich begründen. Der öffentliche Zweck besteht in der Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung in der Stadt Wolmirstedt mit Trinkwasser, in der Entsorgung des Schmutzwassers einschließlich Niederschlagswasser in der Stadt und den Ortschaften Glindenberg, Farsleben und Mose sowie in der Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung und Unterhaltung der öffentlichen Einrichtungen, die diesem Zweck dienen.

3.4.8 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

		2018	2017	2016
Umsatzerlöse	T€	16.883	16.569	14.788
Gesamtleistung	T€	17.076	17.074	15.565
Materialaufwand	T€	6.006	5.926	5.413
von Gesamtleistung	%	35,2	34,7	34,8
Personalaufwand	T€	3.193	3.771	3.172
von Gesamtleistung	%	18,7	22,1	20,4
Anzahl Mitarbeiter		60	67	63
Umsatz je Mitarbeiter	T€	281	247	235
Abschreibungen	T€	5.187	5.151	4.926
Gesamtkapital bzw. Bilanzsumme	T€	188.194	191.075	196.695

Kennzahlen im Überblick in T€ bzw. %

Bilanz	2018	2017	2016
Anlagendeckungsgrad I	17,3 %	17,9 %	17,9 %
Anlagenintensität	92,6 %	90,8 %	86,5 %
Abschreibungsquote	3,0 %	3,0 %	2,9 %
Umlaufintensität	7,4 %	9,1%	13,5 %
Eigenkapital	30.093	31.146,4	30.488,6
davon gezeichnetes Kapital	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalquote	16,0 %	16,3 %	15,5 %
Erweitertes Eigenkapital	122.514,8	123.708,7	125.975,7
Erweiterte Eigenkapitalquote	65,1 %	64,7 %	64,1 %
Bankverbindlichkeiten	54.388,7	55.144,4	58.587,6
Verschuldungsgrad	218 %	216,3 %	232 %
 Gewinn- und Verlustrechnung	 2018	 2017	 2016
Eigenkapitalrentabilität	-3,5 %	2,1 %	0,4 %
Umsatzrentabilität	-6,3 %	4,0 %	0,8 %
Gesamtrentabilität	0,11 %	0,9 %	0,6 %

Beteiligungsbericht 2020

Materialintensität	33,5 %	33,6 %	33,1 %
Personalaufwandsquote	17,8 %	56,3	49,6
Betriebsergebnis	1.750,5	1.837,4	466,4
Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)	-1.053,5	657,8	123,2
Personal	2018	2017	2016
Verbandsgeschäftsführer	1	1	1
Angestellte	34	37	37
Gewerbliche Arbeitnehmer	25	29	26
Auszubildende	0	0	0
Beschäftigte gesamt	60	67	64

3.4.9 Lagebericht des Verbandes

Ertragslage

Der Verband schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresverlust von **-1.053.466,53 €** ab (Vorjahr: Jahresgewinn von 658 T€). Das Ergebnis setzt sich aus dem Verlust des Trinkwasserbereiches von -1.126 T€ und dem Gewinn des Geschäftsbereiches Abwasser i. H. v. 72,4 T€ zusammen. Die Ertragslage ist durch einen erheblichen Anstieg der Steueraufwendungen gekennzeichnet. Diese resultieren aus Festprüfungen der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2012-2015. Durch einmalig im Vorjahr vorgenommene Zuführungen zur Rückstellung für Pensionsverpflichtungen i. H. v. 547 T€ sinken die Personalaufwendungen in diesem Berichtsjahr. Dagegen erhöhen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 948 T€ auf 1.797 T€. Hierfür ursächlich ist hauptsächlich ein Anstieg der Zuführung zu den Wertberichtigungen auf Forderungen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse (Angabe in T€)	2018	2017	2016
Trinkwasser	5.578	4.691	4.682
Schmutzwasser	10.121	10.865	9.063
Niederschlagswasser	924	794	657
Reinigungsentgelt Straßenentwässerung	130	127	203
Insgesamt	16.753	16.477	14.605

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 78 T€ gestiegen. Darin sind periodenfremde Erträge von 989 T€ (Vorjahr: 540 T€) enthalten, die hauptsächlich aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und von Rückstellungen resultieren.

Betrieblicher Aufwand

Der betriebliche Aufwand beträgt 16,2 Mio. € (Vorjahr: 15,8 Mio. €) und ist gegenüber dem Vorjahr um 400 T€ gestiegen, hauptsächlich durch erhöhten Material- und Personalaufwand

sowie den Abschreibungen bei gleichzeitigem Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Angaben (in T€)	2018	2017	2016
Materialaufwand	6.006	5.926	5.413
Personalaufwand	3.193	3.771	3.172
Abschreibungen	5.187	5.151	4.926
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.797	948	2.380

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt mit 578 T€ unter den Aufwendungen im Vorjahr. Ursache dafür ist neben dem Personalrückgang auch die im Vorjahr vorgenommene Rückstellung für Pensionen i. H. v. 547 T€. Zum 31. Dezember 2018 betrug die Anzahl der Mitarbeiter ohne Verbandsgeschäftsführer 60 (Vorjahr: 67).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position weist in diesem Jahr eine Erhöhung zum Vorjahr von 849,6 T€ aus. Hier wirkten sich insbesondere höhere Zuführungen zu den Wertberichtigungen (Trinkwasserversorgung) im Zusammenhang mit den vorgenommenen Beitragsveranlagungen aus. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 1.011 T€ (Vorjahr: 347 T€) enthalten, im Wesentlichen bestehen diese aus Forderungskorrekturen.

Investitionen

Die Investitionssumme belief sich auf 6,55 Mio. € und entfällt hauptsächlich auf das Versorgungs- und Entsorgungsnetz. Wesentliche Änderungen in der Leistungsfähigkeit der Anlagen waren im Wirtschaftsjahr nicht zu verzeichnen.

Finanzlage (Haushalt/Liquidität)

Die Liquidität des Verbandes war zu jedem Zeitpunkt des Berichtsjahres gewährleistet. Somit war der Verband im Wirtschaftsjahr zu keinem Zeitpunkt zahlungs- und damit handlungsunfähig. Neben einem ausreichenden Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten standen Kreditlinien bei Banken zur Verfügung, die auch 2018 nicht in Anspruch genommen werden mussten.

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung für das Wirtschaftsjahr. Beim Verband belief sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf 447 T€ (Vorjahr: 5.247 T€) und aus der Investitionstätigkeit -6,5 Mio. € (Vorjahr: -8,5 Mio. €). Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelzufluss i. H. v. 2.413 T€ (Vorjahr: -389 T€), so dass der Finanzmittelbestand insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Mio. € sank.

Zum 31. Dezember 2018 verfügte der Verband somit über liquide Mittel i. H. v. ca. 7 Mio. €.

Vermögenslage (Bilanzstruktur)

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag 188,1 Mio. € (Vorjahr: 191 Mio. €) und ist damit um 2,9 Mio. € zurückgegangen.

Das Anlagevermögen des Verbandes belief sich auf 174,19 Mio. € (Vorjahr: 173,61 Mio. €). Das Umlaufvermögen weist gegenüber dem Vorjahr einen um 3,5 Mio. € niedrigeren Wert aus. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 249 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken. Ein Großteil der Forderungen wird durch Stundungen (Ratenzahlungen) suk

zessiv abgetragen. Bei Laufzeiten, die über 18 Monate hinausgehen, fordert der Verband eine dingliche Sicherheit, soweit bereits die öffentliche Last abgelaufen ist.

Die Verbindlichkeiten insgesamt betrugen zum Bilanzstichtag 56,5 Mio. € (Vorjahr: 57,6 Mio. €). Hierbei bilden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten den größten Posten und beliefen sich allein auf 54,39 Mio. €. Die planmäßigen Tilgungen der Darlehen betrugen 819 T€. Bei den weiteren Verbindlichkeiten waren keine wesentlichen Veränderungen erkennbar, auch weil sie zum Teil stichtagsbedingte Ursachen haben und daher von nachrangiger Bedeutung sind. Insgesamt entsprach die Entwicklung den Erwartungen.

3.4.10 Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt

Zur teilweisen Deckung seines Finanzbedarfes, der nicht durch spezielle Entgelte gedeckt wird, erhebt der Verband von seinen Mitgliedern eine Umlage (gemäß § 13 der Verbandsatzung). Im Jahr 2018 wurden durch die Stadt keine Umlagen gezahlt.

Leistungen der WWAZ an die Stadt	in T€
Gewinnanteil Eigenkapitalverzinsung	0
Leistungen der Stadt an den WWAZ	
Stammkapitalzuführungen/-entnahmen	0
Umlage	0
Sonstige Zuschüsse (Investitionszuschüsse, etc.)	0
Übernommene Bürgschaften	0

3.5 Zweckverband Technologiepark Ostfalen (TPO)

Anschrift: Steinfeldstr. 3, 39179 Barleben
 Telefon: 039203 649639
 Fax: 039203 649638
 E-Mail: info-tpo@tpo.de
 Homepage: www.tpo.de

3.5.1 Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit mit Beschäftigten sowie zwei Betrieben gewerblicher Art

Sitz: Barleben

Gründungsjahr: 1991

Aktuelle Fassung der
Verbandssatzung: Neufassung der Satzung vom 25.10.2010, in Kraft getreten am 16.12.2010, zuletzt geändert durch die zweite Satzung vom 25.11.2010, in Kraft getreten am 25.05.2015

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

3.5.2 Verbandsmitglieder und Stimmenverteilung

Folgende Mitglieder bilden gemäß § 1 Abs. 1 der Verbandssatzung diesen Zweckverband:

Mitglieder	in %
Gemeinde Barleben	25,0
Gemeinde Niedere Börde	25,0
Stadt Wolmirstedt	25,0
Landkreis Börde	25,0
Insgesamt	100,00

In der Versammlung haben die Verbandsvertreter der Verbandsmitglieder je eine Stimme (§ 6 Abs. 2 der Verbandssatzung).

3.5.3 Zielsetzung und Aufgaben des Verbandes

Die Zielsetzung des Verbandes ist die Stärkung der regionalen Wirtschaft, insbesondere die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen im Verbandsgebiet und die Verstärkung des Wirtschaftswachstums. Zudem soll der Verband dazu beitragen, eine wirtschaftsnahe, technologieorientierte Ansiedlungs-, Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur zu schaffen und zu entwickeln. Die Aufgaben des Verbandes liegen dabei in der Vorbereitung der Bauleitplanung für Mitglieder und der Entwicklung und dem Betrieb des Technologieparks. Zudem ist es Aufgabe des Verbandes, entsprechend der Zielsetzung Grundstücke zur Weiterveräußerung zu erwerben und zu erschließen.

3.5.4 Organe des Verbandes

ehrenamtlicher
Verbands-
geschäftsführer: Dietrich Bredthauer, Pensionär

stellvertretender
Verbands-
geschäftsführer: Bernd Fricke, juristischer Mitarbeiter

Verbands-
versammlung: Die Versammlungsversammlung besteht aus 4 Mitgliedern. Folgende Verbands-
vertreter gehörten im Berichtsjahr der Versammlungsversammlung an:

Mitgliedsgemeinde	Verbandsvertreter Stellvertreter	Beruf
Gemeinde Barleben	Nase, Frank Dr. Appenrodt, Edgar	Bürgermeister Barleben Dozent, Uni Magdeburg
Gemeinde Niedere Börde	Schmidt, Gerhard Tholotowsky, Erika (bis 27.05.2019) Müller, Stefan (ab 27.05.2019)	Rentner Bürgermeisterin Niedere Börde Bürgermeister Niedere Börde
Stadt Wolmirstedt	Prilloff, Kurt (bis 22.08.2019) Steffens, Mike (ab 22.08.2019) Maspfuhl, Heinz	Rentner Geschäftsführer Rentner
Landkreis Börde	Engelbrecht, Elisabeth (bis 02.08.2019) Keindorff, Franz-Ulrich (ab 02.08.2019) Eichler, Norbert (bis 02.08.2019) Müller, Stefan (ab 02.08.2019)	Rentnerin Pensionär Rentner Bürgermeister Niedere Börde

3.5.5 Aufwendungen für Verbandsorgane

Die Mitglieder der Verbandsgeschäftsführung und der Versammlungsversammlung erhalten eine Aufwandsentschädigung gemäß Entschädigungssatzung des TPO, das von der Versammlungsversammlung festgesetzt wird.

Bezüge Verbands-
geschäftsführer: Die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführerorgans wird unter Bezug auf § 286(4) HGB unterlassen.

Bezüge Verbands-
versammlung: Die Verbandsvertreter erhalten eine pauschale Aufwandsentschädigung von monatlich 140,00 € und der Vorsitzende der Versammlungsversammlung erhält eine pauschale Aufwandsentschädigung von monatlich 270,00 €. Insgesamt betrugen in 2019 die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder und des Verbandsgeschäftsführers 16,4 T €.

3.5.6 Beteiligungen an anderen Unternehmen

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

3.5.7 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Kommune gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Ausgehend von der Zielsetzung und den Aufgaben des Zweckverbandes ist der öffentliche Zweck in der Wirtschaftsförderung, Arbeitsplatz- und Standortsicherung zu sehen.

3.5.8 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz in T€

Aktiva	2019	2018	Veränderung
Immaterielles Vermögen	0,2	2,8	-2,6
Sachanlagen	9.664,6	10.223,1	-558,5
Finanzanlagen/Beteiligungen	99,5	112	-12,5
Anlagevermögen	11.229	10.337,9	-573,6
Vorräte	6.484,2	6.427,6	56,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	783,6	731,2	52,4
Flüssige Mittel	10.037,6	8.035,5	2.002,1
Umlaufvermögen	13.946	13.894	52
Rechnungsabgrenzungsposten	7,2	5,3	1,9
Summe der Aktiva	<u>27.076,8</u>	<u>25.537,4</u>	<u>1.539,4</u>

Passiva	2019	2018	Veränderung
Gewinn-/Verlustvortrag	18.574,6	16.402,2	2.172,4
Jahresüberschuss	2.510,4	2.172,5	337,9
Eigenkapital	21.085	18.574,6	2.510,3
Sonderposten für Investitionszuschuss	2.793,8	3.189,4	-395,6
Rückstellungen	34,7	39,6	-4,9
Verbindlichkeiten	3.044,3	3.609,3	-565
Rechnungsabgrenzungsposten	119,2	124,5	-5,3
Summe der Passiva	<u>27.076,8</u>	<u>25.537,4</u>	<u>1.539,4</u>

Gewinn und Verlustrechnung in T€

	2019	2018	Veränderung
Umsatzerlöse	988	830	158
Sonstige betriebliche Erträge	3.320	3.847	-527
Betriebliche Erträge	4.308	4.677	-369
Materialaufwendungen	210	125	85
Personalaufwand	306	322	-16
Abschreibungen	596	911	-315
Sonstige betriebliche Aufwendungen	653	1.112	-459
Betriebliche Aufwendungen	1.765	2.470	-705
Betriebsergebnis	<u>2.543</u>	<u>2.207</u>	<u>336</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	23	-5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19	21	-2
Außerordentliches Ergebnis	2.541	2.209	332
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	6	1	5
Sonstige Steuern	25	38	-13
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	<u>2.510</u>	<u>2.172</u>	<u>338</u>
Ergebnisabführung	0	0	0
Jahresüberschuss	2.510	2.172	338
Einstellung in die Rücklagen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Einstellung in den Gewinn-/Verlustvortrag	<u>2.510</u>	<u>2.172</u>	<u>338</u>

Kennzahlen im Überblick in T€ bzw. %

Bilanz	2019	2018
Anlagenintensität	36,1 %	40,5 %
Abschreibungsquote	13,8 %	19,5 %
Umlaufintensität	51,5%	54,4 %
Eigenkapital	21.085	18.574,6
davon gezeichnetes Kapital	0,0	0,0
Eigenkapitalquote	77,9 %	72,7 %
Bankverbindlichkeiten	2.788	3.484,3
Verbindlichkeitenquote	11,2%	14,1 %
Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018
Eigenkapitalrentabilität	11,9 %	11,7 %
Umsatzrentabilität	254,1 %	261,7 %
Gesamtrentabilität	9,3 %	8,5 %

Beteiligungsbericht 2020

Materialintensität	4,9 %	2,7 %
Personalaufwandsquote	7,1%	6,9 %
Betriebsergebnis	2.543	2.207
Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)	2.510,4	2.172,5

Personal (ohne Verbandsgeschäftsführer)	2019	2018
Angestellte	5	6
Beschäftigte gesamt	5	6

3.5.9 Lagebericht des Verbandes

Ertragslage

Der Verband schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 2.510.351,31 € ab. Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2018 erhöhte sich der Jahresüberschuss um 338 T€.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden durch den Verkauf von Grundstücken sowie durch Vermietungen realisiert. Sie erhöhten sich um 158 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 527 T€ gesunken. Darin sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil von 395,6T€ (Vorjahr: 647,8 T€) und die Einnahmen aus der Abführung der Verbandsmitglieder (Gemeinde Barleben und Landkreis Börde) i. H. v. 2.910,7 T€ (Vorjahr: 3.097,2 T€) enthalten.

Betrieblicher Aufwand

Der betriebliche Aufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 383 T€ gesunken und beträgt 2,7 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €).

Angaben (in T€)	2019	2018
Materialaufwand	210,2	124,7
Personalaufwand	305,6	321,5
Abschreibungen	596	910,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	652,8	1111,5

Personalaufwand

Im Durchschnitt hat der Zweckverband 2019 fünf Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 6). Der Personalaufwand verringerte sich daher um ca. 5 % auf 305 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist eine Zahlung an die Gemeinde Barleben i. H. v. 200 T€ (Vorjahr: 580 T€) enthalten. Die Zahlung erfolgte wie bereits auch in den Vorjahren auf der Grundlage eines Grundsatzbeschlusses aus dem Jahre 2009. Dieser Be-

schluss steht unter dem Vorbehalt, dass sich die maßgeblichen haushaltsrechtlichen Bedingungen und sonstigen Umstände nicht ändern. Die Beträge stehen der Gemeinde Barleben ausschließlich für die Erfüllung unabweisbarer notwendiger Pflichtaufgaben des gemeindlichen Kernbereichs zur Verfügung.

Finanzlage (Haushalt/Liquidität)

Der Zweckverband war im Wirtschaftsjahr zu keinem Zeitpunkt zahlungs- und damit handlungsunfähig, die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet. Neben einem ausreichenden Guthaben bei Kreditinstituten standen Kreditlinien bei Banken zur Verfügung, die jedoch einer Inanspruchnahme nicht bedurften.

TPO

Vermögenslage (Bilanzstruktur)

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag 27,08 Mio. € (Vorjahr: 25,54 Mio. €) und ist damit um 1,54 Mio. € gestiegen.

Das Anlagevermögen des Zweckverbandes reduzierte sich im Berichtszeitraum von 10.337,9 T€ auf 9.764,3 T€. Dies ist im Wesentlichen auf die planmäßigen Abschreibungen für die Geschäftsbauten und Erschließungsanlagen zurückzuführen.

Der auf der Passivseite ausgewiesene Sonderposten i. H. v. 2.793 T€ weist erhaltene Investitionszuschüsse für das Innovations- und Gründerzentrum, für das Zentrum für Elektromobilität und Energieeffizienz (ZEE) sowie für Erschließungskosten für Grund und Boden aus. Seine Auflösung erfolgt in Analogie der Abschreibungszeiträume der geförderten Anlagegüter.

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen gebildet und der Höhe nach belegt. Ein derzeit anhängiger Rechtsstreit mit dem „Innovations- und Gründerzentrum“ (IGZ-GmbH) bezüglich aufgetretener Leistungsstörungen bei der Durchführung des Mietvertrages wurde noch nicht in den Rückstellungen berücksichtigt.

3.5.10 Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt

Zur teilweisen Deckung seines Finanzbedarfes, der nicht durch spezielle Entgelte gedeckt wird, erhebt der Verband von seinen Mitgliedern eine Umlage (gemäß § 13 der Verbandsatzung). Im Jahr 2019 wurden durch die Stadt keine Umlagen gezahlt.

Leistungen des TPO an die Stadt	in T€
Gewinnanteil	20
Leistungen der Stadt an den TPO	
Stammkapitalzuführungen/-entnahmen	0
Umlage	0
Sonstige Zuschüsse (Investitionszuschüsse, etc.)	0
Übernommene Bürgschaften	0

4 Anhang

4.1 Begriffserläuterung zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gemäß § 264 HGB hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Nachstehend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erläutert. Aufgrund der Darstellung in vollen tausend Euro kann es im Zahlenteil zu Rundungsfehlern bei der Addition der Einzelbeträge kommen.

Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung können in §§ 266 und 275 HGB nachgelesen werden.

Abschreibungen	Mit der Abschreibung werden Wertminderungen im Vermögen oder an Vermögensgegenstände ergebnismindernd erfasst. Dies erfolgt, indem eine erwartete Wertminderung im Voraus auf die entsprechenden Rechnungsperioden verteilt wird (normale Abschreibung) oder eine unerwartete Wertminderung zum Zeitpunkt ihres Eintritts gebucht wird (außerplanmäßige Abschreibung).
Aktiva	Auf der Aktivseite sind die Wirtschaftsgüter nach Anlage- und Umlaufvermögen erfasst. Die Aktivseite zeigt, wohin die Mittel geflossen sind (Mittelverwendungsseite). Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller → Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Anlagevermögen	Wirtschaftsgüter, die dem Unternehmen auf Dauer dienen und längere Zeit im Vermögen verbleiben oder über längere Zeiträume genutzt werden. Ausgewiesen auf der Aktivseite der Bilanz umfasst es Sachanlagen (Immobilien, Maschinen, Fuhrpark, etc.), Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere, etc.) und immaterielle Vermögensgegenstände (Patente, Lizenzen).
Außerordentliches Ergebnis	Das außerordentliche Ergebnis ist der Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und den außerordentlichen Aufwendungen. Unter den Posten außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen sind Erträge und Aufwendungen auszuweisen, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft anfallen. Beispiele für außergewöhnliche Aufwendungen: Flut- bzw. Hochwasserschäden, Kursverluste bei Wertpapieren, Explosions- und Feuerschäden Beispiele für außerordentliche Erträge: Veräußerung von Beteiligungen, Steuerrückerstattung für das betreffende Geschäftsjahr.
Betriebsergebnis	Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen, die sich aus der betrieblichen Leistungserstellung ergibt.
Betriebsleistung	Summe aus Gesamtleistung und sonstigen betrieblichen Erträgen.
Bilanz	Bestandteil des Jahresabschlusses, ist die Gegenüberstellung des Vermögens (Anlage- und Umlaufvermögen) und des Kapitals (Eigen- und Fremdkapital) eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag (Ende des Wirtschaftsjahres).

Bilanzgewinn/-verlust	Bestandteil des Eigenkapitals nach dem Handelsrechtlichen Gliederungsschema. Errechnet sich aus dem Jahresüberschuss/ -fehlbetrag zzgl. Gewinnvortrag und Entnahmen aus der Kapital-/ Gewinnrücklage abzgl. Verlustvortrag und den Einstellungen in die Gewinnrücklagen.
Cashflow	Der Cashflow gibt den, von einem Unternehmen, erzielten Geldzufluss während eines bestimmten Zeitraums an, bspw. innerhalb eines Geschäftsjahres. Der Cashflow ist eine Messgröße aus der Betriebswirtschaft und ein Indikator dafür, wie gesund ein Unternehmen in Hinblick auf seine finanzielle Lage ist. Generell soll der Cashflow den gesamten Strom der finanziellen Mittel abbilden, der sich innerhalb des Unternehmens bewegt. Der Cashflow beschreibt also den Überschuss an Zahlungsmitteln, den ein Unternehmen durch seine Tätigkeiten innerhalb eines bestimmten Zeitraums erwirtschaften konnte. Der Cashflow bleibt, wenn man die Ausgaben von den Einnahmen eines Betriebes abzieht und gibt somit an, inwiefern sich das Unternehmen selbst finanzieren kann. Ist der Cashflow positiv, spricht man von einem Mittelzufluss. Fällt der Cashflow negativ aus, spricht man von einem Mittelabfluss.
Eigenkapital	Alle von den Eigentümern unbefristet zur Verfügung gestellten Mittel. Das Eigenkapital ist Bestandteil der Passivseite. Es setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital (auch: Stammkapital), den Kapitalrücklagen, den Gewinnrücklagen und dem vorgetragenen Bilanzgewinn/-verlust. Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital gibt den Buchwert des Unternehmens an.
Erträge	Sie bedeuten einen Wertzuwachs im Vermögen des Unternehmens. Erträge dürfen nicht zwangsläufig als Mittelzuflüsse gesehen werden (z.B. Wertsteigerungen).
Finanzmittelfonds	Bestand an - Zahlungsmitteln (Bargeld, Guthaben bei Kreditinstituten und Bundesbank und Schecks) <u>und</u> - Zahlungsmitteläquivalenten (kurzfristige, äußerst liquide Finanzmittel, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen).
Fremdkapital	Das Fremdkapital wird umgangssprachlich auch mit Schulden bezeichnet und ist auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Es setzt sich aus den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten und den Rückstellungen zusammen und steht dem Unternehmen in der Regel nur befristet und zu einem bestimmten Zinssatz zur Verfügung. Ausgewiesenes Vermögen abzüglich Fremdkapital ergibt das bilanzielle Eigenkapital.
Gesamtleistung	Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und aus aktivierten Eigenleistungen.
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)	Neben der Bilanz ist die GuV der wichtigste Bestandteil des Jahresabschlusses. In ihr wird der Erfolg des Unternehmens einer Rechnungsperiode (i.d.R. das Wirtschaftsjahr) durch die Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag ermittelt. Übersteigen die Erträge die Aufwendungen, erwirtschaftet das Unternehmen einen Jahresüberschuss (Gewinn), der das Eigenkapital erhöht. Übersteigen dagegen die Aufwendungen die Erträge kommt es zu einem Jahresfehlbetrag (Verlust), der das Eigenkapital verringert.

Gewinnrücklage	Ist der Teil des Jahresüberschusses, der nicht ausgeschüttet und nicht als Gewinnvortrag auf das folgende Jahr vorgetragen wird, sondern bei der Gewinnverwendung direkt in eine eigens ausgewiesene Rücklage eingestellt wird.
Gewinnvortrag	Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene (übertragene) Gewinn. In der Folgeperiode wird dieser dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet, und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss (siehe auch Verlustvortrag).
Gezeichnetes Kapital	Bestandteil des Eigenkapitals in der Bilanz von Kapitalgesellschaften. Es weist das im Handelsregister eingetragene Haftungskapital der Kapitalgesellschaft aus (GmbH = Stammkapital, AG = Nennkapital). Das Gezeichnete Kapital ist bei Kapitalgesellschaften der Maximalbetrag, mit dem die Gesellschafter zum Ausgleich von Verbindlichkeiten und Verlusten herangezogen werden können (beschränkte Haftung), falls die anderen Eigenkapitalanteile (Kapital und Gewinnrücklage, Gewinnvorträge) aufgebraucht sind. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am Gezeichneten Kapital bestimmt sich auch die Beteiligungsquote.
Investitionen	Bindung von Kapital in Wirtschaftsgütern, um daraus Erträge zu erzielen. Es wird unterschieden zwischen Sach- und Finanzinvestitionen.
Jahresergebnis	Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge, steht am Ende der Gewinnermittlung (auch: Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag).
Liquidität	Fähigkeit eines Unternehmens, jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Diese wird häufig an den Beständen des Vermögens gemessen, die sich innerhalb von unterschiedlichen Zeiträumen in flüssige Mittel umwandeln lassen.
Neutrales Ergebnis	Ergebnis, das nicht mit dem Betriebszweck in Verbindung steht. Das neutrale Ergebnis gibt Auskunft darüber, inwiefern das Gesamtergebnis durch „nicht mit dem eigentlichen Betriebszweck“ zusammenhängende Geschäftsvorfälle beeinflusst wird. Es ist Bestandteil des Gesamterfolgs eines Unternehmens und muss daher ausgewiesen werden.
Passiva	Auf der Passivseite der Bilanz wird das Kapital getrennt nach Eigen- und Fremdkapital ausgewiesen. Die Passivseite gibt Auskunft über die Herkunft der finanziellen Mittel des Unternehmens (Mittelherkunftsseite). Die Summe der Passiva, die gleich der Summe der Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Rechnungsabgrenzungsposten	Ausgaben (Aktivseite) oder Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, soweit der Aufwand/Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag eintritt. Dienen der Abstimmung zwischen Bilanz und GuV zur Ermittlung eines periodengerechten Jahreserfolgs in beiden Rechnungen.
Rohertrag	Differenz zwischen Gesamtleistung und Materialaufwand.
Rücklagen	Bestandteil des Eigenkapitals. Sie erhöhen und stärken es und stehen zu längerfristigen Finanzierungszwecken zur Verfügung. Nach der Entstehungsweise unterscheidet man zwischen Kapitalrücklage und Gewinnrücklage.

Rückstellungen	Verpflichtungen gegenüber Dritten, die am jeweiligen Stichtag mit großer Sicherheit bestehen, deren Höhe und/oder Fälligkeitstermin aber nicht genau bestimmbar ist. Typische Gründe für die Bildung von Rückstellungen sind: Garantieverpflichtungen, drohende Verluste aus laufenden Geschäften, noch zu leistende Steuerzahlungen und Pensionsverpflichtungen.
Sonstige betriebliche Erträge	Erträge, die außerhalb der Umsatzerlöse anfallen, z. B. Gewinne aus der Veräußerung von Maschinen, Preisgelder, erhaltener Schadensersatz oder Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen.
Stammkapital	Als Stammkapital bezeichnet man die bei einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) von den Gesellschaftern zu erbringende Kapitaleinlage. Seine Höhe ist im Gesellschaftsvertrag festgelegt. Es ist die Summe der von den Gesellschaftern bei der Gründung übernommenen Stammeinlagen. Bei einer GmbH in Deutschland muss das Stammkapital nach § 5 Abs. 1 GmbHG mindestens 25.000 EUR betragen.
Tilgungskraft	Spiegelt die Fähigkeit der Unternehmen wider, aus dem laufenden Cash-flow die Tilgungsleistungen zu erbringen. Die Tilgungskraft sollte somit deutlich über dem kritischen Wert von 1 liegen.
Umlaufvermögen	Umfasst die Wirtschaftsgüter, die in ihrer ursprünglichen und in verarbeiteter Form nur kurze Zeiträume im Unternehmen verbleiben. Ausgewiesen auf der Aktivseite der Bilanz umfasst es Vorräte, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel.
Umsatz	Wertmäßiger Ausdruck für die am Markt abgesetzten Produkte. Der Umsatz ist gleich der verkauften/abgesetzten Menge multipliziert mit dem pro Einheit erhaltenen Verkaufs-/Absatzpreis.
Verlustvortrag	Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen des vorangegangenen Jahres verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorgetragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann.

4.2 Erläuterung der Kennzahlen

Anhand von Kennzahlen kann die Unternehmensentwicklung im Zeitablauf sowie Unternehmen miteinander - mit Einschränkungen – verglichen werden. Die Kennzahlen gliedern sich in absolute und relative Kennzahlen.

Die absoluten Kennzahlen sind betriebswirtschaftliche Einzelwerte, Summenwerte, Differenzwerte und Mittelwerte. Dazu zählen u.a. Anlagevermögen, Bankguthaben, Bilanzsumme, Eigenkapital gesamt, Stammkapital, Personalaufwand, Sachanlagevermögen, Summe aller Aufwendungen, Umsatzerlöse, Anzahl der Beschäftigten, Mittelzuweisungen der Stadt.

Als relative Kennzahlen (Verhältniskennzahlen) werden Kennzahlen bezeichnet, bei denen zwei oder mehr absolute Kennzahlen, z.B. aus der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung, zueinander in Relation gesetzt werden.

4.2.1 Kennzahlen zur Bilanz

Anlagendeckungsgrad I / Anlagendeckungsgrad II

$$\frac{\text{Eigenkapital (+langfristiges Fremdkapital)}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Die Kennzahl ist Bestandteil der „goldenen Bilanzierungsregel“. Da das Anlagevermögen dazu dienen soll dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung zu stehen, soll das Vermögen der Gesellschaft durch Eigenkapital (Anlagendeckung I), zumindest aber durch Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital (Anlagendeckung II) finanziert sein. Bei Quotienten größer 100 % ist danach die Gesellschaft ausreichend finanziert. Bei diesem Wert handelt es sich um eine Idealvorstellung, die im praktischen Wirtschaftsleben weitgehend unterschritten wird.

Anlagenintensität

$$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}} \times 100$$

Das Anlagevermögen ist dazu bestimmt dem Geschäftsbetrieb des Unternehmens dauernd zu dienen. Eine hohe Anlagenintensität und damit ein hoher Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen bedeuten eine hohe langfristige Kapitalbindung und hohe Fixkosten (in Form der Abschreibungen und damit zusammenhängenden Wartungs- und Betriebskosten). Das Unternehmen ist weniger anpassungsfähig bei konjunkturellen Schwankungen und sinkendem Umsatz, da die Fixkosten nicht entsprechend kurzfristig angepasst werden können.

Abschreibungsquote

$$\frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Die Abschreibungsquote bezeichnet das Verhältnis zwischen den Abschreibungen eines Geschäftsjahres und dem Anlagevermögen. Sie lässt Schlüsse über den Erneuerungszyklus von Anlagegütern (z.B. Maschinen) und deren Nutzungsdauer zu. Je höher die Abschreibungsquote, desto kürzer die Nutzungsdauer des Anlagevermögens.

Umlaufintensität

$$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}} \times 100$$

Die Umlaufintensität zeigt das Verhältnis des Umlaufvermögens zum Gesamtvermögen (Bilanzsumme). Die Höhe der Umlaufintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Kostenflexibilität eines Unternehmens zu. Eine hohe Umlaufintensität und ein hoher Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen bedeuten eine kurzfristige Kapitalbindung und geringe Fixkosten (in Form der Abschreibungen). Bei konjunkturellen Schwankungen und sinkendem Umsatz können Bestände und Kosten aufgrund des variablen Charakters kurzfristig angepasst werden.

Investitionen

= Summe aus den Zugängen zu dem Anlagevermögen

Investition bedeutet die Verwendung von Kapital in bestimmten Vermögensgegenständen. Durch Investitionen wird freies Kapital in Güter des Anlagevermögens umgewandelt und gebunden: für Sachinvestitionen (Gebäude, Maschinen, Grundstücke), für immaterielle Investitionen (Lizenzen, Patente, Forschung & Entwicklung), für Finanzinvestitionen (Beteiligungen, Aktien, Anleihen).

Eigenkapitalquote

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}} \times 100$$

Die Finanzierung der Aktivseite der Bilanz wird auf der Passivseite ausgewiesen. Dabei belegt der Anteil des Eigenkapitals an der Gesamtfinanzierung, wie gut das Unternehmen mit Kapital versorgt wird. Je niedriger die Ausstattung des Unternehmens mit Eigenkapital, desto abhängiger ist es von Gläubigern bzw. desto eher werden ggf. Kapitalzuführungen von Gesellschaftern benötigt.

Verschuldungsgrad

$$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Der Verschuldungsgrad stellt das Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital dar. Ein hoher Verschuldungsgrad bringt eine starke Abhängigkeit des Unternehmens von den Fremdkapitalgebern mit sich. Je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängig ist das Unternehmen von externen Gläubigern. Der Verschuldungsgrad soll nie isoliert, sondern immer mit der Ertragslage des Unternehmens betrachtet werden.

4.2.2 Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebsleistung

= Summe aus Gesamtleistung und sonstigen betrieblichen Erträgen

Eigenkapitalrentabilität

$$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Die Kennzahl gibt die Verzinsung des Eigenkapitals vor Ergebnisabführung an. In § 5 Abs. 2a KAG-LSA ist geregelt, dass „eine angemessene Verzinsung des von den kommunalen Gebietskörperschaften aufgewandten Eigenkapitals in Ansatz gebracht werden kann“. Durch die Kennzahl wird der geschäftliche Erfolg in Relation zum eingesetzten Kapital gebracht. Je höher der Wert der Kennzahl, desto besser ist die auf das eingesetzte Eigenkapital erwirtschaftete Rendite.

Gesamtkapitalrentabilität

$$\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}} \times 100$$

Diese Kennzahl gibt die Verzinsung des Gesamtkapitals im Unternehmen an. Die Fremdkapitalzinsen werden hier dazu addiert, da sie als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sind und das Ergebnis mindern. Eine Gesamtkapitalrendite von 10 % bedeutet, dass für 100 Euro Kapital, der dem Unternehmen zur Verfügung stand, im abgelaufenen Jahr 10 Euro erwirtschaftet wurden.

Gesamtleistung

= Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen sowie aktivierter Eigenleistungen

Bestandsveränderungen geben die Änderung innerhalb des Vorratsvermögens (u.a. bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) an. Die aktivierten Eigenleistungen (z.B. selbst erstellte Anlagen) stellen einen Vermögensgegenstand dar. Die Gesamtleistung spiegelt die abgesetzten Produkte/Dienstleistungen und die selbst erstellten Gütern innerhalb einer Periode wieder.

Gesamtkapitalrentabilität

$$\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

Die Materialintensität zeigt die Bedeutung des getätigten Materialeinsatzes bei der Leistungserstellung. Zur Erwirtschaftung von 1 Euro Betriebsleistung, wurden X Euro erforderlich. Eine besonders hohe Quote lässt auf den Zukauf vieler Teile zur Herstellung eines Produkts schließen. Eine geringe Materialintensität steht für viel Eigenerzeugung.

Rohhertrag

= Differenz zwischen Gesamtleistung und Materialaufwand

Der Rohhertrag zeigt, welcher Betrag für die Begleichung aller übrigen Positionen verbleibt.

Umsatzrentabilität

$$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Umsatz}} \times 100$$

Die Kennzahl lässt erkennen, wie viel das Unternehmen in Bezug auf 1 € Umsatz verdient hat. Eine Umsatzrendite von 10 % bedeutet, dass mit jedem umgesetzten Euro ein Gewinn von 10 Cent erwirtschaftet wurde.

4.2.3 Kennzahlen zum PersonalPersonalaufwand je Mitarbeiter

$$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Ø Anzahl der Mitarbeiter}} \times 100$$

Die Kennziffer gibt an, wie hoch die durchschnittlichen Personalkosten pro Mitarbeiter sind.

Personalaufwandsquote

$$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

Die Personalaufwandsquote gibt den Anteil des Personalaufwandes an der betrieblichen Gesamtleistung an.

4.3 Gesetzliche Grundlage, Auszug Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt

Kommunalverfassungsgesetz – KVG LSA vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288)

Teil 7 - Wirtschaft der Kommunen

Abschnitt 3

Unternehmen und Beteiligungen

§ 128

Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen

(1) Die Kommune darf sich in Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft auch außerhalb ihrer öffentlichen Verwaltung in den Rechtsformen des Eigenbetriebes, der Anstalt des öffentlichen Rechts oder in einer Rechtsform des Privatrechts wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. wirtschaftliche Betätigungen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und
3. der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Alle Tätigkeiten oder Tätigkeitsbereiche, mit denen die Kommune an dem vom Wettbewerb beherrschten Wirtschaftsleben teilnimmt, um ausschließlich Gewinn zu erzielen, entsprechen keinem öffentlichen Zweck. Dienstleistungen, die mit der wirtschaftlichen Betätigung verbunden sind, sind zulässig, wenn ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt und die Voraussetzung des Satzes 1 Nr. 3 vorliegt.

(2) Betätigungen in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung, der Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Breitbandversorgung, Wohnungswirtschaft und des öffentlichen Verkehrs dienen einem öffentlichen Zweck und sind unter der Voraussetzung des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 2 zulässig.

(3) Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung außerhalb des Gebietes der Kommune dient einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune steht, die Voraussetzung des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 3 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen Kommune gewahrt sind. Bei Aufgaben, die im Wettbewerb wahrgenommen werden, gelten Interessen nur so weit als berechtigt, als der jeweilige Ordnungsrahmen eine Einschränkung des Wettbewerbs zulässt. Die betroffene Kommune ist so rechtzeitig vor der Aufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit in ihrem Gebiet zu informieren, dass sie ihre berechtigten Interessen geltend machen kann.

(4) Wirtschaftliche Betätigungen in allen anderen als den in Absatz 3 genannten Wirtschaftsbereichen außerhalb des Gebietes der Kommune sind nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung rechtfertigt, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune steht und die berechtigten Interessen der betroffenen Kommune gewahrt sind. Bei Aufgaben, die im Wettbewerb wahrgenommen werden, gelten Interessen nur so weit als berechtigt, als der jeweilige Ordnungsrahmen eine Einschränkung des Wettbewerbs zulässt. Die betroffene Kommune ist so rechtzeitig vor der Aufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit in ihrem Gebiet zu informieren, dass sie ihre berechtigten Interessen geltend machen kann.

(5) Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung im Ausland bedarf der Genehmigung.

(6) Bankunternehmen darf die Kommune weder betreiben noch sich an ihnen beteiligen. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

§ 129

Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Kommune darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts nur unterhalten, errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn die Voraussetzungen des § 128 vorliegen und

1. der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso durch einen Zweckverband, einen Eigenbetrieb oder eine Anstalt des öffentlichen Rechts erfüllt wird oder erfüllt werden kann,
2. durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,

3. die Kommune einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
4. die Haftung der Kommune auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. die Einzahlungsverpflichtungen der Kommune in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit stehen,
6. die Kommune sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet.

(2) Die Regelungen des Absatzes 1 Nrn. 2 bis 6 gelten entsprechend, wenn ein Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, an dem eine Kommune allein oder zusammen mit anderen kommunalen Körperschaften mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist, eine Gesellschaft oder eine andere Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts unterhalten, errichten, übernehmen, wesentlich erweitern, sich daran beteiligen oder eine Beteiligung aufrechterhalten will. Bei einer geringeren Beteiligung als der in Satz 1 genannten hat die Kommune darauf hinzuwirken, dass die Regelungen des Absatzes 1 Nrn. 2 bis 6 umgesetzt werden.

§ 130

Offenlegung und Beteiligungsbericht, Beteiligungsmanagement

(1) Führt eine Kommune ein Unternehmen in den Rechtsformen des Eigenbetriebes oder der Anstalt des öffentlichen Rechts, so hat sie den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts oder des Lageberichts sowie der beschlossenen Verwendung des Jahresüberschusses oder der Behandlung des Jahresfehlbetrages unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt zu machen. Mit der Bekanntmachung sind der Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht oder der Lagebericht an sieben Werktagen öffentlich auszulegen; in der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

(2) Mit dem Entwurf der Haushaltssatzung ist der Vertretung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune mit mindestens 5 v. H. beteiligt ist, vorzulegen. Der Beteiligungsbericht hat insbesondere Angaben zu enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchst. a des Handelsgesetzbuches, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches findet sinngemäß Anwendung.

Der Beteiligungsbericht ist in der Vertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern; § 52 Abs. 2 findet Anwendung.

(3) Die Kommune hat die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten.

(4) Ist eine Kommune im Sinne des Absatzes 2 Satz 1 beteiligt, hat sie ein Beteiligungsmanagement zu gewährleisten, das sowohl die Mitglieder der Vertretung, die Vertreter der Kommune in den Gremien der Beteiligungen als auch die Beschäftigten der Kommune fachlich unterstützt und ausreichende Informationen bereithält.

§ 131

Vertretung der Kommune in Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Der Hauptverwaltungsbeamte vertritt die Kommune in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, an denen die Kommune beteiligt ist; er kann einen Beschäftigten der Kommune mit seiner Vertretung beauftragen. Bei Mitgliedsgemeinden von Verbandsgemeinden vertritt der Bürgermeister die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung, der Gemeinderat wählt aus seiner Mitte einen oder mehrere Stellvertreter des Bürgermeisters für den Verhinderungsfall. Die Kommune kann weitere Vertreter entsenden, die über die jeweils notwendige wirtschaftliche Erfahrung und Sachkunde verfügen sollen. Sie kann die Entsendung jederzeit zurücknehmen. Sind zwei oder mehr Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zustande, finden die Vorschriften über das Verfahren zur Bildung beschließender Ausschüsse der Vertretung Anwendung. Die Kommune kann ihren Vertretern Weisungen erteilen. Der Hauptverwaltungsbeamte, der Bürgermeister oder die Vertreter nach den Sätzen 1 bis 3 haben die Kommune über alle Angelegenheiten des Unternehmens von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Die Vertreter nach den Sätzen 1 bis 3 erstatten dabei dem Hauptverwaltungsbeamten oder Bürgermeister Bericht, der in jedem Fall einen beschließenden, nicht öffentlichen Ausschuss der Vertretung oder die Vertretung über diese Angelegenheiten informiert. Die Sätze 6 bis 8 gelten nur, soweit durch Vorgaben des Gesellschaftsrechts nichts anderes bestimmt ist.

(2) Die Vertretung der Kommune durch eine Person in einem Vorstand eines Unternehmens sowie deren Beauftragung mit der Geschäftsführung ist mit der Vertretung der Kommune in der Gesellschafterversammlung, dem Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Gremium durch diese Person nicht vereinbar.

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn der Kommune das Recht eingeräumt ist, in den Vorstand, den Aufsichtsrat oder ein gleichartiges Organ einer Gesellschaft Mitglieder zu entsenden. Im Falle seiner Entsendung kann der Hauptverwaltungsbeamte die Wahrnehmung der Aufgaben in diesen Gremien einem geeigneten Beschäftigten übertragen. Die Pflichten des Hauptverwaltungsbeamten nach Absatz 1 Satz 7 und 8 gelten für diesen Beschäftigten entsprechend. Ist der Hauptverwaltungsbeamte Mitglied des Aufsichtsrates einer Gesellschaft, so wird er in der Gesellschafterversammlung bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates von seinem Stellvertreter im Amt vertreten. Die Mitgliedschaft der Vertreter der Kommune endet, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist, mit ihrem Ausscheiden aus dem Haupt- oder Ehrenamt der Kommune.

(4) Werden Vertreter der Kommune aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts haftbar gemacht, hat ihnen die Kommune den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Kommune schadensersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

§ 132

Monopolmissbrauch

Bei Unternehmen im Sinne des § 128 Abs. 1, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

§ 133

Planung, Jahresabschluss und dessen Prüfung bei Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Gehören der Kommune an einem Unternehmen Anteile in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang, hat sie dafür zu sorgen, dass

1. für jedes Wirtschaftsjahr ein Ergebnis- und Finanzplan, eine Stellenübersicht und eine mittelfristige Planung aufgestellt und der Kommune zur Kenntnis gebracht werden,
2. die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ortsüblich bekannt gegeben werden, gleichzeitig der Jahresabschluss und der Lagebericht ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird,
3. in der Satzung oder im Gesellschaftsvertrag die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und deren Prüfung in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften oder der Vorschriften über die Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben vorgeschrieben werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuches bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
4. ihr der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt wird, sofern dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist.

(2) Ist eine Beteiligung der Kommune keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes, so soll die Kommune, soweit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, dass ihr im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung die Befugnisse nach Absatz 1 eingeräumt werden. Bei mittelbaren Minderheitsbeteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Kommune allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes beteiligt ist.

(3) Wird der Jahresabschluss nach anderen Vorschriften als denen über die Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben geprüft, soll die Kommune im Fall des Absatzes 1 die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ausüben, und kann die Kommunalaufsichtsbehörde verlangen, dass die Kommune ihr den Prüfungsbericht mitteilt.

§ 134

Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen

(1) Die Veräußerung eines Unternehmens, von Teilen eines solchen oder einer Beteiligung an einem Unternehmen sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Kommune ihren Einfluss auf das Unternehmen verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die Erfüllung der Aufgaben der Kommune nicht beeinträchtigt wird.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn eine Gesellschaft, an der die Kommune allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist, Veräußerungen oder andere Rechtsgeschäfte im Sinne des Absatzes 1 vornehmen will.

§ 135**Vorlage- und Anzeigepflicht**

(1) Beabsichtigt die Kommune, ein Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts oder des Privatrechts zu errichten, zu übernehmen oder wesentlich zu erweitern oder seine Rechtsform innerhalb des Privatrechts zu ändern, so hat der Hauptverwaltungsbeamte eine Analyse zu erstellen, in der die Vor- und Nachteile der öffentlichen und der privatrechtlichen Organisationsformen im konkreten Einzelfall dargestellt werden. Dabei sind die organisatorischen, personalwirtschaftlichen, mitbestimmungsrechtlichen sowie die wirtschaftlichen, finanziellen, haftungsrechtlichen und steuerlichen Unterschiede und die Auswirkungen auf den Haushalt der Kommune sowie die Entgeltgestaltung gegenüberzustellen. Die Analyse ist der beschließenden Vertretung zur Vorbereitung der Entscheidung vorzulegen. Satz 3 gilt entsprechend, wenn zur Herstellung der beihilferechtlichen Zulässigkeit von Ausgleichszahlungen ein Betrauungsakt gemäß dem Beschluss 2012/21/EU der Kommission vom 20. Dezember 2011 über die Anwendung von Artikel 106 Abs. 2 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf staatliche Beihilfen in Form von Ausgleichsleistungen zugunsten bestimmter Unternehmen, die mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut sind (ABl. L 7 vom 11.1. 2012, S. 3) erforderlich sein sollte. Die Sätze 1 bis 3 gelten bei einer wesentlichen Änderung des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung entsprechend. Beabsichtigt die Kommune, sich an einem Unternehmen, das an einem gesetzlich liberalisierten Markt in den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung tätig ist, mit mehr als dem 20. Teil der Anteile des Unternehmens mittelbar zu beteiligen, hat sie die geplante Beteiligung möglichst frühzeitig, spätestens einen Monat vor der Beschlussfassung, der Kommunalaufsichtsbehörde anzuzeigen und das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen zu begründen. Die Vorlagepflicht nach Absatz 2 Satz 1 Nr. 2 entfällt.

(2) Entscheidungen der Kommune über

1. die Errichtung, Auflösung, Übernahme und wesentliche Erweiterung sowie die Änderung der Rechtsform oder des öffentlichen Zwecks von Unternehmen der Kommune,
2. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung der Kommune an Unternehmen,
3. die gänzliche oder teilweise Veräußerung von Unternehmen oder Beteiligungen der Kommune

sind einschließlich des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung der Kommunalaufsichtsbehörde rechtzeitig, mindestens aber sechs Wochen vor ihrem Vollzug vorzulegen. Im Falle des Satzes 1 Nr. 2 besteht die Vorlagepflicht auch bei wesentlichen Änderungen des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung. In den Fällen des Satzes 1 Nrn. 2 und 3 besteht keine Anzeigepflicht, wenn die Entscheidung weniger als den 20. Teil der Anteile des Unternehmens betrifft. Aus der Vorlage muss zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind und ob die Deckung der Kosten tatsächlich und rechtlich gesichert ist.

(3) Der gemäß § 130 aufzustellende Beteiligungsbericht ist mit der von der Vertretung beschlossenen Haushaltsatzung der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen.

Anlage 1 Jahresabschluss / Wirtschaftsplan SWW

Stadtwerke Wolmirstedt GmbH (SWW)

Jahresabschluss 2019

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Tätigkeitsabschluss Elektrizität
 - Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung
- Tätigkeitsabschluss Gas
 - Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung
- Tätigkeitsabschluss Fernwärme
 - Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung

Wirtschaftsplan 2021 (Auszug)

Stadtwerke Wolmirstedt GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018		31.12.2019	31.12.2018
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
Entgeltlich erworbene Software	298.226,00	314.265,00	II. Kapitalrücklage	2.858.019,39	2.858.019,39
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der			1. Satzungsmäßige Rücklagen	102.802,63	102.802,63
Bauten auf fremden Grundstücken	170.424,79	173.037,79	2. Andere Gewinnrücklagen	2.596.354,51	2.314.739,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.330.299,00	4.765.002,00		2.699.157,14	2.417.542,04
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.182,00	22.896,00	IV. Jahresüberschuss	847.404,69	1.408.075,52
	4.518.905,79	4.960.935,79		8.904.581,22	9.183.636,95
III. Finanzanlagen			B. Empfangene Ertragszuschüsse	89.158,78	120.802,50
Beteiligungen	2.715.177,14	2.715.177,14	C. Rückstellungen		
	7.532.308,93	7.990.377,93	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche		
B. Umlaufvermögen			Verpflichtungen	369.137,38	343.952,10
I. Vorräte			2. Steuerrückstellungen	405.398,38	425.739,38
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	75.736,76	75.857,77	3. Sonstige Rückstellungen	637.166,86	781.686,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1.411.702,62	1.551.378,27
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.539.918,35	1.219.920,32	D. Verbindlichkeiten		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	355.252,59	302.410,18	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.125.000,00	1.225.000,00
	1.895.170,94	1.522.330,50	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	881.888,04	920.070,54
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.425.693,97	4.307.480,63	3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.526.070,97	1.043.851,07
	5.396.601,67	5.905.668,90	(davon aus Steuern)	(391.360,13)	(275.032,42)
C. Rechnungsabgrenzungsposten	851.973,91	12.599,86	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(3.375,00)	(3.216,56)
D. Aktive latente Steuern	157.517,12	136.092,64		3.532.959,01	3.188.921,61
	13.938.401,63	14.044.739,33		13.938.401,63	14.044.739,33

Stadtwerke Wolmirstedt GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	11.669.084,12	10.515.075,98
abzüglich Strom- und Energiesteuer	431.762,97	310.050,91
	11.237.321,15	10.205.025,07
2. Sonstige betriebliche Erträge	61.950,90	51.038,33
	11.299.272,05	10.256.063,40
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.138.965,14	4.662.150,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.581.727,33	1.369.873,77
	7.720.692,47	6.032.024,24
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	707.828,54	682.772,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	245.178,54	224.303,81
(davon für Altersversorgung)	(113.170,31)	(99.811,38)
	953.007,08	907.076,71
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		
des Anlagevermögens und Sachanlagen	698.927,45	701.471,08
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	865.107,74	802.767,56
7. Erträge aus Beteiligungen	182.887,25	211.023,75
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.376,24	8.455,97
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	68.261,82	72.707,34
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	338.260,58	549.940,15
11. Ergebnis nach Steuern	849.278,40	1.409.556,04
12. Sonstige Steuern	1.873,71	1.480,52
13. Jahresüberschuss	847.404,69	1.408.075,52

Elektrizitätsverteilung

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018		31.12.2019	31.12.2018
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Zugeordnetes Eigenkapital	3.035.294,97	3.058.469,97
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			B. Empfangene Ertragszuschüsse	53.819,34	69.210,45
Entgeltlich erworbene Software	167.006,56	175.988,40	C. Rückstellungen		
II. Sachanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	206.716,93	192.613,18
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91.399,56	91.209,56	2. Steuerrückstellungen	227.023,09	238.414,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.105.232,00	2.445.110,00	3. Sonstige Rückstellungen	179.466,41	247.455,20
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.181,92	12.821,76		613.206,43	678.482,43
	2.206.813,48	2.549.141,32	D. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	641.250,00	698.250,00
Beteiligungen	1.520.499,20	1.520.499,20	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(57.000,00)	(57.000,00)
	3.894.319,24	4.245.628,92	(davon mit einer Restlaufzeit mehr als ein Jahr)	(584.250,00)	(641.250,00)
B. Umlaufvermögen			(davon mit einer Restlaufzeit mehr als 5 Jahre)	(356.250,00)	(413.250,00)
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	474.273,13	496.160,34
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	312.643,84	229.435,45	3. Sonstige Verbindlichkeiten	247.285,43	218.948,49
2. Sonstige Vermögensgegenstände	183.292,03	175.418,82	(davon aus Steuern)	(143.380,45)	(141.600,86)
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(13.374,75)	(0,00)	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(1.890,00)	(1.801,27)
	495.935,87	404.854,27		1.362.808,56	1.413.358,83
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	589.441,20	494.509,43			
	1.085.377,07	899.363,70			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.772,04	7.055,92			
D. Aktive latente Steuern	79.660,95	67.473,14			
	5.065.129,30	5.219.521,68		5.065.129,30	5.219.521,68

Elektrizitätsverteilung**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	4.006.087,27	3.889.895,67
2. Sonstige betriebliche Erträge	26.688,12	18.649,97
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.982.913,80	1.740.566,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	643.011,13	652.108,23
	2.625.924,93	2.392.675,04
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	396.383,98	382.352,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung)	137.299,98 (63.375,37)	125.610,13 (55.894,37)
	533.683,96	507.962,95
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	353.919,41	357.989,51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	374.972,74	370.739,20
7. Erträge aus Beteiligungen	102.416,86	118.173,30
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75,13	15,87
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	38.684,69 (12.574,24)	41.212,76 (12.903,52)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag (-) / Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern)	59.270,33 (-3.754,02)	99.956,38 (-3.848,43)
11. Ergebnis nach Steuern	148.811,32	256.198,97
12. Sonstige Steuern	627,95	569,68
13. Jahresüberschuss	148.183,37	255.629,29

Gasverteilung

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018		31.12.2019	31.12.2018
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Zugeordnetes Eigenkapital	859.618,84	963.384,26
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			B. Empfangene Ertragszuschüsse	35.201,66	51.147,57
Entgeltlich erworbene Software	32.804,86	34.569,15	C. Rückstellungen		
II. Sachanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40.605,11	37.834,73
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.478,23	4.478,23	2. Steuerrückstellungen	44.593,82	46.831,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.153.956,00	1.312.651,00	3. Sonstige Rückstellungen	20.276,19	17.459,08
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.000,02	2.518,56		105.475,12	102.125,14
	1.160.434,25	1.319.647,79	D. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	483.750,00	526.750,00
Beteiligungen	298.669,49	298.669,49	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(43.000,00)	(43.000,00)
	1.491.908,60	1.652.886,43	(davon mit einer Restlaufzeit mehr als ein Jahr)	(440.750,00)	(483.750,00)
B. Umlaufvermögen			(davon mit einer Restlaufzeit mehr als 5 Jahre)	(268.750,00)	(311.750,00)
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.160,79	97.460,07
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.079,43	22.359,78	(davon aus Steuern)	91.643,43	73.077,25
2. Sonstige Vermögensgegenstände	36.051,96	27.592,52	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(28.164,03)	(27.814,45)
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(2.627,18)	(0,00)		(371,25)	(353,82)
	45.131,39	49.952,30		668.554,22	697.287,32
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	115.783,09	97.135,78			
	160.914,48	147.088,08			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.133,79	1.385,98			
D. Aktive latente Steuern	14.892,97	12.583,80			
	1.668.849,84	1.813.944,29		1.668.849,84	1.813.944,29

Gasverteilung**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	665.741,35	724.777,21
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.774,87	1.263,94
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	174.842,38	172.126,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.885,16	25.090,88
	203.727,54	197.217,02
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	77.861,14	75.105,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung)	26.969,64 (12.448,74)	24.673,42 (10.979,25)
	104.830,78	99.778,44
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	197.247,13	201.476,43
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	112.352,91	119.541,98
7. Erträge aus Beteiligungen	20.117,60	23.212,61
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13,16	0,12
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	22.167,31 (2.469,94)	23.890,72 (2.534,62)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag (-) / Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern)	13.763,91 (-871,77)	30.127,98 (-1.159,96)
11. Ergebnis nach Steuern	34.557,40	77.221,31
12. Sonstige Steuern	128,73	117,27
13. Jahresüberschuss	34.428,67	77.104,04

Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva			Passiva		
	31.12.2019	31.12.2018		31.12.2019	31.12.2018
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Zugeordnetes Eigenkapital	3.560.448,27	2.732.350,87
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			B. Empfangene Ertragszuschüsse	137,78	444,48
Entgeltlich erworbene Software	47.716,16	50.282,40			
II. Sachanlagen			C. Rückstellungen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche		
Bauten auf fremden Grundstücken	74.547,00	77.350,00	Verpflichtungen	59.061,98	55.032,34
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.040.404,00	992.006,00	2. Steuerrückstellungen	64.863,74	68.118,30
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.909,12	3.663,36	3. Sonstige Rückstellungen	28.779,91	25.395,03
	1.117.860,12	1.073.019,36		152.705,63	148.545,67
III. Finanzanlagen			D. Verbindlichkeiten		
Beteiligungen	434.428,34	434.428,34	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.102,09	147.211,29
	1.600.004,62	1.557.730,10	2. Sonstige Verbindlichkeiten	-142.394,66	-185.452,50
B. Umlaufvermögen			(davon aus Steuern)	(-155.793,05)	(-188.447,96)
I. Vorräte			(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(540,00)	(514,65)
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	75.736,76	75.857,77		-1.292,57	-38.241,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	571.462,00	460.715,97			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	51.706,35	39.279,38			
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(3.821,36)	(0,00)			
	623.168,35	499.995,35			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	548.111,03	689.196,90			
	1.247.016,14	1.265.050,02			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	843.315,85	2.015,98			
D. Aktive latente Steuern	21.662,50	18.303,71			
	3.711.999,11	2.843.099,81		3.711.999,11	2.843.099,81

Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.010.316,93	1.911.888,45
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.941,40	2.953,92
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	389.961,79	292.969,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	909.831,04	692.673,44
	1.299.792,83	985.642,46
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	113.252,57	109.243,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung)	39.228,57 (18.107,24)	35.888,61 (15.969,82)
	152.481,14	145.132,28
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	133.205,91	131.519,26
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	131.409,47	113.533,14
7. Erträge aus Beteiligungen	29.261,96	33.763,80
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19,15	0,17
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	3.592,64 (3.592,64)	3.686,72 (3.686,72)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag (-) / Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern)	92.305,02 (-5.846,35)	159.654,57 (-6.146,88)
11. Ergebnis nach Steuern	231.752,43	409.437,91
12. Sonstige Steuern	973,55	667,77
13. Jahresüberschuss	230.778,88	408.770,14

Wirtschaftsplan

Elektrizität/Erdgas/Fernwärme

Planungszeitraum

GS 2021

**Stadtwerke Wolmirstedt
GmbH**

	Vorjahr		GS 2021	Veränd.
	Plan	V-Ist	Plan	zu V-Ist
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	11.563	11.592	11.914	322
2. Bestandsveränderungen				
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				
4. Sonstige betriebliche Erträge	36	36	36	
Summe der Positionen 1 - 4	11.599	11.628	11.950	322
5. Materialaufwand				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.291	6.469	6.597	128
Bezogene Leistungen	1.795	1.846	1.937	91
	8.086	8.315	8.534	219
6. Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	735	745	795	50
Soziale Abgaben und Altersversorgung	245	262	279	17
	980	1.007	1.074	67
7. Abschreibungen	748	715	641	-74
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	725	800	800	
Summe 5 - 8	10.539	10.837	11.049	212
Saldo der Positionen 1 - 8	1.060	791	901	110
9. Erträge aus Beteiligungen	112	183	112	-71
10. Erträge aus Wertpapieren/Ausl. des FAV				
11. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	6	6	6	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42	42	41	-1
Saldo der Positionen 9 - 12	76	147	77	-70
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.136	938	978	40
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	272	225	235	10
15. Sonstige Steuern	2	2	2	
16. Jahresüberschuss	862	711	741	30

Planbilanz

	Vorjahr V-Ist	GS 2021 Plan	Veränd. zu V-Ist		Vorjahr V-Ist	GS 2021 Plan	Veränd. zu V-Ist
Aktiva	TEUR	TEUR	TEUR	Passiva	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen				Eigenkapital			
Immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	4.822	4.821	-1	Gezeichnetes Kapital	2.500	2.500	
Finanzanlagen	2.715	2.715		Kapitalrücklage	2.858	2.858	
				Gewinnrücklage	2.869	3.011	142
				Ergebnisvortrag			
				Jahresüberschuss	711	741	30
					8.938	9.110	172
Umlaufvermögen				Empfangene Ertragszuschüsse	66	49	-17
Vorräte	76	76		Rückstellungen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Rückstellungen für Pensionen	394	419	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.500	1.500		Steuerrückstellungen	400	400	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht				Sonstige Rückstellungen	650	650	
Sonstige Vermögensgegenstände	300	300		Verbindlichkeiten			
Sonstige Wertpapiere, Kassen- bestand, Postgiro Guthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	3.354	3.513	159	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.025	925	-100
Rechnungsabgrenzungsposten	752	652	-100	Erhaltene Anzahlungen			
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.000	1.000	
				Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
				Sonstige Verbindlichkeiten	1.046	1.024	-22
Bilanzsumme	13.519	13.577	58	Bilanzsumme	13.519	13.577	58

	GS 2021
	Plan
Mittelbedarf	TEUR
Investitionen in Sachanlagen	
Bauplan	570
+ genehmigte Bauvorhaben aus Vorjahr	
	570
Investitionen in Finanzanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter	
Plan	70
+ genehmigte Vorhaben aus Vorjahr	
	70
Sonstiger Mittelbedarf	
Tilgung von Darlehen	100
Verbrauch von Rückstellungen	
Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	
Abnahme der Ertragszuschüsse	17
Abbau der Verbindlichkeiten	22
Erhöhung des Umlaufvermögens	
Erhöhung des Finanzmittelfonds	159
Bilanzverlust	
Gesamter Mittelbedarf	938
Mittelherkunft	
Abschreibungen	641
Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen	25
Erhöhung der Steuerrückstellungen	
Erhöhung sonstige Rückstellungen	
Erhöhung der Verbindlichkeiten	
Abbau des Umlaufvermögens	
Abbau des Finanzmittelfonds	
Abbau des Rechnungsabgrenzungsposten	100
Bilanzüberschuss	172
Gesamte Mittelherkunft	938

	GS 2021
	Plan
Investitionen	TEUR
Investitionen in Sachanlagen	
Sparte Elversorgung	
Netzausbau/Netzverstärkung	140
Netzerneuerung	130
Sparte Gasversorgung	
Netzausbau/Netzverstärkung	150
Netzerneuerung	45
Sparte Fernwärmeversorgung	
Netzausbau/Netzverstärkung	
Netzerneuerung	50
Erzeugeranlagen bzw. Fremdbezug	20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Sachanlagen	35
Investitionen in Finanzanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter	
Betriebs- und Geschäftsausstattung immaterielle Wirtschaftsgüter	70
Finanzanlagen	
Investitionssumme	640

	Vorjahr		GS 2021	Veränd.
	Plan	V-Ist	Plan	zu V-Ist
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
1. Leitende Angestellte (Geschäftsführer, Prokurist)	1	1	1	
2. Teamleiter kaufmännischer Bereich	2	2	2	
3. Teamleiter technischer Bereich	1	1	1	
4. kaufmännische Mitarbeiter	5	5	5	
5. technische Mitarbeiter	3	3	3	
6. Auszubildende				
7. Sonstige				
Summe der Positionen 1 - 7	12	12	12	

Anlage 2 Jahresabschluss / Wirtschaftsplan WWG

Wolmirstedter Wohnungsbaugesellschaft mbH (WWG)

Jahresabschluss 2019

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung

Wirtschaftsplan 2021 – 2025 (Auszug)

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Anlage 1.1

AKTIVA

	€	€	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		15.987,80	25.560,37
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	44.704.256,87		44.605.195,51
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	228.388,63		240.266,37
3. Grundstücke ohne Bauten	606.346,04		678.055,04
4. Bauten auf fremden Grundstücken	3,00		3,00
5. technische Anlagen	0,00		0,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.048,07		45.322,22
7. Anlagen im Bau	0,00		201.192,93
8. Bauvorbereitungskosten	184.868,31		66.863,53
9. Geleistete Anzahlungen	8.520,03	45.768.430,95	8.520,03
		<u>45.784.418,75</u>	<u>45.870.979,00</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. <u>Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte</u>			
1. unfertige Leistungen	1.827.132,88		1.797.519,43
2. andere Vorräte	13.882,30	1.841.015,18	14.272,07
			<u>1.811.791,50</u>
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Vermietung	15.296,26		18.780,36
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	0,00		43,22
3. sonstige Vermögensgegenstände	37.496,47	52.792,73	55.200,63
			<u>74.024,21</u>
III. <u>Flüssige Mittel und Bausparguthaben</u>			
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.725.828,29		1.438.744,91
2. Bausparguthaben	61.770,67	1.787.598,96	56.535,42
			<u>1.495.280,33</u>
		<u>3.681.406,87</u>	<u>3.381.096,04</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
andere Rechnungsabgrenzungsposten		2.309,32	3.800,50
		<u>49.468.134,94</u>	<u>49.255.875,54</u>

PASSIVA

	€	€	Vorjahr €
A. EIGENKAPITAL			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		256.000,00	256.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>		12.817,20	12.817,20
III. <u>Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG</u>		56.278.944,63	56.278.944,63
IV. <u>Verlustvortrag</u>		32.042.405,63	33.297.349,51
V. <u>Jahresüberschuss</u>		71.879,77	1.254.943,88
		<u>24.577.235,97</u>	<u>24.505.356,20</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
sonstige Rückstellungen		218.742,28	265.692,84
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.904.022,77		21.776.240,76
2. Erhaltene Anzahlungen	2.031.833,44		2.037.053,30
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	37.830,41		51.692,80
4. Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	598.187,13		511.314,07
5. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 7.424,22 (Vorjahr: € 8.113,67) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	9.038,84		9.678,29
		<u>24.580.912,59</u>	<u>24.385.979,22</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		91.244,10	98.847,28
		<u>49.468.134,94</u>	<u>49.255.875,54</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	6.137.488,56		5.929.662,41
b) aus Betreuungstätigkeit	2.990,52		2.990,52
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	8.151,30		10.717,69
		6.148.630,38	5.943.370,62
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		29.613,45	157.593,97
3. sonstige betriebliche Erträge		363.457,49	908.690,50
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		3.625.699,03	2.986.151,80
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	601.495,38		592.568,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	139.767,74		136.081,10
davon für Altersversorgung: € 12.344,40 (Vorjahr: € 12.028,70)			
		741.263,12	728.649,98
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		1.240.269,01	1.058.266,92
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		162.345,18	197.041,16
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.078,39	3.656,02
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		579.322,25	664.734,88
10. Ergebnis nach Steuern		195.881,12	1.378.466,37
11. sonstige Steuern		124.001,35	123.522,49
12. Jahresüberschuss		71.879,77	1.254.943,88

Wirtschafts- und Finanzplan 2021-2025

Erfolgsplan / Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)



(T€)	V-Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Umsatzerlöse						
- aus der Hausbewirtschaftung						
Sollmieten Wohnungen	4.959	5.018	5.076	5.138	5.192	5.258
Sollmieten Gewerbe	60	71	82	82	82	82
Sollmieten sonst. Einh. (Stellpl./Garagen/Dachfl.)	67	67	67	67	67	67
Erlöse aus Gästewohnung	8	5	5	5	5	5
Erlöse aus Mieterbelastung/Mahngeb.	3	3	3	3	3	3
Erlöse aus BK-Abrechnung	2.046	2.100	2.130	2.160	2.191	2.222
Erlösschmälerungen						
- Leerstand Wohnungen	707	735	741	713	716	702
- Leerstand Gewerbe	1	7	8	8	8	8
- Leerstand sonstige Einheiten	7	7	7	7	7	7
- aus Mietminderungen/Kaltmieterlass	11	15	15	15	15	15
- aus Betriebskostenabrechnung	224	240	250	252	243	245
	6.193	6.260	6.342	6.460	6.551	6.660
- aus Betreuungstätigkeit	2	2	2	2	2	2
- aus and. Lieferungen u. Leistungen						
Erträge aus Leistungen Regiebetrieb	2	2	2	2	2	2
Erträge aus Werbung Mieterfest	0	4	4	4	4	4
sonstige Erlöse	1	0	0	0	0	0
	3	6	6	6	6	6
Bestandsveränderungen						
Bestandserhöhung	2.100	2.130	2.160	2.191	2.222	2.253
Bestandsminderung	2.047	2.100	2.130	2.160	2.191	2.222
	53	30	30	31	31	31
Sonstige betriebliche Erträge						
Erträge aus Grundstücksverkäufen	0	0	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Versicherungsentschädigung	24	24	24	24	24	24
Erstattung Lohnfortzahlung	8	0	0	0	0	0
Mieterbelastung (Schadensersatz)	28	25	20	20	20	20
abgeschriebene Mietforderungen	11	5	5	5	5	5
Auflösung Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0
Auflösung Rückstellungen	2	0	0	0	0	0
sonstige Zuschüsse	512	0	0	0	0	0
Erträge aus privater Nutzung PKW	4	5	5	5	5	5
übrige sonstige	1	1	1	1	1	1
	590	60	55	55	55	55
Zwischensumme	6.841	6.358	6.435	6.554	6.645	6.754

(T€)	V-Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Übertrag	6.841	6.358	6.435	6.554	6.645	6.754
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung						
Betriebs- und Heizkosten	1.977	2.007	2.037	2.068	2.099	2.130
nicht umlagefähige BK und HK	17	17	17	17	17	17
Instandhaltungskosten	1.324	1.000	1.000	900	850	850
Erneuerung Aufzüge	591	0	0	0	0	0
Strangsanierung KW, WW, Zirkulation	29	100	100	100	100	100
Aufwendungen Gästewohnung	3	3	3	3	3	3
andere Aufwendungen der HBW	8	10	10	10	10	10
	3.949	3.137	3.167	3.098	3.079	3.110
Rohergebnis	2.892	3.221	3.268	3.456	3.566	3.644
Personalaufwand	730	777	790	803	816	830
Abschreibungen						
- planmäßige	1.141	1.204	1.249	1.307	1.338	1.387
- außerplanmäßige	0	0	0	0	0	0
	1.141	1.204	1.249	1.307	1.338	1.387
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
Sächliche Verwaltungskosten	116	200	203	206	209	212
Sachkosten Hauswarte	8	8	9	10	10	10
Freiwillige soziale Aufwendungen	3	2	2	2	2	2
Abschreibungen auf Mietforderungen	20	44	44	45	46	46
Abschreibungen auf Betr.- u. Heizk.	2	1	1	1	1	1
Abschreibungen auf sonstige VG	0	1	1	1	1	1
Verluste aus dem Abgang von AV	0	0	0	0	0	0
Kosten früherer Jahre	0	0	0	0	0	0
	149	256	260	265	269	272
Zinserträge	2	1	1	1	1	1
Zinsaufwendungen						
Altschulden	89	79	68	57	46	36
Darlehen für Erdgasumstellung	222	214	204	195	185	175
Modernisierungsdarlehen	234	221	235	282	309	339
sonstige Zinsaufwendungen	0	5	5	5	5	5
	545	519	512	539	545	555
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen u. Ertrag	329	466	458	543	599	601
Sonstige Steuern						
Grundsteuer umlagefähig	123	123	123	123	123	123
Grundsteuer eigene u. nicht umlagefähig	4	6	6	6	6	6
sonstige Steuern + Erstattungen Vorjahre	2	2	0	0	0	0
	129	131	129	129	129	129
Jahresfehlbetrag(-)/ Jahresüberschuss	200	335	329	414	470	472

Ertragslage



(T€)	V-Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Betriebsleistung	6.834	6.352	6.429	6.548	6.639	6.748
Betriebsaufwand	6.643	6.023	6.106	6.140	6.175	6.282
Betriebsergebnis	191	329	323	408	464	466
Finanzerträge/Finanzergebnis	2	1	1	1	1	1
Neutrales Ergebnis	7	5	5	5	5	5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag(-)/ Jahresüberschuss	200	335	329	414	470	472

(T€)	V-Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Finanzmittelbestand am 1. Januar	1.788	1.148	1.061	997	994	1.036
Jahresfehlbetrag(-)/ Jahresüberschuss	200	335	329	414	470	472
zzgl. Abschreibungen	1.141	1.204	1.249	1.307	1.338	1.387
abzgl. Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
zzgl. zahlungsunwirksame Aufwendungen	2	2	2	2	2	2
abzgl. zahlungsunwirksamer Erträge	-2	0	0	0	0	0
abzgl. planmäßige Tilgungen	-1.247	-1.364	-1.515	-1.646	-1.737	-1.654
Darlehensaufnahmen	1.356	2.512	2.949	3.595	3.512	2.554
abzgl. Auszahlungen für Investitionen	-1.786	-3.035	-2.999	-3.595	-3.462	-2.554
abzgl. Auszahlungen für BGA	-33	-35	-35	-35	-35	-35
zzgl. Einzahlungen aus Fördermitteln	0	338	0	0	0	0
zzg. Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen	0	0	0	0	0	0
sonstige Ein- und Auszahlungen	-271	-44	-44	-45	-46	-46
Finanzmittelbestand am Jahresende	1.148	1.061	997	994	1.036	1.162

(T€)	V-Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
1) Darlehensaufnahmen:						
Samsweger Str. 60 altersgerechter Umbau	1.356	644				
A.-Bebel-Str. 27b-h Sanierung						
Julius-Bremer-Str. 4-5		0	1.600	1.675		
Samsweger-Str. 68-73		1.868	1.349			
Samsweger-Str. 61-67			0	1.920	1.175	
Geschw.-Scholl-Str. 17-27				0	2.337	2.554
	1.356	2.512	2.949	3.595	3.512	2.554
2) Investitionen:						
versch. Aktivierungen (Grundst./Außenanlagen)	0					
Ausgleichsbeiträge Sanierungsgebiet §154 BauGB	0					
Neubau G.-Scholl-Str. 28-34 "An den Ohreuen"	-35					
Samsweger Str. 60 altersgerechter Umbau	-1.356	-967				
A.-Bebel-Str. 27b-h Sanierung	-345					
Julius-Bremer-Str. 4-5		-50	-1.600	-1.625		
Samsweger-Str. 68-73	-50	-2.018	-1.349			
Samsweger-Str. 61-67			-50	-1.920	-1.125	
Geschw.-Scholl-Str. 17-27				-50	-2.337	-2.504
Projekt Triftstr.						-50
Projektstudien		0	0	0	0	0
	-1.786	-3.035	-2.999	-3.595	-3.462	-2.554
3) Investitionen BGA:						
sonstige BGA	-33	-35	-35	-35	-35	-35
	-33	-35	-35	-35	-35	-35
4) Einzahlungen aus Fördermitteln:						
Samsweger Str. 60 altersgerechter Umbau		338				
Modernisierung J.-Bremer-Str. 6-7						
	0	338	0	0	0	0

Bilanz



(T€)	V-Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Anlagevermögen	46.470	48.329	49.845	52.166	54.319	55.464
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	1	1	1	1	1
Sachanlage	46.463	48.328	49.844	52.165	54.318	55.463
Umlaufvermögen	3.723	2.993	2.949	2.975	3.057	3.212
Unfertige Leistungen	2.330	1.890	1.910	1.939	1.979	2.008
Andere Vorräte	13	12	12	12	12	12
Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	30	30	30	30	30	30
Flüssige Mittel	1.350	1.061	997	994	1.036	1.162
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	2	2	2	2
AKTIVA	50.195	51.324	52.796	55.143	57.378	58.678
Eigenkapital	24.778	25.113	25.442	25.856	26.326	26.798
Gezeichnetes Kapital	256	256	256	256	256	256
Kapitalrücklage	13	13	13	13	13	13
Sonderrücklage gem. DMBilG	56.279	56.279	56.279	56.279	56.279	56.279
Verlustvortrag	-31.970	-31.770	-31.435	-31.106	-30.692	-30.222
Jahresüberschuss	200	335	329	414	470	472
Rückstellungen	150	130	130	130	130	130
Fremdkapital	25.167	25.981	27.124	29.057	30.822	31.650
Verbindlichkeiten gegenüber KI	22.013	23.161	24.325	26.274	28.049	28.949
Erhaltene Anzahlungen	2.050	1.880	1.908	1.948	1.977	2.012
Verbindlichkeiten Vermietung u. sonstige Lieferungen u. Leistungen	1.104	940	891	835	796	689
Rechnungsabgrenzungsposten	100	100	100	100	100	100
PASSIVA	50.195	51.324	52.796	55.143	57.378	58.678

Stellenplan 2021-2025


	Vollzeiteinheiten		(L)ohn/ (G)halt	Eingruppierung	
	Plan	Ist		Plan	Ist
Geschäftsführung					
Geschäftsführer	1,00	1,00	G	AT	AT
	1,00	1,00			
Wohnungsverwaltung					
Teamleitung	1,00	1,00	G	V	V
Betriebskostenabrechnung	1,00	1,00	G	III	III
Wohnungsverwaltung/-vermietung	1,00	1,00	G	III	III
Wohnungsverwaltung/-vermietung	1,00	1,00	G	III	III
	4,00	4,00			
Technik					
Teamleitung	1,00	1,00	G	V	V
Mitarbeiter Technik *	1,00	1,00	G	III	III
Technischer Hauswart	1,00	1,00	L	IIa	IV
Technischer Hauswart	1,00	1,00	L	IIa	IIa
Technischer Hauswart	1,00	1,00	L	IIa	IIa
	5,00	5,00			
Buchhaltung					
Teamleitung (prokura)	1,00	0,86	G	V	Va
Buchhaltung	1,00	1,00	G	III	III
	2,00	1,86			
WWG gesamt	12,00	11,86			

* teilw. Erledigung von Sekretariatsarbeiten für die Geschäftsführung

Anlage 3 Jahresabschluss / Wirtschaftsplan ZWG

Zielitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (ZWG)

Jahresabschluss 2019

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung

Wirtschaftsplan 2020 – 2024 (Auszug)

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	€	€	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> Entgeltlich erworbene Lizenzen		17.793,59	0,00
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	10.630.218,67		10.586.110,63
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	37.314,52		37.314,52
3. Grundstücke ohne Bauten	168.643,91		168.643,91
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.339,00		6.206,00
5. Anlagen im Bau	0,00		274.251,66
		10.840.516,10	
		10.858.309,69	11.072.526,72
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Zum Verkauf bestimmte <u>Grundstücke und andere Vorräte</u>			
1. Unfertige Leistungen	487.234,27		476.023,41
2. Andere Vorräte	5.488,94	492.723,21	4.948,44
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Vermietung	14.378,89		9.325,24
2. Forderungen aus Grundstücksverkauf	14.800,00		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.544,07	45.722,76	20.473,78
III. <u>Flüssige Mittel</u>			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		542.478,75	772.867,30
		1.080.924,72	1.283.638,17
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
1. Geldbeschaffungskosten		0,00	628,00
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten		2.248,86	193,47
		2.248,86	821,47
Bilanzsumme		11.941.483,27	12.356.986,36

PASSIVA

	€	€	Vorjahr €
A. EIGENKAPITAL			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		562.700,00	562.700,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>		937.521,09	937.521,09
III. <u>Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBILG</u>		11.768.237,62	11.768.237,62
IV. <u>Verlustvortrag</u>	9.443.195,40		9.723.132,44
V. <u>Jahresüberschuss</u>	166.985,83	9.276.209,57	279.937,04
		3.992.249,14	3.825.263,31
B. Sonderposten für Investitionszuschuss		678.359,00	690.260,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen	33.516,00		35.055,00
2. Sonstige Rückstellungen	45.133,93		44.931,72
		78.649,93	79.986,72
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.211.466,14		4.448.613,76
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	2.341.767,19		2.494.444,66
3. Erhaltene Anzahlungen	519.186,13		523.518,74
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	27.432,56		32.848,16
5. Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	74.560,96		240.742,52
		7.174.412,98	7.740.167,84
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		17.812,22	21.308,49
Bilanzsumme		11.941.483,27	12.356.986,36

Zielitzer Wohnungsgesellschaft mbH, Zielitz

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	1.582.054,60		1.552.712,86
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>2.031,40</u>	1.584.086,00	<u>1.810,48</u>
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		11.210,86	22.445,07
3. Sonstige betriebliche Erträge		58.683,81	244.678,32
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		733.028,46	834.353,74
5. Rohergebnis		<u>920.952,21</u>	<u>987.292,99</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	155.686,25		144.317,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			
davon für Altersversorgung: <u>€ 3.579,48</u>			
(Vorjahr: € 3.839,48)	<u>40.317,51</u>	196.003,76	<u>38.197,03</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermö- gensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		287.823,56	241.403,25
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		90.000,24	102.272,77
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		19,83	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon aus Aufzinsung: <u>€ 1.017,00</u>			
(Vorjahr: € 1.227,00)		<u>148.324,50</u>	<u>151.932,50</u>
11. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		198.819,98	309.169,91
12. Sonstige Steuern		<u>31.834,15</u>	<u>29.232,87</u>
13. Jahresüberschuss		<u><u>166.985,83</u></u>	<u><u>279.937,04</u></u>

Langfristige Wirtschaftsplanung
Planung 2020

2020 - 2024

Beschluss 28.02.2020

Jahr	IST 2018 T-Euro	Plan 2019 T-Euro	vorauss. IST 2019 T-Euro	Plan 2020 T-Euro	Plan 2021 T-Euro	Plan 2022 T-Euro	Plan 2023 T-Euro	Plan 2024 T-Euro
Einnahmen								
Solllmieten auf Basis Sollstellung 01.01.2019				1.386,4	1.396,4	1.453,6	1.467,6	1.470,6
Minderung auf Grund Änderung Wohnfläche Abriss								
Minderung auf Grund Verkauf				10,0	3,0	3,0	3,0	3,0
zusätzliche Einnahmen Mod.+Neuvermietung					11,0	11,0		
Mieterhöhung n.Vergleichsmiete								
Umsatzerlöse aus Solllmiete	1.458,9	1.383,0	1.386,4	1.396,4	1.453,6	1.467,6	1.470,6	1.473,6
Erlösschmälerung durch Leerstand	-366,9	-295,5	-277,9	-287,0	-297,0	-307,0	-314,7	-322,6
Istlmiete	1.092,0	1.087,5	1.108,5	1.109,4	1.156,6	1.160,6	1.155,9	1.151,0
sonstige Pachterlöse	13,4	13,4	13,1	10,2	10,2	10,2	10,2	10,2
Umlage Betriebskosten	537,0	540,0	550,4	537,0	537,0	537,0	537,0	537,0
Erlösschmälerung Umlagen Ausweisung G+V	-89,7	-79,0	-94,5	-66,6	-68,1	-69,6	-71,1	-72,6
aus anderen Lieferungen und Leistungen	1,8	1,9	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
Bestandsveränderung	22,4	16,0	-13,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Zuschreibungen AV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstiger Ertrag	47,1	21,9	42,4	21,9	21,9	21,9	21,9	21,9
Fördermittel Abriss	131,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fördermittel Aufwertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fördermittel/ Tilgungszuschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen aus Abgang Gegenstände des AV	66,3	0,0	9,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Auflösung v. Rückstellungen	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen aus Steuererstattungen	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Außerordentlicher Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Einnahmen	1.823,6	1.601,7	1.618,2	1.613,8	1.659,5	1.662,0	1.655,8	1.649,4
Ausgaben								
Betriebskosten einschl. Grundsteuer	559,4	540,0	537,0	537,0	537,0	537,0	537,0	537,0
Betriebskosten nicht umlagefähig	2,0	5,0	0,8	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0
Instandhaltung/Modernisierung/ nicht aktivierbar Sanierung	165,7	200,0	180,2	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Abriss	128,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Dienstleistungen	9,9	8,0	17,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
Personalaufwand	201,3	203,0	212,5	210,0	210,0	210,0	210,0	210,0
Umlage Hauswart	-18,8	-15,0	-16,5	-15,0	-15,0	-15,0	-15,0	-15,0
sonstige Verwaltungskosten	89,1	85,0	85,3	83,0	80,0	80,0	80,0	80,0
Abschreibung Miete und and.Ford.	13,2	17,0	4,7	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
Außerplanmäßige Abschreibung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnlicher Aufwand	151,9	143,2	142,0	126,0	119,3	112,3	105,2	98,3
Steuern ohne Grundsteuer	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
außerplanmäßiger Aufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Ausgaben	1.543,7	1.444,1	1.422,2	1.422,9	1.415,3	1.418,0	1.409,8	1.402,6
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	279,9	157,6	196,0	190,9	244,2	244,0	246,0	246,8
vereinfachte Errechnung Cash Flow								
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	279,9	157,6	196,0	190,9	244,2	244,0	246,0	246,8
Abschreibungen Anlagevermögen	241,4	257,2	258,5	254,7	254,7	264,7	264,7	264,7
Veränderung langfr. Rückstellungen	-1,1	0	-1,5	-1	-1	-1	-1	-1
Cash Flow nach DVFA/SG	520,2	414,8	453,0	444,6	497,9	507,7	509,7	510,5
Tilgung im Geschäftsjahr planmäßig	404,7	415,5	422,7	433,2	439,9	446,6	453,5	446,1
Deckungsbetrag	115,5	-0,7	30,3	11,4	58,0	61,1	56,2	64,4

Langfristige Finanzplanung 2020 - 2024								
Planung 2020				Beschluss 28.02.2020				
Jahr	IST 2018 T-Euro	Plan 2019 T-Euro	IST vorauss. 2019 T-Euro	Plan 2020 T-Euro	Plan 2021 T-Euro	Plan 2022 T-Euro	Plan 2023 T-Euro	Plan 2024 T-Euro
Einnahmen								
Umsatzerlöse aus Solnmieten	1.458,9	1.383,0	1.386,4	1.396,4	1.453,6	1.467,6	1.470,6	1.473,6
Erlösschmälerung durch Leerstand	-366,9	-295,5	-277,9	-287,0	-297,0	-307,0	-314,7	-322,6
sonstige Pachterlöse	13,4	13,4	13,1	10,2	10,2	10,2	10,2	10,2
Erlösschmälerung Umlagen (jahresversetzt)	-89,7	-79,0	-94,5	-66,6	-68,1	-69,6	-71,1	-72,6
andere Lieferungen und Leistungen	1,8	1,9	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
sonst. Ertrag u. ertragserhöhende Vorgänge	35,3	10,0	40,1	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Fördermittel Abriss	131,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fördermittel Aufwertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fördermittel Tilgungszuschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen aus Steuererstattungen	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einn. aus dem Abgang von Anlagevermögen	124,2	0,0	1,2	7,2	7,6	0,0	0,0	0,0
Fremdmittelersatz Langestraße	190,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdmittelersatz Langestraße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Einnahmen	1.500,3	1.033,8	1.070,4	1.722,1	1.118,2	1.113,1	1.106,9	1.100,5
Ausgaben								
Instandhaltung/Modernisierung	165,7	200,0	180,2	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
nicht aktivierte Sanierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abrisskosten	128,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
n. umlagefähige Betriebskosten	2,0	5,0	0,8	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0
sonstige Dienstleistungen	9,9	8,0	17,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
Personalaufwand	201,3	203,0	212,5	210,0	210,0	210,0	210,0	210,0
dav. Einnahmen aus Hauswart über BK Uml.	-18,8	-15,0	-15,0	-15,0	-15,0	-15,0	-15,0	-15,0
sonstige Verwaltungskosten	89,1	85,0	85,3	83,0	80,0	80,0	80,0	80,0
Abschreibung Miete	13,2	17,0	4,7	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
Kapitaldienst								
dav. Kapitaldienst Zinsen	151,9	143,2	142,0	126,0	119,3	112,3	105,2	98,3
dav. Kapitaldienst Tilgung	404,7	421,4	422,7	433,2	439,9	446,6	453,5	446,1
außerplanmäßige Tilgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern ohne Grundsteuer	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Investitionen ins Anlagevermögen Langestraße	274,3	45,0	51,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen ins Anlagevermögen FR 9-11	29,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbesserungsbeiträge	0,7	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen immat. Verm. + BGA	2,9	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Ausgaben	1.454,6	1.113,3	1.104,4	1.859,9	1.095,6	1.095,3	1.094,1	1.079,8
Mittelzufluss/-abfluss im Jahr	44,9	-79,5	-34,0	-137,8	22,6	17,8	12,8	20,7
andere Liquid. beeinflussende Vorgänge								
Herstellungsbeitrag - langf. Verb.								
Liquide Mittel am 01.01.		432,0	432,0	398,0	260,2	282,8	300,6	313,4
Mittelzufluss/-abfluss im Jahr		-79,5	-34,0	-137,8	22,6	17,8	12,8	20,7
Liquide Mittel am 31.12.	432,0	352,5	398,0	260,2	282,8	300,6	313,4	334,1

Kennzahlen

Verwaltungskosten in T€	271,6	273,0	282,8	278,0	275,0	275,0	275,0	275,0
durchschnittliche Solnmiete (Solnmiete / Wohnfl.)		4,69	4,73	4,77	4,85	4,89	4,90	4,91
Erlösschmälerung / Solnmiete		-21,4%	-20,0%	-20,6%	-20,4%	-20,9%	-21,4%	-21,9%
Zinsen / Istsmiete		13,2%	12,8%	11,4%	10,3%	9,7%	9,1%	8,5%
Kapitaldienst / Istsmiete		51,9%	50,9%	50,4%	48,3%	48,2%	48,3%	47,3%
Instandhaltung €/m²		8,15	7,38	8,19	8,00	8,00	8,00	8,00

Anmerkung:
Änd.m² zum 31.12.
Änd.Miete erst im Folgejahr

Bestandsentwicklung Planung 2020		2020 - 2024				Beschluss 28.02.2020			
	Jahr	IST 2018 T-Euro	Plan 2019 T-Euro	vorauss. IST 2019 T-Euro	Plan 2020 T-Euro	Plan 2021 T-Euro	Plan 2022 T-Euro	Plan 2023 T-Euro	Plan 2024 T-Euro
Entwicklung Wohnungsbestand									
WE am 01.01.		471	423	423	422	422	432	432	432
Abriss		-48		0					
Verkauf Schulstr. 7				-1					
Grundrissänderung/Neubau				0					
WE am 31.12.		423	423	422	422	432	432	432	432
Entwicklung Wohnfläche									
Wohnfläche am 01.01.		26.741	24.552	24.552	24.416	24.416	24.996	24.996	24.996
Abriss		-2.189		0					
Verkauf Schulstr. 7		0		-136					
Grundrissänderung/Neubau		0		0					
Wohnfläche am 31.12.		24.552	24.552	24.416	24.416	24.996	24.996	24.996	24.996
Entwicklung Leerstand									
WE am 01.01.					91	93	95	97	100
Plan Zuwachs Leerstand im Geschäftsjahr	0,5%				2,1	2,2	2,2	2,2	2,2
Minderung nach Sanierung FR9 - 11 gerechnet mit 50 % Neukunden									
Minderung durch Abriss									
Leerstand WE Stichtag 31.12.		88	94	91	93	95	97	100	102
Leerstand WE in % Stichtag 31.12.		20,80%	22,22%	21,56%	22,06%	22,05%	22,55%	23,05%	23,55%

Anlage 4 Jahresabschluss / Wirtschaftsplan WWAZ

Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WWAZ)

Jahresabschluss 2018

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung

Wirtschaftsplan 2020 (Auszug)

Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband
- Gesamtverband -
Bilanz zum 31.12.2018

Anlage Nr. V

Blatt 4

Aktivseite

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	213.735,37	289.972,00
	213.735,37	289.972,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.343.090,67	3.516.740,67
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.502,55	1.077,55
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	29.063,00	30.544,00
4. Abwasserreinigungsanlagen	6.143.797,53	6.157.421,04
5. Abwassersammelungsanlagen	128.167.750,51	127.524.674,51
6. Verteilungsanlagen	31.413.465,74	30.502.664,88
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	325.168,02	404.825,02
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.532.179,06	5.160.252,00
	173.958.017,08	173.298.199,67
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	6.585,00	6.585,00
2. Sonstige Ausleihungen	14.937,96	14.837,39
	21.522,96	21.422,39
Summe Anlagevermögen	174.193.275,41	173.609.594,06
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	141.189,50	133.901,74
	141.189,50	133.901,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.858.938,63	6.107.884,94
2. Forderungen an Mitgliedsgemeinden	224.505,58	209.819,87
3. Sonstige Vermögensgegenstände	788.730,19	350.762,59
	6.872.174,40	6.668.467,40
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.975.966,19	10.653.608,65
Summe Umlaufvermögen	13.989.330,09	17.455.977,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.706,14	9.463,57
	188.194.311,64	191.075.035,42

Passivseite

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen	18.170.802,26	18.170.802,26
II. Gewinn- / Verlustvortrag	12.975.594,70	12.317.831,88
III. Jahresergebnis	-1.053.466,53	657.762,82
	30.092.930,43	31.146.396,96
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	20.497.144,00	19.729.404,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	71.924.770,00	72.832.903,00
D. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	16.370,00	741.114,00
2. Steuerrückstellungen	1.245.635,43	551.207,00
3. Sonstige Rückstellungen	7.867.676,00	8.415.992,00
	9.129.681,43	9.708.313,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.388.741,19	55.144.380,42
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	970.158,48	973.782,06
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	165.799,00	97.228,49
4. Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedsgemeinden	97.842,91	140.778,91
5. Sonstige Verbindlichkeiten	885.994,20	1.258.948,58
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 33.114,40 €		
	56.508.535,78	57.615.118,46
F. Rechnungsabgrenzungsposten	41.250,00	42.900,00
	188.194.311,64	191.075.035,42

Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband
- Gesamtverband -
Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Anlage Nr. V

Blatt 5

	2018 EUR	2017 EUR
1. <u>Umsatzerlöse</u>	16.752.735,80	16.477.260,86
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	96.270,94	148.910,45
3. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	1.085.614,53	1.007.615,28
	<u>17.934.621,27</u>	<u>17.633.786,59</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.125.142,30	-2.743.846,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.761.345,57	-3.062.478,52
c) Abwasserabgabe	-120.000,00	-120.000,00
	<u>-6.006.487,87</u>	<u>-5.926.325,39</u>
5. <u>Personalaufwand</u>		
a) Löhne und Gehälter	-2.550.587,14	-3.091.863,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-642.614,82	-679.296,00
	<u>-3.193.201,96</u>	<u>-3.771.159,94</u>
6. <u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>	-5.187.144,28	-5.151.200,30
	<u>-5.187.144,28</u>	<u>-5.151.200,30</u>
7. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	-1.797.301,94	-947.736,19
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100,57	4,46
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon 42.812,73 € von Mitgliedsgemeinden	408.862,32	141.676,88
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.255.038,52	-1.021.802,26
11. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>	-1.948.327,11	-288.800,58
12. Ergebnis nach Steuern	<u>-1.043.917,52</u>	<u>668.443,27</u>
13. <u>Sonstige Steuern</u>	-9.549,01	-10.680,45
14. Jahresergebnis	<u>-1.053.466,53</u>	<u>657.762,82</u>

Nachtragswirtschaftsplan

des

Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverbandes

Planungshorizont

1.1.2020 bis 31.12.2020

Vorbericht

Die wirtschaftliche Situation des WWAZ hat sich **nicht** so verändert, dass zur Bereitstellung von Mittel ein Nachtragswirtschaftsplan erstellt werden muss, es liegen keine erheblichen Änderungen im Sinne von § 7 KomHVO-LSA vor. Die Notwendigkeit des Nachtragshaushalts ergibt sich jedoch aus § 13 Abs. 3 Satz 1 GKG-LSA, wonach die Umlage in der Haushaltssatzung festzusetzen ist. Dies ist bislang nicht geschehen.

Außerdem werden Änderungen im Stellenplan vorgenommen, die nach § 103 Abs. 2 Nr. 4 einen Nachtrag erfordern. Insbesondere wird eine Beamtenstelle für den Kaufmännischen Leiter/Controller eingerichtet und die Besoldung des Verbandsgeschäftsführers von A15 auf A16 erhöht.

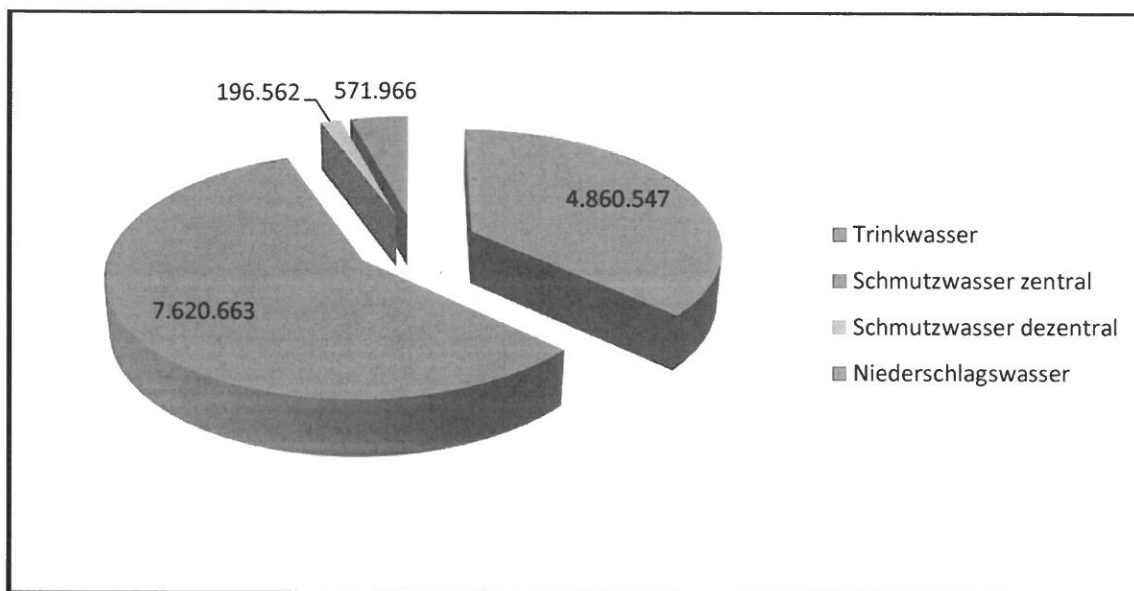
Die Personalkosten erhöhen sich im Verhältnis zu den bisherigen Planansätzen nicht, da die Stelle des Assessors (A14) zukünftig nicht besetzt ist, weil der gegenwärtige Stelleninhaber mit Ernennung zum Verbandsgeschäftsführer diese Aufgaben mit wahrnimmt und die Stelle daher nicht besetzt sein wird. Die bisherige Stelle „Kaufmännischer Leiter“ (EG12) wird durch Hinzukommen der Controllingaufgaben in eine Beamtenstelle A14 umgewandelt, wegen § 3 LVO-LSA wird jedoch vorerst die A13 zugewiesen.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde für den Nachtrag nochmals derselbe Aufbau gewählt wie für den vorangegangenen Wirtschaftsplan.

Die **Ertragssituation** des WWAZ ist langfristig stabil. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass

- das Verbrauchsverhalten der Kunden verhältnismäßig gleichbleibend ist,
- Großabnehmer für Gebührenstabilität sorgen (ca. 15 % des Mengenumsatzes)
- die Schaffung von Bauland, die Attraktivität der Gemeinden und die Nähe zur Landeshauptstadt die Abwanderung bremsen und für Zuzug sorgen.

Die drei zentralen Gebühren summieren sich auf 99 % des gesamten Gebührenaufkommens, wobei Auflösungserträge nicht berücksichtigt wurden. Sie stellen somit auch die wichtigsten Erträge dar.



Risiken oder Umweltfaktoren, die auf die Ertragslage einen signifikanten Einfluss haben können, sind weiterhin nicht auszumachen. Ebenso kann inzwischen festgestellt werden, dass sich „Corona-Krise“ offenbar nicht auf die Ertragslage auswirken wird. Die Nachfrage nach Standrohren und Gartenwasserzähler ist steigend. Der WWAZ musste zehn weitere Rohre anschaffen, die oftmals nur mit Wartezeiten vergeben werden können. Der Einbau der Gartenwasserzähler erfolgt inzwischen durch zwei Kollegen (einer zusätzlich), um der Nachfrage nachzukommen. Hierdurch ist langfristig mit steigenden Trinkwasserabsatzmengen zu rechnen.

Ein Rückgang der (rechnerischen) Schmutzwassermengen ist aus diesem Grund trotzdem nicht zu erwarten, weil, die Nutzung des Trinkwassers zu Gartenbewässerung und dergl. vom Kunden sehr restriktiv gehandhabt wird, solange der Zwischenzähler nicht installiert ist.

Der WWAZ ist nicht steuerfinanziert und arbeitet nach dem im Gebührenrecht geltenden Kostendeckungsprinzip. Beide Aspekte führen zu deutlich mehr Planungssicherheit als bei Steuerprognosen, die dem gemeindlichen Haushalt immanent sind. Es kann also damit geplant werden, dass sich die Ertragslage im Betrachtungszeitraum nicht bemerkenswert verändert.

	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	17.494.454	17.458.125	17.395.043	17.502.979	17.795.026

Für den Ablauf der Kalkulationsperiode Trinkwasser (2021) wurde eine vorsichtige Erhöhung der Erträge um 3 % eingeplant.

	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	5.280.641	5.162.982	5.134.512	5.288.547	5.235.662

In der Schmutzwassersparte ist die zentrale Gebühr bis Ende 2022 festgeschrieben, so dass er im Jahr 2022 eine Erhöhung gebührenbedingte Erhöhung der Erträge zu erwarten ist.

	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	11.171.113	112.412.86	11.196.135	11.139.392	11.473.573

Auch auf der **Aufwandseite** sind ebenso keine hervorzuhebenden Veränderungen zu erwarten. Zuerst sind hier die für anlageintensive Unternehmen prägenden Kapitalkosten zu nennen. Diese sind leicht steigend.

Der Zuwachs der **Abschreibungen** entspricht nicht dem vorgelegten Investitionsprogramm, das ab 2022 weniger ambitioniert erscheint. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Bau- maßnahmen in Abstimmung mit den Gemeinden meistens kurzfristiger eingeplant werden. Bei der Planung wird jedoch schon von einer Erhöhung der **Abschreibungen** ausgegangen.

	2019	2020	2021	2022	2023
Abschreibungen	5.125.912	5.232.792	5.310.874	5.358.553	5.421.784
Zinsen	857.328,34	882.459	891.284	900.197	909.199

Ein Anstieg der **Zinskosten** wird hingegen nicht erwartet. Die volkswirtschaftliche Gesamtsituation lässt die Prognose zu, dass sich die Nullzinspolitik über den Betrachtungszeitraum hinaus nicht ändern wird. Der Markt muss jedoch betrachtet werden, damit rechtzeitig der Einstieg in den mittel- bis langfristigen Bereich erfolgen kann.

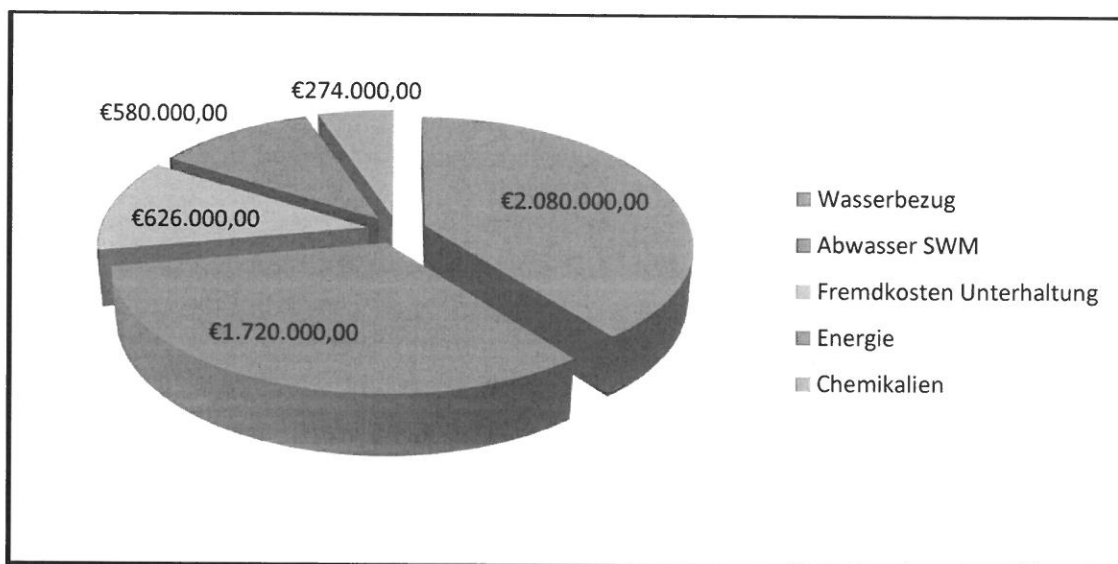
Gegenwärtig finanziert der WWAZ noch zu 35 % im langfristigen (ca. 3,8 % Zinsen) Bereich. 65% der Bankverbindlichkeiten liegen im kurzfristigen (0-1%) Bereich. Im Laufe des nächsten Wirtschaftsjahres ist eine weitere Verschiebung in den kurzfristigen Bereich möglich, weil ein 3 Millionen-Eurokredit dann endfällig wird. Die Inanspruchnahme dieser Option erscheint aus heutiger Sicht betriebswirtschaftlich sinnvoll.

Eine Steigerung der Personalkosten jenseits der üblichen tariflichen Entwicklung ist nicht zu erwarten. Für die Folgejahre wurde eine jährliche Erhöhung von 3 % angesetzt. Ausschlaggebend ist am Ende die Einigung zwischen den Tarifparteien.

	2019	2020	2021	2022	2023
Personalaufwand	3.563.849	3.470.300	3.620.664	3.726.859	3.829.358

Der **Materialaufwand** wird durch 4 große Positionen geprägt:

- Wassereinkauf
- Reinigungsentgelt für die Kläranlage Gerwisch (SWM)
- Energiekosten, insbesondere im Abwasserbereich
- Fremdleistungen



Die Ertragslage kann mithin als solide dargestellt werden. Auch auf der Aufwandseite sind keine erheblichen Erhöhungen zu erwarten. Zwar wurde nach dem Beschluss über den Haushalt im März des Jahres der Einleitungsvertrag mit der Landeshauptstadt Magdeburg, doch ist nicht zu erwarten, dass dies zu einer erheblichen Kostenerhöhung führen wird. - Da die AGM – als heutiger Betreiber der Anlage – eine Monopolstellung innehat, ist diese an Preisbildungsvorschriften gebunden. Daher wird auch die AGM kein höheres Einleitentgelt fordern als das bisher an die Landeshauptstadt Magdeburg gezahlte.

Die **Finanzierungslage** des WWAZ wird sich in den nächsten Jahren kritischer entwickeln. Der WWAZ wird nach den gegenwärtigen Planansätzen in den folgenden Jahren nicht in der Lage sein das Investitionsprogramm, ohne Neuaufnahme weiterer **Kredite** zu erfüllen. Faktoren für diese Entwicklung sind:

1. Die Kostenexplosion im Tiefbau

Die Abschreibungen erfolgen noch auf die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Auch waren die Beiträge aus heutiger Sicht nicht kostendeckend. Beispielsweise wurde für einen Meter Trinkwasserleitung ein Betrag von ca. 100 € angesetzt. Tatsächlich liegen die Kosten inzwischen bei 300 € und mehr.

2. Die Inanspruchnahme der Gebührenausschüttungsrückstellungen

Die auszugleichenden Gebührenüberdeckungen betragen

- 1,2 Mio.€ für die zentrale Schmutzwassergebühr bis 2022,
- 520 T€ für die Trinkwassergebühr bis 2021.

Dies hat zur Folge, dass die möglichen Gebühreneinnahmen in den nächsten beiden Jahren ca. 1,7 Millionen € unter den zu erwartenden Kosten liegen werden, soweit die Eigenkapitalverzinsung außer Betracht bleibt.

3. Die Verlagerung der Investitionen in den Bereich der Sanierung

Der Verband hat bereits, den Herstellungsbeitrag 2 erhoben. Im Bereich der Sanierung bzw. Erneuerung der Netze ist daher mit keinen Baukostenzuschüssen zu rechnen.

4. weniger Fördermittel und

5. die sofortige Besteuerung der Trinkwasserbeiträge.

Allein die Tatsache, dass die Stadt Wolmirstedt die Baumaßnahme „Heinrich-Heine-Straße“ in das nächste Jahr verschoben hat, hat dazu geführt, dass der WWAZ in diesem Jahr auf die Neuaufnahme von Krediten verzichten konnte.

Investitionen im Vorjahr

Folgende Investitionen wurden im Jahr 2019 in Auftrag gegeben, wobei nur Aufträge mit einem Volumen von mehr als 100 T€ dargestellt werden. Über die Mittelverwendung wird detailliert mit der Cashflow-berechnung im Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2019 berichtet.

Orte	Bauvorhaben	GeKo	Auftragssumme
Loitsche	Neubau Trinkwasserleitung Friedrichstraße	TW	113.501,88 €
Körbelitz	PW Körbelitz Breite Straße	PW	7.182,73 €
Körbelitz	PW Körbelitz Breite Straße	PW	54.687,75 €
Körbelitz	PW Körbelitz Woltersdorfer Straße	PW	11.063,54 €
Körbelitz	PW Körbelitz Woltersdorfer Straße	PW	50.042,96 €
Jersleben	Dorfstraße	TW	89.929,60 €
Jersleben	Dorfstraße	TW	58.663,05 €
Zielitz	Bahnhofstraße / Bahnquerung SW / TW	SW	62.397,92 €
Zielitz	Bahnhofstraße / Bahnquerung SW / TW	SW	86.884,26 €
Zielitz	Bahnhofstraße / Bahnquerung SW / TW	TW	47.460,30 €
Zielitz	Bahnhofstraße / Bahnquerung SW / TW	TW	117.619,87 €
Biederitz	Ersatzneubau RW / SW nördl. Birkenweg bis Einbindung Kirschweg	RW	173.191,14 €
Biederitz	Ersatzneubau RW / SW nördl. Birkenweg bis Einbindung Kirschweg	SW	14.213,86 €
Biederitz	Ersatzneubau RW / SW nördl. Birkenweg bis Einbindung Kirschweg	SW	40.585,98 €
Biederitz	Ersatzneubau RW / SW nördl. Birkenweg bis Einbindung Kirschweg	SW	328.860,00 €
Wolmirstedt	Schachtstraße östlich	TW	496.697,00 €
Wolmirstedt	Schachtstraße östlich	RW	377.416,12 €
Wolmirstedt	Schachtstraße östlich	SW	414.959,71 €
Summe			2.545.357,67 €

Bezüglich der anstehenden Investitionen wird auf den beigefügten Investitionsplan Bezug genommen. Hervorzuheben ist neben den Bauten die Neuanschaffung eines Saug- Druck- und Spülwagens für 380.000 €, der im Schmutzwasserbereich erfasst wurde. Von größerer finanzieller Auswirkung werden die Baumaßnahmen in Zielitz sein (Bauernstraße,

Bahnhofstraße und der Wehrmühlenweg). Neutral stellen sich die Grundstücksanschlüsse dar, da der WWAZ hier nach tatsächlichem Aufwand abrechnet.

Im nächsten Jahr wird der Verband jedoch vor einer anderen Situation stehen. Nach der gegenwärtigen Planung wird eine Kreditneuaufnahme von ca. 5 Millionen Euro notwendig werden. Dann wird auch die **Liquiditätsreserve** des WWAZ aufgebraucht sein, die bei Inkrafttreten des Wirtschaftsplans bei ca. 5,2 Millionen Euro liegen wird.

Den Kassenkredit muss der WWAZ nicht in Anspruch nehmen.

Die Verbandsumlage Niederschlagswasser wird, wie im Haushaltsplan aus März 2020 bereits angekündigt, mit diesem Nachtragswirtschaftsplan festgesetzt.

Wolmirstedt, 03.09.2020

Frank Wichmann
Stellv. Verbandsgeschäftsführer

Nachtragswirtschaftsplan des WWAZ für das Jahr 2020

Aufgrund des § 16 Gesetz über Kommunale Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (EigBG) vom 24. März 1997 (GVBL. S. 446), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288), hat die Verbandsversammlung am 16. September 2020 folgenden Nachtragswirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 beschlossen:

Mit dem Nachtragswirtschaftsplan des Verbandes für das Wirtschaftsjahr 2020 werden im Verhältnis zum Wirtschaftsplan vom 17.4.2020 die Kredit - und Verpflichtungsermächtigung (0 €) **nicht** geändert.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wird **nicht** geändert.

Zur teilweisen Deckung des Finanzbedarfs erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern eine Verbandsumlage. Der Umlagebetrag 2020 für die Umlagen nach § 13 Absätze 3 i.V.m. 5 sowie der Absätze 6a. und 6b. der Verbandssatzung vom 19.02.15 in der derzeit gültigen Fassung wird mit diesem Haushalt wie folgt festgesetzt:

	Umlage § 13 Abs. 6a	Umlage § 13 Abs. 6b	Umlage nach § 13 Abs. 3 und 5	Umlage 2020 gesamt
Barleben	34.177 €	33.613 €	11.873 €	79.663 €
Hohendodeleben	8.338 €	- €	3.109 €	11.447 €
Niederndodeleben	21.865 €	- €	5.597 €	27.462 €

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2020 wird auf 62 Vollzeitbeschäftigteneinheiten festgesetzt.

Ausgaben für Vorhaben, die in mehreren Teilwirtschaftsplänen enthalten sind, werden gemäß § 4 Abs. 5 EigBVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt, da sie sachlich zusammenhängen.

Dieser Wirtschaftsplan gilt ab dem 01.01.2020 und tritt mit seiner Veröffentlichung in Kraft.

Wolmirstedt, den 16.09.2020

Frank Wichmann

Siegel

stellv. Verbandsgeschäftsführer

2. Bekanntmachung des Nachtragswirtschaftsplanes

Der vorstehende Nachtragswirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Genehmigungen nach §§ 108 Abs. 2 bzw. 110 Abs. 2 KVG sind nicht erforderlich.

Der Wirtschaftsplan des Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverbandes ist nach § 102 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA in Verbindung mit § 16 Abs. 1 GKG-LSA öffentlich auszulegen;
er kann innerhalb einer Frist von sieben Tagen nach dem Tage der Bekanntmachung beim

Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WWAZ)

August-Bebel-Str. 24	Montag und Mittwoch	8 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 15 Uhr
39326 Wolmirstedt	Dienstag:	8 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 18 Uhr
zu den folgenden Dienstzeiten:	Donnerstag:	8 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 16 Uhr
	Freitag:	8 Uhr bis 12 Uhr

oder

in der Einheitsgemeinde Möser

Brunnenbreite 7/8	Montag:	8:30 Uhr bis 12 Uhr und 13:30 Uhr bis 15 Uhr
39291 Möser	Dienstag:	8:30 Uhr bis 12 Uhr und 13:30 Uhr bis 16 Uhr
zu den folgenden Dienstzeiten:	Mittwoch:	geschlossen
	Donnerstag:	8:30 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 18 Uhr
	Freitag:	geschlossen

eingesehen werden. Das gilt auch für den Beteiligungsbericht des WWAZ als Bestandteil des Wirtschaftsplans.

Die Frist beginnt einen Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in dem vorliegenden Amtsblatt.

Wolmirstedt, den 16.09.2020

Frank Wichmann
stellv. Verbandsgeschäftsführer

Erfolgsplan WWAZ - Wirtschaftsjahr 2020

			2018	2019	2020
1	Umsatzerlöse		16.787.605	17.494.454	17.458.125
2	andere aktivierte Eigenleistungen		96.269	120.819	105.761
3	sonstige betriebliche Erträge		1.829.577	531.380	121.750
4	Materialaufwand		6.024.880	6.317.518	6.578.901
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.143.535	2.984.341	3.210.505
	b)	Abwasserabgabe	120.000	120.000	116.326
	c)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.761.345	3.213.177	3.252.070
5	Personalaufwand		3.193.199	3.563.849	3.470.300
	a)	Löhne und Gehälter	2.550.586	2.805.500	2.758.200
	b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	642.613	758.349	712.100
		- davon für Altersversorgung	-	42.433	43.494
6	Abschreibungen		5.187.144	5.125.912	5.232.792
	a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.187.144	5.125.912	5.232.792
	b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-		
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.557.743	1.274.093	1.240.323
8	Erträge aus Beteiligungen		98	98	98
9	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		408.854	61.089	58.500
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.254.972	1.280.209	882.459
16	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.948.327	1.129.516	53.535
11	Ergebnis nach Steuern		- 1.043.862	- 483.257	285.924
17	sonstige Steuern		9.606	12.501	11.001
18	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 1.053.468	- 495.758	274.923

Erträge	17.744.234
Aufwendungen	17.469.311
geplanter Gewinn	274.923

Vermögensplan WWAZ Wirtschaftsjahr 2020

Einnahmen						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1 Zuführung Stammkapital						
2 Zuführung zu Rücklagen						
3 Jahresgewinn						
Trinkwasser	-	-	-	-	-	-
Schmutzwasser	409.302	314.519	116.423	-	118.374	-
Niederschlagswasser	162.459	129.435	129.083	127.025	123.966	119.493
4 Zuführungen zu SoPo						
5 Zuweisungen und Zuschüsse						
6 Beiträge und ähnlichen Entgelte	3.248.764	2.443.361	2.864.732	1.474.623	1.096.205	1.027.389
7 Pensionsrückstellung	45.559	19.573	20.062	21.530	21.530	21.530
8 Kredite	-	-	5.134.375	1.963.526	117.122	187.430
9 Abschreibungen	5.125.912	5.232.792	5.220.770	5.099.363	5.047.454	5.056.171
10 Kreditrückflüsse						
11 Erübrigte Mittel Vorjahr	6.976.000	5.522.533	443.850	90.272	121.836	694.206
Einnahmen gesamt	15.967.996	13.662.213	13.929.294	8.776.338	6.646.487	7.106.219

Ausgaben						
1 Sachanlagen	3.576.548	7.279.443	7.738.794	3.060.958	1.418.476	1.419.708
Ausgaben	3.576.548	7.279.443	7.738.794	3.060.958	1.418.476	1.419.708
Verpflichtungsermächtigung						
2 Finanzanlagen						
3 Rückzahlung zum Stammkapital						
4 Entnahme aus Rücklagen						
5 Jahresverlust						
Trinkwasser	1.067.518	169.032	271.139	157.799	354.462	462.720
Schmutzwasser	-	-	-	79.840	-	-
Niederschlagswasser	-	-	-	-	-	-
6 Entnahme aus Sopo mit Rücklagenanteil						
7 Auflösung EEZ	3.157.243	3.199.813	3.245.897	3.280.007	3.301.993	3.325.038
8 Entnahme langfristiger Rückstellungen	2.038.268	1.735.989	1.735.989	1.210.078	-	-
9 Kredittilgung	605.886	834.087	847.204	865.821	877.350	889.080
10 Kreditgewährung						
11 Übertrag für das nächste Wirtschaftsjahr	5.522.533	443.850	90.272	121.836	694.206	1.009.673
Ausgaben gesamt	15.967.996	13.662.213	13.929.295	8.776.338	6.646.487	7.106.219

Finanzplan wie Erfolgsplan

Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband

Wirtschaftsjahr 2020

		2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	Umsatzerlöse	17.494.454	17.458.125	17.395.043	17.502.979	17.795.026	17.868.263
2	andere aktivierte Eigenleistungen	120.819	105.761	63.028	45.272	33.189	33.423
3	sonstige betriebliche Erträge	531.380	121.750	102.917	97.960	87.066	87.568
4	Materialaufwand	6.317.518	6.578.901	6.593.228	6.636.332	6.735.879	6.881.677
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.984.341	3.210.505	3.199.539	3.202.753	3.271.551	3.326.452
	b) Abwasserabgabe	120.000	116.326	116.326	116.326	116.326	116.326
	c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.213.177	3.252.070	3.277.363	3.317.252	3.348.002	3.438.899
5	Personalaufwand	3.563.849	3.470.300	3.620.664	3.726.859	3.829.358	3.892.726
	a) Löhne und Gehälter	2.805.500	2.758.200	2.844.300	2.930.100	3.012.453	3.070.850
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	758.349	712.100	776.364	796.759	816.905	821.876
	- davon für	42.433	43.494	44.581	45.696	46.838	47.685
6	Abschreibungen	5.125.912	5.232.792	5.310.874	5.358.553	5.421.784	5.476.001
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.125.912	5.232.792	5.310.874	5.358.553	5.421.784	5.476.001
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.274.093	1.240.323	1.157.668	1.116.796	1.108.913	1.113.585
8	Erträge aus Beteiligungen	98	98	98	98	98	98
9	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61.089	58.500	53.000	47.815	43.210	43.434
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.280.209	882.459	891.284	900.197	909.199	918.291
11	Steuern vom Einkommen und vom	1.129.516	53.535	55.000	55.000	55.000	55.000
12	Ergebnis nach Steuern	- 483.257	285.924	- 14.632	- 99.613	- 101.544	- 304.494
13	sonstige Steuern	12.501	11.001	11.001	11.001	10.578	10.578
14	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 495.758	274.923	- 25.633	- 110.614	- 112.122	- 315.072

Finanzplan wie Vermögensplan
 Wolmirstedter - Wasser und Abwasserzweckverband
 Wirtschaftsjahr 2020

Einnahmen						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1 Zuführung Stammkapital	-	-	-	-	-	-
2 Zuführung zu Rücklagen	-	-	-	-	-	-
3 Jahresgewinn	-	-	-	-	-	-
Trinkwasser	-	-	-	-	-	-
Schmutzwasser	409.302	314.519	116.423	-	118.374	-
Niederschlagswasser	162.459	129.435	129.083	127.025	123.966	119.493
4 Zuführungen zu SoPo	-	-	-	-	-	-
5 Zuweisungen und Zuschüsse	-	-	-	-	-	-
6 Beiträge und ähnlichen Entgelte	3.248.764	2.443.361	2.864.732	1.474.623	1.096.205	1.027.389
7 Pensionsrückstellung	45.559	19.573	20.062	21.530	21.530	21.530
8 Kredite	-	-	5.134.375	1.963.526	117.122	187.430
9 Abschreibungen	5.125.912	5.232.792	5.220.770	5.099.363	5.047.454	5.056.171
10 Kreditrückflüsse	-	-	-	-	-	-
11 Erübrigte Mittel Vorjahr	6.976.000	5.522.533	443.850	90.272	121.836	694.206
Einnahmen gesamt	15.967.996	13.662.213	13.929.294	8.776.338	6.646.487	7.106.219

Ausgaben

1 Sachanlagen	3.576.548	7.279.443	7.738.794	3.060.958	1.418.476	1.419.708
Ausgaben	3.576.548	7.279.443	7.738.794	3.060.958	1.418.476	1.419.708
Verpflichtungsermächtigung	-	-	-	-	-	-
2 Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-
3 Rückzahlung zum Stammkapital	-	-	-	-	-	-
4 Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	-	-
5 Jahresverlust	-	-	-	-	-	-
Trinkwasser	1.067.518	169.032	271.139	157.799	354.462	462.720
Schmutzwasser	-	-	-	79.840	-	-
Niederschlagswasser	-	-	-	-	-	-
6 Entnahme aus Sopo mit Rücklagenanteil	-	-	-	-	-	-
7 Auflösung EEZ	3.157.243	3.199.813	3.245.897	3.280.007	3.301.993	3.325.038
8 Entnahme langfristiger Rückstellungen	2.038.268	1.735.989	1.735.989	1.210.078	-	-
9 Kredittilgung	605.886	834.087	847.204	865.821	877.350	889.080
10 Kreditgewährung	-	-	-	-	-	-
11 Erübrigte Mittel	5.522.533	443.850	90.272	121.836	694.206	1.009.673
Ausgaben gesamt	15.967.996	13.662.213	13.929.295	8.776.338	6.646.487	7.106.219

Die Einnahmen liegen 365.842 € über den Ausgaben. Eine Kreditaufnahme zur Finanzierung von Investitionen ist nicht notwendig.

Stellenübersicht Wirtschaftsjahr 2020

lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Besoldungs- /Entgeltgruppe	Zahl der Stellen im Wirtschaftsplan 2020	davon besetzt 2020	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2019		Zahlen zum jeweiligen Geschäftsverkehr		tatsächliche Besoldungs- /Entgeltgruppe	Bemerkungen
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	TW	AW		
	Beamte									
1	Verbandsgeschäftsführer	A16	1	0	1		0,41	0,59	A16	vorbehaltlich Beschluss VV nach § 2 KomBesVO
2	Verwaltungsleiter/ Kaufmännischer Leiter	A14	1	0	0	1	0,41	0,49	A13	noch zu besetzen, geplant am 1.10.2020
3	Assessor	A 14	1	0,875	0,875		0,41	0,59	A 14	Wenn die Ernennung des Stelleninhabers zum Verbandsgeschäftsführer erfolgt, bleibt diese Stelle für die Zeit der Ausübung des Amtes unbesetzt.
			3	0,875	1,875		1,23	1,67		
	Verwaltungsangestellte									
4	Technischer Leiter/Leiter Invest	E13	1	1	1		0,41	0,59	E 12	vorbehaltlich Bewertung
5	Leiter technische Dokumentation	E 10	1	1	1		0,41	0,59	E 10	
6	Management Betrieb/Antikorruption	E 10	1	1	0		0,41	0,59	E 10	
7	Leiter Betrieb	E 10	1	1	1		0,41	0,59	E 10	
8	Assistent/-in Geschäftsführung	E 6	1	0,875	0,875		0,41	0,59	E 10	
9	SB Personalverwaltung	E 9b	0,75	0,75	0,75		0,3075	0,443	E 6	
10	SGL Buchhaltung	E9a	1	1	1		0,41	0,59	E9b	ZZ Vertretung des Kaufmännischen Leiters
11	SB Vollstreckung	E 7	1	0,875	0,75		0,41	0,59	E 7	
12	SB Vollstreckung	E 6	1	0,875	0,875		0,41	0,59	E 6	
13	SB Vollstreckung	E 7	1	0,875	0,875		0,41	0,59	E 7	
14	SB Ausgaben	E 7	1	0,75	0,75		0,41	0,59	E 6	
15	SGL Abrechnung	E8	1	1	1		0,41	0,59	E 8	
16	SB Finanzbuchhaltung	E 6	1	0,875	0,875		0,41	0,59	E 6	
17	SB Abgaben/Buchhaltung	E 7	1	1	1		0,41	0,59	E 7	
18	SB Abgaben	E 7	1	0,875	0,875		0,41	0,59	E 7	
19	SB Debitorenbuchhaltung	E 6	1	0,875	0,875		0,41	0,59	E 6	
20	SB Debitorenbuchhaltung	E 6	1	0,75	0,75		0,41	0,59	E 6	
21	SB Stundungen/Insolvenzen	E 6	1	0,875	1		0,41	0,59	E 6	
22	Interne Revision	E 10	1	0	0	1	0,41	0,59	E 10	
23	SB Öffentlichkeitsarbeit	E 8	1	1	1		0,41	0,59	E 8	
24	SB Investitionen	E 10	1	1	1	1	0,41	0,59	E 10	
25	SB Investitionen	E 10	1	0	0		0,41	0,59	E10	
26	SB Anschlusswesen	E 9a	1	1	1		0,41	0,59	E 9a	
27	SB Anschlusswesen	E 9a	1	0,875	1		0,41	0,59	E 9a	
28	SB Liegenschaften/GIS/Archiv	E 10	0,75	0,75	0,75		0,3075	0,443	E 10	
29	SB Liegenschaften/GIS/Netzdok.	E 7	1	1	1		0,41	0,59	E 7	
30	SB GIS Vermessung	E 8	1	1	1		0,41	0,59	E 8	
31	SB GIS	E 8	1	1	1		0,41	0,59	E 8	

32	SB Meisterbereich AW	E 6	1	1	1		0	1	E 6	
33	SB Meisterbereich TW	E 6	1	1	1		1	0	E 6	
34	Meister Abwasser	E 8	1	0	0	1	0	1		
			31,5	26,825	25	3	12,275	18,23		
	gewerbliche Arbeitnehmer									
35	Reinigungskraft	E 1	0,5	0,5	0,5		0,205	0,295	E 1	
36	Kanalarbeiter/Klärwärter	E 3	1	0	1	1	0	1	E 3	
37	Kanalarbeiter/Klärwärter	E 3	1	1	1		0	1	E 3	
38	Kanalarbeiter/Klärwärter	E 5	1	1	1		0	1	E 5	
39	Kanalarbeiter/Klärwärter	E 5	1	1	1		0	1	E 5	
40	Kanalarbeiter/Klärwärter	E 5	1	1	1		0	1	E 5	
41	Kanalarbeiter/Klärwärter	E 5	1	1	1		0	1	E 5	
42	Kanalarbeiter/Klärwärter	E 5	1	1	1		0	1	E 5	
43	Maurer/Kanalarbeiter	E 6	1	1	1		0	1	E 5	
44	Kanalarbeiter/Klärwärter	E 6	1	1	1		0	1	E 6	
45	Kanalarbeiter/Klärwärter	E 6	1	1	1		0	1	E 6	
46	Kanalarbeiter/Klärwärter	E 6	1	0	1	1	0	1	E 6	
47	Kanalarbeiter/Klärwärter	E 6	1	1	1		0	1	E 6	
48	Kanalarbeiter/Klärwärter	E 6	1	1	1		0	1	E 6	
49	Kanalarbeiter/Klärwärter	E 6	1	1	1		0	1	E 6	
50	Kanalarbeiter/Klärwärter	E 6	1	0	1	1	0	1	E 6	
51	Rohrleger	E 6	1	1	1		1	0	E 6	
52	Rohrleger	E 6	1	1	1		1	0	E 6	
53	Rohrleger	E 6	1	1	1		1	0	E 6	
54	Rohrleger	E 6	1	1	1		1	0	E 6	
55	Rohrleger	E 6	1	1	1		1	0	E 6	
56	Rohrleger	E 6	1	1	1		1	0	E 6	
57	Rohrleger	E 6	1	1	1		1	0	E 5	
58	Rohrleger	E 6	1	1	1		1	0	E 5	
59	Rohrleger	E 6	1	1	1		1	0	E 3	
60	Rohrleger	E 7	1	1	1		1	0	E 7	
61	Betriebslektriker	E 7	1	1	1		0	1	E 7	
62	Betriebslektriker	E 7	1	1	1		0	1	E 7	
			27,5	24,5	27,5	3	10,205	17,3		
			62,00	52,20	54,38	6,00	23,71	37,19		

Anlage 5 Jahresabschluss / Wirtschaftsplan TPO

Zweckverband Technologiepark Ostfalen (TPO)

Jahresabschluss 2019

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung

Wirtschaftsplan 2020 (Auszug)

BILANZ

Zweckverband Technologiepark Ostfalen sowie dessen Betriebe gewerblicher Art

Barleben

zum

31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände				I. Gewinnvortrag		18.574.606,39	16.402,2
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		219,00	2,8	II. Jahresüberschuss		2.510.351,31	2.172,5
II. Sachanlagen				B. Sonderposten mit Rücklageanteil		2.793.755,39	3.189,4
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.574.243,15		10.147,5	C. Rückstellungen			
2. technische Anlagen und Maschinen	1,00		0,0	1. Steuerrückstellungen	89,67		0,0
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.301,00		75,6	2. sonstige Rückstellungen	<u>34.576,00</u>	34.665,67	39,6
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>33.008,02</u>	9.664.553,17	0,0	D. Verbindlichkeiten			
III. Finanzanlagen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.788.044,15		3.484,3
1. sonstige Ausleihungen		99.482,57	112,0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.564,97	3.044.290,57	58,6
B. Umlaufvermögen				3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>197.681,45</u>		66,4
I. Vorräte				E. Rechnungsabgrenzungsposten		119.159,54	124,5
1. fertige Erzeugnisse und Waren		6.484.202,01	6.427,6				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	224.561,41		340,8				
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>559.047,93</u>	783.609,34	390,4				
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		10.037.609,33	8.035,5				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.153,45	5,3				
		<u>27.076.828,87</u>	<u>25.537,4</u>			<u>27.076.828,87</u>	<u>25.537,4</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Zweckverband Technologiepark Ostfalen sowie dessen Betriebe gewerblicher Art
Barleben

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
1. Umsatzerlöse		<u>987.990,07</u>	<u>830,4</u>
2. Gesamtleistung		987.990,07	830,4
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.821,16		0,2
b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	395.609,80		647,8
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>2.919.098,89</u>	3.319.529,85	3.199,5
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		210.191,72	124,7
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	247.541,94		262,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>58.109,17</u>	305.651,11	59,2
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		596.033,93	910,7
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	76.643,66		75,1
b) Grundstücksaufwendungen	0,00		0,1
c) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	13.305,69		12,5
d) Reparaturen und Instandhaltungen	117.128,06		143,5
e) Fahrzeugkosten	3.792,33		0,3
f) Werbe- und Reisekosten	20.369,70		2,0
g) verschiedene betriebliche Kosten	55.317,97		59,9
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2,00		0,0
i) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,00		25,9
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>366.281,67</u>	652.841,08	792,3
Übertrag		<u>2.542.802,08</u>	<u>2.209,4</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Zweckverband Technologiepark Ostfalen sowie dessen Betriebe gewerblicher Art Barleben

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
Übertrag		2.542.802,08	2.209,4
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17.676,17	22,5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		18.686,06	20,8
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>6.444,03</u>	<u>0,7</u>
11. Ergebnis nach Steuern		2.535.348,16	2.210,5
12. sonstige Steuern		24.996,85	38,0
13. Jahresüberschuss		<u><u>2.510.351,31</u></u>	<u><u>2.172,5</u></u>

Zweckverband
Technologiepark Ostfalen
Steinfeldstraße 3
39179 Barleben

Wirtschaftsplan 2020

Entwurf

05.12.2019

Wirtschaftsplan 2020

Seite

Gesamtwirtschaftsplan Zweckverband TPO	Vermögensplan Finanzierungsmittel (1a)	3
	Vermögensplan Finanzierungsbedarf (1b)	4
	Erfolgsplan (3)	5
	Erfolgsplan (3) mit Aufstellung 2018-2023	6
	Finanzplan Vermögensplan 2019-2023	7
	Finanzplan Erfolgsplan 2019-2023	8
	Investitionsplan	9
	Stellenübersicht	10
BGA I	Vermögensplan Finanzierungsmittel (1a)	11
	Vermögensplan Finanzierungsbedarf (1b)	12
	Erfolgsplan (3)	13
	Erfolgsplan (3) mit Aufstellung 2018-2023	14
	Finanzplan Vermögensplan 2019-2023	15
	Finanzplan Erfolgsplan 2019-2023	16
	Investitionsplan	17
BGA II	Vermögensplan Finanzierungsmittel (1a)	18
	Vermögensplan Finanzierungsbedarf (1b)	19
	Erfolgsplan (3)	20
	Erfolgsplan (3) mit Aufstellung 2018-2023	21
	Finanzplan Vermögensplan 2019-2023	22
	Finanzplan Erfolgsplan 2019-2023	23
	Investitionsplan	24
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020		25
Schema der Teilbereiche des Zweckverbandes TPO		26
Erläuterung zum Gesamtwirtschaftsplan		27
Teilbereich Technologiepark Ostfalen	Vermögensplan Finanzierungsmittel (1a)	28
	Vermögensplan Finanzierungsbedarf (1b)	29
	Erfolgsplan (3)	30
	Finanzplan Vermögensplan 2019-2023	31
	Finanzplan Erfolgsplan 2019-2023	32
	Investitionsplan	33
	Erläuterungen	34
Teilbereich IGZ-Gebäude	Vermögensplan Finanzierungsmittel (1a)	38
	Vermögensplan Finanzierungsbedarf (1b)	39
	Erfolgsplan (3)	40
	Finanzplan Vermögensplan 2019-2023	41
	Finanzplan Erfolgsplan 2019-2023	42
	Erläuterungen	43
ZEE	Vermögensplan Finanzierungsmittel (1a)	45
	Vermögensplan Finanzierungsbedarf (1b)	46
	Erfolgsplan (3)	47
	Erläuterungen	48
Objekt An der Sülze 18a	Vermögensplan Finanzierungsmittel (1a)	49
	Vermögensplan Finanzierungsbedarf (1b)	50
	Erfolgsplan (3)	51
	Erläuterungen	52
Objekt Kindertagesstätte im TPO	Vermögensplan Finanzierungsmittel (1a)	53
	Vermögensplan Finanzierungsbedarf (1b)	54
	Erfolgsplan (3)	55
	Erläuterungen	56
Objekt "Modul"	Vermögensplan Finanzierungsmittel (1a)	57
	Vermögensplan Finanzierungsbedarf (1b)	58
	Erfolgsplan (3)	59
	Erläuterungen	60
BGA II	Erläuterungen	61

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2020
Zweckverband Technologiepark Ostfalen (Gesamtwirtschaftsplan)

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital	0,00	
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0,00	
3	Jahresgewinn	822.100,00	
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzgl. Entnahmen	0,00	
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0,00	
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0,00	
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0,00	
8	Kredite		
	a) vom Aufgabenträger	0,00	
	b) von Dritten	0,00	
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	262.400,00	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	42.900,00	
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	9.460.300,00	
12	Verminderung Umlaufvermögen (Bestand an Grundstücken)	171.300,00	
13	Finanzierungsmittel insgesamt	10.759.000,00	

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2020
Zweckverband Technologiepark Ostfalen (Gesamtwirtschaftsplan)

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (Nachrichtlich)		Erläuterun- gen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschafts- jahres €	Verpflichtungs- ermächtigun- gen des Wirt- schaftsjahres €	Gesamtaus- gabebedarf €	bisher bereit- gestellt €	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	8.682.000,00		8.682.000,00	10.000,00	
2	Finanzanlagen	371.000,00				
3	Rückzahlung von Stammkapital	0,00				
4	Entnahme aus Rücklagen	0,00				
5	Jahresverlust	0,00				
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	134.300,00				
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0,00				
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0,00				
9	Tilgung von Krediten	1.571.700,00				
10	Gewährung von Krediten					
	a) an den Aufgabenträger	0,00				
	b) an Dritte	0,00				
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0,00				
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	10.759.000,00				

Erfolgsplan 2020

Zweckverband Technologiepark Ostfalen (Gesamtwirtschaftsplan)

1. Umsatzerlöse		849.100,00	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	
3. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	
4. sonstige betriebliche Erträge	2.764.100,00		
davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	134.300,00	2.764.100,00	3.613.200,00
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-171.300,00		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	-171.300,00	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-410.000,00		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	-410.000,00	
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen,	-262.400,00		
davon nach § 253 Abs. 3 HGB	0,00		
davon nach § 254 HGB	0,00		
b) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		
davon nach § 253 Abs. 3 HGB	0,00		
davon nach § 254 HGB	0,00	-262.400,00	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.902.000,00	-2.745.700,00
davon Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil			
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00	
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00		
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.800,00	2.800,00
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-17.800,00	-17.800,00
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00		
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			852.500,00
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		0,00	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	0,00
17. außerordentliche Erträge		0,00	
18. außerordentliche Aufwendungen		0,00	
19. außerordentliches Ergebnis			0,00
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	
21. Sonstige Steuern		-30.400,00	-30.400,00
22. Jahresgewinn/Jahresverlust			<u>822.100,00</u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns

a) zur Tilgung des Verlustvortrags	0,00
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,00
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers	0,00
d) auf neue Rechnung vorzutragen	822.100,00

Erfolgsplan 2020
Zweckverband Technologiepark Ostfalen (Gesamtwirtschaftsplan)

			2018 Jahresabschluß	2019 Wirtschaftsplan	2021 Finanzplan	2022 Finanzplan	2023 Finanzplan
1.	Umsatzerlöse	849.100,00					
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	830.400,00	647.700,00	1.286.500,00	1.342.500,00	1.362.500,00
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	sonstige betriebliche Erträge	2.764.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	134.300,00	3.847.400,00	3.556.300,00	2.591.600,00	2.701.200,00	2.670.500,00
5.	Materialaufwand	2.764.100,00	647.800,00	645.600,00	99.900,00	99.900,00	99.900,00
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-171.300,00					
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	-124.700,00	-34.200,00	-171.300,00	-171.300,00	-171.300,00
6.	Personalaufwand	-171.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	a) Löhne und Gehälter	-410.000,00					
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	-262.300,00	-340.500,00	-417.300,00	-424.800,00	-432.400,00
7.	Abschreibungen	-410.000,00	-59.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen,	-262.400,00					
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	0,00	-910.700,00	-898.600,00	-345.900,00	-410.400,00	-410.400,00
	davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-262.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil	-1.902.000,00	-1.111.500,00	-1.590.500,00	-1.947.300,00	-1.957.500,00	-1.957.500,00
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.800,00	22.500,00	2.200,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.800,00	-20.800,00	-122.900,00	-110.300,00	-128.800,00	-100.800,00
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00					
14.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	852.500,00					
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	2.211.100,00	1.219.500,00	888.800,00	953.700,00	963.400,00
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	Sonstige Steuern	-30.400,00	-700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	Jahresgewinn/Jahresverlust	822.100,00	-38.000,00	-10.900,00	-30.400,00	-30.400,00	-30.400,00
			2.172.400,00	1.208.600,00	858.400,00	923.300,00	933.000,00

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns

a)	zur Tilgung des Verlustvortrags	0,00
b)	zur Einstellung in Rücklagen	0,00
c)	zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers	0,00
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	822.100,00

Finanzplan 2019-2023
Gesamt

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023
Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
1	Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Jahresgewinn	1.275.200,00	822.100,00	858.400,00	923.300,00	933.000,00
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzgl. Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Kredite	4.420.800,00	7.790.000,00	0,00	0,00	0,00
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	585.700,00	262.400,00	345.900,00	410.400,00	410.400,00
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	42.500,00	42.900,00	392.600,00	377.900,00	377.700,00
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	4.607.700,00	9.502.300,00	0,00	0,00	0,00
12	Verminderung Umlaufvermögen (Bestand an Grundstücken)	34.200,00	171.300,00	273.700,00	262.200,00	269.700,00
13	Finanzierungsmittel insgesamt	10.966.100,00	18.591.000,00	1.870.600,00	1.973.800,00	1.990.800,00
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	5.132.000,00	8.682.000,00	187.600,00	187.600,00	187.600,00
2	Finanzanlagen	297.200,00	371.000,00	-275.176,26	175.850,00	1.377.900,00
3	Rückzahlung von Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Jahresverlust	1.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	393.400,00	134.300,00	99.900,00	99.900,00	99.900,00
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Tilgung von Krediten	721.600,00	1.613.700,00	1.858.276,26	1.510.450,00	325.400,00
10	Gewährung von Krediten	4.420.800,00	7.790.000,00	0,00	0,00	0,00
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	10.966.100,00	18.591.000,00	1.870.600,00	1.973.800,00	1.990.800,00

**Finanzplan 2019-2023 in der Gliederung des Erfolgsplans
Gesamt**

	2019	2020	2021	2022	2023
1. Umsatzerlöse	647.700,00	849.100,00	1.286.500,00	1.342.500,00	1.362.500,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge (ohne Sonderposten)	2.910.700,00	2.629.800,00	2.491.700,00	2.601.300,00	2.570.600,00
Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	645.600,00	134.300,00	99.900,00	99.900,00	99.900,00
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-34.200,00	-171.300,00	-171.300,00	-171.300,00	-171.300,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-340.500,00	-410.000,00	-417.300,00	-424.800,00	-432.400,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen,	-898.600,00	-262.400,00	-345.900,00	-410.400,00	-410.400,00
davon nach § 253 Abs. 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschre	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon nach § 253 Abs. 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.590.500,00	-1.902.000,00	-1.947.300,00	-1.957.500,00	-1.957.500,00
davon Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil					
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlageve	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.200,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-122.900,00	-17.800,00	-110.300,00	-128.800,00	-100.800,00
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.219.500,00	852.500,00	888.800,00	953.700,00	963.400,00
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19. außerordentliches Ergebnis					
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Sonstige Steuern	-10.900,00	-30.400,00	-30.400,00	-30.400,00	-30.400,00
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	1.208.600,00	822.100,00	858.400,00	923.300,00	933.000,00

Investitionsplan 2019-2023
Gesamt

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023
Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
1	Fördermittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Eigenmittel	5.132.000,00	8.682.000,00	187.600,00	187.600,00	187.600,00
3	Kredit ZEE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Kredit Modul	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Finanzierungsmittel insgesamt	5.132.000,00	8.682.000,00	187.600,00	187.600,00	187.600,00
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
1	Landkauf zur Arrondierung	464.400,00	464.400,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
2	Feinerschließung 1. B-Plan	230.000,00	230.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
3	Büroausstattung	2.600,00	2.600,00	2.600,00	2.600,00	2.600,00
4	Traktor Landschaftspflege	0,00	180.000,00	0,00	0,00	0,00
5	Hard-und Software	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
6	Grundstück ZEE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	ZEE-Gebäude	120.000,00	190.000,00	0,00	0,00	0,00
8	Grundstück Objekt Kindertagesstätte im TPO	150.000,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00
9	Gebäude Objekt Kindertagesstätte im TPO	3.800.000,00	3.800.000,00	0,00	0,00	0,00
10	Grundstück Objekt Modul	150.000,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00
11	Gebäude Objekt Modul	200.000,00	3.500.000,00	0,00	0,00	0,00
	Investitionen gesamt	5.132.000,00	8.682.000,00	187.600,00	187.600,00	187.600,00

Stellenübersicht 2020, § 16 Abs. (1) Nr. 3 EigBG LSA

Pers. Nr.	Funktions-bezeichnung	Vergütungs-gruppe TVÖD	Zahl d. Stellen im HH-Jahr 2020	Zahl d. Stellen im Vorjahr 2019	Zahl d. tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2019
1	nicht besetzt				
2	Projektmanager	12	1	1	1
3	Chefsekretärin		0	1	0
4	Buchhaltung	8	0,75	0,75	0,75
5	nicht besetzt				
6	Landschaftsarbeiter	3	1	1	1
7	juristischer Mitarbeiter	13	1	1	1
8	Landschaftsarbeiter	1	1	1	1
9	Objektbetreuer	12	1	0	0
10	Buchhaltung	8	0,75	0	0

Personalnummer 3: derzeit nicht besetzt

Personalnummer 4: voraussichtlicher Renteneintritt zum 31.12.2020

Personalnummer 9: Neubesezung ab 01.03.2020

Personalnummer 10: Nachfolger von Nr. 4 ab 01.03.2020